Dämmerung

Von Juan Branco

@anatolium

https://youtu.be/yEtmZKE5jhw

Das Land gerät in verschiedene Krämpfe, in denen Hass und Gewalt Wurzeln geschlagen haben. Diese Untersuchung der intimen Motive des makronistischen Regimes, die im Oktober 2018 geschrieben wurde, gibt Glauben an diese Hasstiraden und Gewalttaten, die so viel mehr verachtet wurden.

Sie ist institutionell undurchdringlich wegen der Verbindungen von Korruption, Vetternwirtschaft und Endogamie, die aufgedeckt werden sollen.

Alle Fakten wurden jedoch im Detail untersucht und verifiziert. Sie enthüllen einen großen demokratischen Skandal: die Machtergreifung durch eine kleine Minderheit, die dann dafür sorgte, dass ihr Nießbrauch an ihr eigenes Volk verteilt wurde, in einer Ablenkung, die die Explosion der Gewalt erklärt, die wir gesehen haben.

Wer erklärt das, weil der Skandal, dem er ausgesetzt ist, nicht gesagt oder enthüllt wurde und durch aufeinanderfolgende Kompromisse eine Gewalt nährt, die nur ausbrechen konnte. In einem Land, in dem sich 90% der Presse in den Händen weniger Milliardäre befinden, ist die Aufdeckung der Wahrheit eine komplexe Angelegenheit, und die Fähigkeit, zu sprechen und die Realität zu erfassen, verschlechtert sich für Führer und "Eliten" ebenso wie für das "Volk" weiter.

Jeder zweite Franzose - die *Yougov-Umfrage* vom 4. Dezember 2018 [1]- fordert Macron zum Rücktritt auf. Wir müssen die Stärke dieser Zahl messen: Es geht nicht darum zu sagen, dass jeder zweite Franzose den Präsidenten der Republik nicht mögen würde. Aber jeder zweite Franzose, von dem eine überwältigende Mehrheit an das bestehende politische System glaubt und sich daran hält, ist kaum ein Jahr nach einer Präsidentschaftswahl der Ansicht, dass sein Ergebnis durch den Austritt der Person, die sie theoretisch fünf Jahre lang hätte führen sollen, zunichte gemacht werden sollte.

1https: //www.capital.fr/economiepolitique/lamoitiedesfrancaissouhaitentlademissiondemmanuelmacron1318654

Es ist nicht schwer, daraus abzuleiten, dass eine sehr große Mehrheit ihm zustimmen würde, wenn es zu diesem Sturz oder zu einer Entlassung kommt.

Wie lässt sich das erklären, wenn dieses Wesen formal gesehen alle Bedingungen erfüllt zu haben scheint, die eine Wahl demokratisch erscheinen lassen?

Ganz einfach, indem man zeigt, dass dieses Wesen unser demokratisches System nur *formal* respektiert und stattdessen zusammengebrochen ist. Und dass die von der Mehrheit unserer Mitbürger empfundene Illegitimität Realität ist.

Unsere Journalisten und Kommentatoren, die politischen Parteien, werden sich immer weigern, dies zu sagen und es zu glauben, es zu untersuchen. Das ist natürlich, denn, wie wir zeigen werden, waren sie Komplizen und Hauptvektoren der demokratischen Vergewaltigung, die stattgefunden hat, ein Spiel von Erscheinungen, bei dem dem dem Volk ein Wesen präsentiert wurde, um seine Realität zu verbergen.

Die Worte sind hart. Und doch wirst du es herausfinden: Sie sind gerechtfertigt. Derjenige, den wir symbolisch besiegen werden, hat buchstäblich die Macht übernommen, auf Kosten der demokratischen und republikanischen Prinzipien, an die wir uns halten und mit denen wir um seinen Austritt oder seine Entlassung bitten.

Es gibt keine Aufruhr in Emmanuel Macrons Aufruf zur Abreise, denn er und die Interessen, die ihn geformt haben, waren es, die sich wie aufständisch verhielten, um die Macht zu übernehmen. Lassen Sie uns die Bedeutung dieser Worte verstehen, die von jeder *politischen* Meinungsverschiedenheit ausgehen: Es ist die eigentliche Bedeutung unserer Auseinandersetzung mit diesem Wesen, die Vorstellung, dass wir derselben Gruppe angehören würden, die betroffen ist.

Wir befinden uns in einer Ausnahmesituation.

*

Beachten Sie folgendes. Keine institutionelle Stimme, weder in den Medien noch in den politischen Parteien oder anderswo, vermittelt diesen Wunsch nach Amtsenthebung, wenn sie, wie wir gesehen haben, *mindestens die* Hälfte der Bevölkerung betrifft. Keiner von ihnen, mit Ausnahme der gelben Westen, die eingeladen und mit Folklore behandelt werden, um sie im Fernsehen zu diskreditieren, hat diesen Hauptanspruch aufgegriffen. Es ist jedoch die Rolle der Medien und der Politik, in einer demokratischen und liberalen, repräsentativen Gesellschaft die Absichten der Bevölkerung zum Ausdruck zu bringen. Wenn sie nicht eingreift, und wenn sie nicht so heftig eingreift, dann ist das Prinzip unseres Regimes betroffen.

Das, und nur das allein, würde die explodierende Gewalt rechtfertigen. Denn wie konnten sich diese Wesen Gehör verschaffen, in einem System, in dem ihr Wort nicht nur verleugnet, sondern einfach unsichtbar gemacht wird? In diesem Paradoxon, mit dem niemand zu tun haben will, der Beweis für ein tiefes Versagen, ein Versagen, das korrigiert werden muss.[2]

Alle scheinen in der Falle dessen gefangen zu sein, was genannt wird, und wir werden es rechtfertigen, ein oligarchisches System. Das heißt, ein öffentlicher Raum, der von Personen dominiert wird, deren Reichtum direkt oder indirekt vom Staat abhängt und die ihn investiert haben, um die Kontrolle über die Medien zu übernehmen und so die Wahrung ihrer Interessen auf Kosten des Gemeinwohls zu gewährleisten.

Ein Staat, den wir heute und ohne Zufall in einer Zeit finden, in der das Volk seine Rechte beansprucht, nicht mehr diesem Gemeinwohl gewidmet ist, sondern der Aufrechterhaltung der Ordnung, d.h. des Bestehenden und derjenigen, die ihr Recht geltend gemacht haben. Auch um die Bevölkerung zu versorgen.

Was wir jetzt zeigen müssen, ist, dass Emmanuel Macron viel mehr "platziert" wurde als er gewählt wurde. Dass die Presse in diesem Bereich mitschuldig gehandelt hat. Und dass der Zorn und

2 Frankreich Insubordination selbst, all in seinem Streben nach Erneuerung, sucht nur nach einer parlamentarischen Auflösung, für die wir uns fragen, was sie uns bringen würde. Die nationale Rallye, in Panik geraten, fordert "Respekt vor den Institutionen der fünften Republik". Die anderen sind unbedeutend.

der Wunsch nach Entlassung, der eine Mehrheit unserer Mitbürger antreibt, legitimiert ist.

*

Wir haben auf Twitter und anderswo über die Mechanismen zur Organisation des zwanzigstündigen TF1, Präsidentschaftsinterviews mit Frankreich 2, die Ernennung und Einstellung von Journalisten nach verschiedenen Gemeinsamkeiten, die auf allen Ebenen eingeführten Kompromiss- und Umverteilungssysteme berichtet, um sicherzustellen, dass keine Worte über die Mechanismen gesprochen werden, die die Produktion von Mitbürgern regeln, die legitim sind.

Wir haben an anderer Stelle erzählt, wie Emmanuel Macron eine echte demokratische Entwurzelung durchgeführt hat, deren einziges Ventil die autoritäre Versteifung des Regimes - bis zum Übermaß - oder der Zusammenbruch sein könnte.

Was wir hier offenbaren werden, ist die Tatsache, dass diese Macht eingeführt werden konnte. So stieg beispielsweise Edouard Philippe aus dem Nichts zum Premierminister auf, nachdem er kläglich zwischen Lobbymissionen für ein großes Atomunternehmen und verschiedenen Apparateschlägen bei *Les Républicains* verloren gegangen war. Wie und warum Ludovic Chaker und Alexandre Benalla im Elysée rekrutiert wurden, um eine Prätorianergarde als "Privatpolizei" von Emmanuel Macron einzurichten, so das Modell, das Bernard Arnault ihm Bernard Squarcini, den ehemaligen Direktor der DGSI, vorstellte, gegen den derzeit ermittelt wird, weil er seinen neuen Chef, LVMH, seine Netzwerke und manchmal die Geheimdienste unseres Landes in den Dienst gestellt hat.

Wie all dies, trotz der mutigen Untersuchungen einiger, nie richtig gesagt wurde.

Wir werden darüber sprechen, warum Édouard Philippe einen solchen Platz bei Emmanuel Macron einnahm, wo die *freie Presse*

und ihre Hunderte von Journalisten damit zufrieden waren, es zu der Geschichte zu machen, die Macronia ihm diktiert hatte.

Was wir hier zeigen werden, ist, dass in diesem Fall, wie in Hunderten von anderen, keine demokratische Erzählung gemacht wurde. Nur bei so wichtigen Ereignissen wie der Ernennung eines Regierungschefs wurde Frankreich blind gehalten. Und dass das demokratische Problem, das sich daraus ergibt, ontologisch ist: Es bedroht unser Regime, indem es seinen Führern jede Legitimität entzieht, da es ihre Wahl in eine Farce verwandelt, die darauf abzielt, die wirklichen Kräfte zu maskieren, die sie angetrieben haben. Wir werden zeigen, wie ein Wesen, Jean-Pierre Jouyet, den alle politischen Journalisten kennen, über das niemand in ihren Berichten an Makronia[3]nachgeforscht hat, wie dies geschah, mit Henry Hermand - Millionär für die Finanzierung des Privatlebens von Macron[4] - und Xavier Niel, Präsident Macron.

Hier wird sich zeigen, dass das von diesen Wesen geschaffene System ausreicht, um alle Garantien unserer Demokratie zu umgehen, und es ermöglicht hat, eine Macht zu etablieren, deren Legitimität zu Recht angefochten wird, in der Selbstbestimmung und Interessenkonflikte als Normen festgelegt wurden und in der Machthaber zur Aufrechterhaltung von Ordnung und Beute thronen.
Hier wird gezeigt, dass diejenigen, die von den kleinen Soldaten der etablierten Ordnung als "gewalttätig" qualifiziert werden, all die gelben Westen, die so verhöhnt wurden, diejenigen sind, die besser verstanden werden als die anderen. Weil sie sich von den Einflussspielen fernhalten, die das kleine Paris verderben. Weil sie nicht direkt oder indirekt von den Vorteilen profitieren, die der Staat denjenigen anbietet, die ihre Versklavung akzeptieren: Sie sahen sofort die Tricks, die versucht wurden, ihnen aufgezwungen zu werden. Sie verstanden, ohne es unter anderem hören zu müssen, dass die Kohlendioxidsteuer nur eine Tarnung war, um jeden für das

---

3 Raphaëlle Bacqué und Ariane Chemin, Journalisten, die mit einigen anderen als die effektiven Direktoren der *Welt* angesehen werden konnten, aber perfekt über die Netzwerke informiert waren, die die Figur unter François Hollande unterhielt, und Autoren einer Untersuchung über ihn unter François Hollande, haben seit der Wahl von Herrn Macron über ihn enorm geschwiegen.
4 Aber auch, und wahrscheinlich unter Verletzung der Wahlgesetzgebung, Jugendliche mit Makronen, wie die Makronenlecks zeigen, unter dem Codenamen "HH".

bezahlen zu lassen, was einige über den ISF, den *Ausgang*, die *Flat Tax* und tausend andere Geräte einnahmen.

Diese Verbindung zwischen Fakten, diese Diskursivität, kein Mitglied unserer "Elite" hat versucht, sie in dieser Zeit im öffentlichen Raum umzusetzen. Sie sind es, sie, die als "Analphabeten" gelten sollten, die als Mitbürger legitimiert sind.

Mit diesem Text soll gezeigt werden, dass es diejenigen sind, die den Rücktritt des Präsidenten fordern und nicht diejenigen, die ihn im Namen der Institutionen verteidigen, die sich an die Verteidiger unserer Republik und der Demokratie gewandt haben.

*

In Frankreich kam es am 24. November 2018 zu einem gewalttätigen Aufstand. Diese Gewalt, im Gegensatz zu der Gewalt, die uns täglich von denen zugefügt wird, die sich mit dem System kompromittieren, ist alles andere als überflüssig gewesen. Gezielt, nachdenklich, verärgert über Politiken, die bereits unerträgliche Ungleichheiten verschärften und die Gesellschaft zerstörten, griff sie Waren und Funktionen an. Als Befreierin war sie eine Quelle der Freude und Verbindung. Kontrolliert, ist es durchdacht.

In einer Gesellschaft, in der immer dieselben Menschen unter Unsicherheit, Angst vor dem Verlust ihrer Position und Unsicherheit leiden, hat sie die Rollen vertauscht. Nun zitterten die Bourgeoisie und die Ansässigen, jetzt die Plünderer und Profiteure. Nun wurden diejenigen, die fröhlich, freudig, ohne jemals Angst vor Rückschlägen, Kompromissen hatten, entlarvt.

Deshalb zeigt sich ein Wesen wie Herr Couturier so vehement, um eine Revolution anzugreifen, die seiner Meinung nach das erste Objekt ist. Deshalb hat *Le Monde* so große Angst, es zu unterstützen.
Dieser Text erklärt und legitimiert ihre Wut. Es zeigt, dass die Politik ihre Quelle hat, und ihre Gefühle sind Realität. Dieser Text gibt Grundlagen und Gründe für ihre Wut. Es *zeigt* - das Wort ist stark, es ist berechtigt -, dass sie Recht hatten. Anhand der Fakten, fernab jeder Ideologie, zeigt er, warum diese Wut gesund und notwendig war. Warum sie aufgegeben werden müssen.

Jede Gewalt ist ein Kommunikationsfehler. Was wir jedoch jetzt erklären müssen, ist, dass dieses Scheitern von einigen wenigen organisiert wurde, um ihren Interessen zu dienen, auf der Ebene der Gesellschaft. Sie basierte auf tausend Kompromissen, Manipulationen und verschiedenen Operationen, die zur Organisation einer illegitimen Wahl führten, die eine Mehrheit nun zu leugnen versucht.

Diese Gewalt, die so viele jetzt zu verurteilen verlangen, liegt in *ihrer* Verantwortung und muss ihnen zurückgegeben werden.

I

Die Präsidialmacht tritt in ihre Dämmerung ein. Mit einer Zeitverzögerung scheinen die Briefe das Funktionieren eines Aufstiegs zu entschlüsseln, der in seiner Zeit als wundersam dargestellt wurde, das eines jungen Mannes mit blonden Tempeln und Himmelsaugen, der allein durch die Gnade des Talents und der Kühnheit ein ganzes Land eroberte.

Die unschuldige Darstellung dieser makellosen Empfängnis, die in einer Schleife und einstimmig von einer verzweifelten Presse wiederholt wird, bricht mit der Süße der Anfänge. Wie in jedem unbegründeten Unternehmen - und das makronistische Epos, wie wir sehen werden, war es besonders so - bedecken die Farbtöne des Schwefels mit brennender Geschwindigkeit die Ruhmessplitter, von denen wir dachten, dass sie endgültig verfolgt worden wären. Die Kulisse der Macht, bestehend aus Backstage und Kompromissen, Korruption und Unterlegenheit, aus Schicksalen, die mobilisiert wurden, um Frankreich aus seinem Schicksal zu befreien, erscheint Schritt für Schritt. Und diese Hintergrundbeleuchtung hat eine ganz besondere Farbe: die des Blutes.

Dieses Blut ist nicht nur das der üblichen Geschäftsleute und Verderber, dieser Höflinge, die von allen Mächten getragen werden. Es beschmiert Emmanuel Macrons Schatten mit einer spezielleren Substanz, die aus Delinquenten und Intriganten besteht, von denen wir dachten, dass sie in unsere Untiefen und Hintergründe verbannt wurden.
Die Affäre geht schneller als erwartet, die Enthüllungen folgen einander, und jetzt geht die Herausforderung verloren, schnell

genug an die Macht zu kommen, damit die staatlichen Propagandamaschinen die Hässlichkeit des Ansatzes rechtzeitig abdecken können. Die jugendlichen Tempel des faszinierenden Mannes scheinen Perlen zu sein. Es ist Zeit für uns, es zu beenden.

*

Die Feindseligkeiten wurden *durch die* Veröffentlichung des Buches *Mimi* von Grasset ausgelöst. Der Text, die Arbeit zweier investigativer Journalisten und eines Schriftstellers, die im Herbst 2018 eines der Hauptstücke des "Gefüges der Zustimmung" hervorheben, das den Sieg von Emmanuel Macron durch eine beispiellose, fast physische Knüppelung ermöglichte, die von einer bestimmten Kaste den Franzosen auferlegt wurde, und die bisher im Namen der Intimität einer kompromittierten und dominierten Presse gezogen wurden.

Die Untersuchung enthüllt die Figur von Michèle Marchand, dem zentralen Teil eines riesigen Kommunikationsunternehmens, das mit Hilfe eines Milliardärs, eines gewissen Xavier Niel, gegründet wurde, um dem französischen Volk einen absolut Fremden, der gerade von den Pariser Eliten kooptiert worden war, bekannt zu machen und zu erweichen, ein reines Produkt des Systems, das in wenigen Monaten in eine Ikone verwandelt wurde, die von der Redaktion von Gala, VSD, Paris Match und einigen anderen sorgfältig mobilisierten Zeitschriften bewundert wurde.

Ein Wesen, dessen Bekanntheitsgrad, der dem von Reality-TV-Prominenten entspricht, nur durch dieses Gerät zusammenbrechen konnte.

*

Was das Buch uns sagt, ist die zweite Phase von Macrons Machtergreifung, nach derjenigen, die es ihm ermöglichte, von

einer Pariser Oligarchie übernommen zu werden, die wir jetzt vorstellen werden.

Was das Buch offenbart, aber schlecht offenbart, ist, inwieweit die fauligsten Netzwerke in den ranzigsten Frankreichs mit jenen mächtigen Menschen verbunden sind, die sich durch elegante Moral und anständige Werte auszeichnen.

Seltsamerweise von vielen Fernseh- und Medienanstalten ferngehalten, zeigt die Untersuchung von Jean-Michel Décugis, Pauline Guena und Marc Leplongeon, wie ein ehemaliger Zuhälter, der Milliardär und dann Oligarch, ein gewisser Xavier Niel, zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts eine Frau im *Geschäft* traf, Michèle Marchand, die insbesondere wegen Drogenhandels inhaftiert war, und beschloss, mit ihr zusammenzuarbeiten, um sie zu einem Teil ihres schnellen Aufstiegs zu den höchsten Vermögenswerten Frankreichs zu machen.

Die erste Seltsamkeit, die der Text enthüllte, war, dass dieser "Mimi"-Kaufmann von Xavier Niel dank der Netzwerke, die er während seiner Zeit im Gefängnis gepflegt hatte, getroffen worden war. Wenn der eine in Fresnes und der andere in der VIP-Zelle des Gesundheitsministeriums eingesperrt war - wo er von dem Ermittlungsrichter Renaud Van Ruymbeke beschützt wurde, der später sagen würde, dass er von der Figur fasziniert war, wie er es von vielen mächtigen Menschen war, die ihn durch seine Forderungen zu lange im Gefängnis verschonten - sagt uns das Buch, dass ihr Anwalt gemeinsam war und sie gegenseitig vorstellte.

Erinnern wir uns, dass Xavier Niel heute der Eigentümer der wichtigsten Medien in unserem Land ist und dass er ihnen einen Handlanger, Louis Dreyfus, an die Spitze gesetzt hat, der nicht dafür verantwortlich ist, zu zensieren oder direkt sagen zu lassen, sondern zu rekrutieren und zu entlassen, zu fördern und zu bestrafen. Was wir sehen werden, ist viel wichtiger.

Diese erste Überraschung ist nicht genug. In der Tat haben die irregulären Sitten der reichsten Menschen in unserem Land keinen Skandal mehr verursacht, seit sie es auf sich genommen haben, geliebt zu werden, und deshalb begonnen, alle Medien des Landes zurückzukaufen - weniger als zehn von ihnen besitzen 90% der Presse, vergessen wir nicht -, um ihr Image zu kontrollieren oder, wie Herr Niel sagt, "nicht schikaniert zu werden". Und wenn Xavier Niel sich mit ein paar Dunkelheiten bedeckt hat, aus denen die meisten seiner Mitmenschen entkommen sind, in Form von Umschlägen, die ein Prostitutionsnetzwerk gespeist haben, von dem er nichts zu wissen scheint, dann wissen wir seit langem, dass Vermögen häufiger das Ergebnis von leichenhaften Verfehlungen ist als von Handlungen, die als Seligsprechungen gelten.

Doch *Mimi hört* damit nicht auf und "enthüllt" ein Element, das für die wohlmeinenden Erscheinungen unserer Elite etwas peinlich ist. Erscheinungen, deren Bedeutung in Erinnerung gerufen wird: Unsere *Dominanten* gelten als legitim, da sie behaupten, *die Führung zu übernehmen*. Ihre Modellhaftigkeit - ob moralisch, intellektuell oder performativ - legitimiert die ihnen gewährten Privilegien und scheint der Schlüssel zu der Macht zu sein, die die Gesellschaft ihnen zuschreibt. Sollte dieses *Imperium* zusammenbrechen, würde das gesamte Gebäude in der Folge einstürzen.

Das ist das Element, das das Buch *Mimi* offenbart, und das das kleine Paris aus Bescheidenheit bis dahin nicht wagte, dem Rest des Landes bekannt zu machen, darunter die größte Zeitung Frankreichs, *Le Monde*, diese große Tageszeitung, die dennoch eine narrensichere Unabhängigkeit besitzt.

Dieses Element ist das folgende und gliedert sich in zwei Teile: Xavier Niel und Emmanuel Macron sind langjährige Freunde, und der erste mobilisierte sein Vermögen und sein Netzwerk, um letzteres wählen zu lassen, während er noch

ein völlig Fremder war. Dass Xavier Niel Eigentümer der *Le Monde-Gruppe*, aber auch von *Obs* ist und Minderheitsbeteiligungen an fast allen französischen Medien besitzt, die sich nicht im Besitz eines anderen Oligarchen befinden, einschließlich *Mediapart*, liegt wahrscheinlich nicht daran, dass unsere sehr bescheidenen Journalisten ihre Verbindungen nie offengelegt haben, und *vor allem* daran, dass diese Verbindungen die Bereitstellung einiger seiner Ressourcen für den Dienst von Herrn Macron, der in bar hätte erfasst werden müssen, ermöglicht hätten. Diese Verfügbarkeit würde jedoch *zumindest bis* Anfang 2010 zurückreichen. Das ist zwischen drei und sechs Jahre vor der Wahl von Herrn Macron.

Das Element ist nicht unbedeutend. Neben dem offensichtlichen Verstoß gegen das Wahlgesetzbuch und die Vorschriften über die Wahlkampfkosten, die damit verbunden sind, dass einem Kandidaten die Gelder eines Milliardärs ohne jegliche Erklärung zur Verfügung gestellt werden, sei daran erinnert, dass das Vermögen von Xavier Niel direkt von den Entscheidungen unserer Regierungen abhängt - es wäre ausreichend, wenn der Staat die Free gewährten Telefonlizenzen entziehen würde, damit sein Vermögen sofort zusammenbricht. Seine Abhängigkeit von der immensen politischen Macht ist so groß, dass François Fillon beschloss, Free eine Telefonlizenz zu gewähren, die die Marktkapitalisierung von Free, von der sich noch mehr als 50% im Besitz von Herrn Niel befinden, explodiert, nur um Nicolas Sarkozy (definitiv) "zu ärgern".

Tatsächlich hasste Herr Sarkozy Herrn Niel, der ihn gut erwiderte, *die Freundschaft, die der* erstere mit Martin Bouygues hatte, der sah, wie sein Reich wegen des letzteren zitterte und nichts damit zu tun hatte. Mr. Fillon hatte in seinem latenten Krieg gegen den Mann, der ihn ernannt hatte, viel zu rächen und vielleicht einen der Anhänger desjenigen, den er verraten würde, zum Zittern zu bringen gefunden.

*

Wir verstehen, wie wichtig es für Herrn Niel ist, die politische und technokratische Elite unseres Landes zufrieden zu stellen und sich daher als Oligarchen zu verstehen, indem er in die Presse investiert, um sicherzustellen, dass diese Politiker ihm einen Einfluss geben, auf den er spielen kann - genau wie sein Gegner Herr Bouygues es mit dem 20. Januar 2001 tut, indem er die Führer unseres Landes entsprechend ihrer Fähigkeit, seinen Interessen zu dienen, einlädt.[5]

Herr Niel hat tatsächlich unendliche Freude daran, mit jeder jungen faszinierenden Person zu Mittag zu essen, die ihm sein Interesse zeigen würde, vorausgesetzt, er hat eine dieser Elitefabriken durchlaufen, die Ihnen ein goldenes Schicksal garantieren - Polytechnique, die Ecole Normale supérieure oder die ENA[6]. Dann lädt er diese Seilkletterkollegen[7] in ein Restaurant in der Nähe der *Madeleine* ein und starrt sie an, gibt ihnen einen ganzen Akt, der ihnen den Eindruck vermitteln soll, sie könnten ihre Kräfte bündeln, und sorgt für herzliche Bindungen, die er später mobilisieren wird. So wurden bereits mehrere hundert leitende Beamte zum Zeitpunkt des Schreibens neugierig *beeinflusst, zu* einer Zeit, in der das Fleisch noch zart ist und die Ideen schlecht geformt sind.

All dies ist allen bekannt und bekannt, die an diesem politisch-medialen *Kinderwagen*, dem kleinen Paris, teilnehmen. Es ist daher überraschend, dass erst im September 2018 die Verbindungen zwischen einer der wichtigsten Oligarchen unseres Landes und seinem Präsidenten enthüllt wurden. Nicht nur, dass sie bekannt sein sollten, um die möglichen Interessenkonflikte und Interventionen im demokratischen

5 https://fr.news.yahoo.com/xavier-niel-free-accuse-bouygues-faire-lobbying-gr%C3%A2ce-133915069.html
6 Das war im Januar 2014 der Fall, als er ankündigte, dass ein junger stellvertretender Generalsekretär der Republik Präsident werden würde.
7 denn ja, Herr Niel, im Gegensatz zu dem, was von einer Legende mit Hilfe von Mimi erzählt wird, ist in der Tat Teil dieses Systems, als der gute Erbe einer komfortablen Bourgeoisie, die ihn in eine dieser Vorbereitungsklassen der wissenschaftlichen Elite eintragen ließ, Verzerrungen der republikanischen Schule, die die jüngsten Erben unseres Landes heiligte und weihte.

Raum zu kontrollieren, die Herr Niel hätte durchführen können, sondern auch, dass sie es ermöglicht hätten, den Schleier über die makellose Empfängnis zu lüften, die während der Wahl von Macron ein Wunder vollbrachte. Hätten wir identisch abgestimmt, wenn wir gewusst hätten, dass dieser bewundernswerte junge Mann, der von der Gnade berührt wurde und mit der alleinigen Kraft seines Talents aus dem Nichts kam, tatsächlich von einem der mächtigsten und einflussreichsten Männer Frankreichs angetrieben wurde, von dem wir vermuten, dass er nicht ohne Interessen handelte, noch bevor er den Franzosen vorgestellt wurde?

*

Natürlich nicht, natürlich nicht. Und doch, als der Fall bekannt war, schwiegen wir. Niemand verpfiff sie. Erst nach einem Buch, in dem beide in nur zwei kurzen Kapiteln, eineinhalb Jahre nach dieser Wahl und mindestens vier Jahre nach ihrem ersten Treffen, involviert waren, wurden die Informationen enthüllt - und diskret und ohne Kommentar von einer Journalistin aus Le *Monde, die* sich dieser Dinge wohl bewusst war, einer gewissen Raphaëlle Bacqué, aufgenommen.

Wir sind umso mehr überrascht, als es sich im Haus von Xavier Niel befindet, in der hochgelobten Station F - gebaut in Paris mit Unterstützung der Bürgermeisterin von Paris, Anne Hidalgo, der Xavier Niel seinen *missi dominici* Jean-Louis Missika, Free-Reisebegleiter seit der ersten Stunde, vorstellte und einen Bürgermeister, dessen zweiter Stellvertreter Christophe Girard, auch Mitarbeiter eines anderen Oligarchen, Bernard Arnault, ist, über den wir zurückkehren werden; In dieser hochgelobten Station F, die mit Hilfe der öffentlichen Gewalt gebaut wurde und doch ganz der Herrlichkeit von Xavier Niel gewidmet ist, wurde Emmanuel Macron mehrmals begrüßt und sprach sogar von diesen "Nichts", die wir in den Bahnhöfen sehen würden, diese reduzierten Bürger, im

Gegensatz zu ihm und seinen Akolythen, mit dem RER und der U-Bahn.

Der falsch informierte Bürger mag gedacht haben, dass es ein reiner und glücklicher Zufall war, dass Herr Niel und Herr Macron an Orten, die von der Schule 42 bis zur Station F das Ziel zu haben schienen, dem Gemeinwohl zu dienen und nicht ihrem Einfluss und ihrem Ruf. Aber Journalisten, auch wenn Herr Niel im ganzen Paris damit prahlte, dass er liebt und versucht, gewählt zu werden und dann seinen Freund unterstützt? Auch wenn sie sich der Unterstützung bewusst waren, die die Behörden bei der Umsetzung dieser Plattformen geleistet hatten, dass sie die Schwierigkeiten, die die Organisation dieser Ähnlichkeiten verursachen könnten, gut sahen, vermitteln hypergesteuerte Gewaltdemonstrationen, die mit dem Anschein der Leichtfertigkeit durchgeführt wurden, das Bild von Herrn Macron zu modernisieren, den Eindruck, dass er die Verkörperung des Neuen war, indem er selbst das Vertrauen seiner besorgten Mitmenschen in diese so sehr beunruhigenden Revolutionen schuf?

*

Lassen wir es dabei nicht bewenden, auch wenn die Tatsache, dass dieses Element allein so lange verborgen blieb, ausreicht, um die Integrität unseres Medienraums und die demokratische Gesundheit unseres Landes in Frage zu stellen. Denn es stellt sich heraus, dass sich unsere Kollegen ein wenig weiter wagen. Sie begnügen sich nämlich nicht damit, uns zu sagen, dass zwei Personen, die an den Mob gebunden sind und die ihm nahe standen, sich verbündet haben, einen Fremden zur Präsidentschaft der Republik zu wählen, indem sie Reichtum und Netzwerke mobilisierten, um ihn bekannt zu machen und den Franzosen aufzuzwingen, in der Vorstellung, dass er ihren Interessen dienen würde.

Wir entdecken auch durch aufeinander folgende Pointillismen, wie Xavier Niel im Herzen unseres demokratischen Raums interveniert hat, um seinen Protegé bekannt zu machen und anschließend zu wählen. So erfahren wir in dem Buch, dass es Xavier Niel war, der Michèle Marchand anbot, sich um das Bild von Emmanuel Macron und seiner Frau zu kümmern, während eines Treffens, das in seiner privaten Villa mit dieser organisiert wurde.

Dieses private Herrenhaus, in dem dieses wichtige Treffen stattfand, ist nichts anderes als eine marmorierte Nachbildung des *Großen Trianon.*

Mimi Marchand, die Königin der populären Presse, wurde wegen Drogenhandels verurteilt - sie wurde verhaftet, als sie einen Lastwagen mit 500 Kilogramm Haschisch fuhr - und ließ sich im Juli 2017 in Herrn Macrons Büro fotografieren.

Die Person, die nicht zögert, die Privatsphäre der Menschen preiszugeben, um sie einzuschüchtern und seine Quellen zu nutzen, um diese oder jene Person auf Befehl zu vernichten, war die Person, die dafür verantwortlich war, Herrn Macron in die französische Armee einzuführen. Mimi Marchand, oder die Kauffrau für Geheimnisse, die seit zwanzig Jahren im Rampenlicht der Publikumspresse steht, ist in der Lage, Informationen zum Schweigen zu bringen, auch wenn es im öffentlichen Interesse liegt, in wenigen Augenblicken nackte Körper zu zeigen und zu enthüllen, um sie zu demütigen oder zu weihen.

Solange wir sie gut bezahlen.

Mimi Marchand und seine Tage im Gefängnis, seine Netzwerke in der Mafia und der Polizei, seine Handlanger und Paparazzi, seine Drohungen und Gewalttaten, seine Geldumschläge, die mehr als einen getötet haben, ist ein sehr enger Freund von Emmanuel und Brigitte Macron.

Und genau diese Michèle Marchand wurde Brigitte Macron-Trogneux von ihrem "Freund" Xavier Niel in ihrer privaten Villa vorgestellt, um Informationen zum Schweigen zu bringen und Emmanuel Macron, den damals berühmten unbekannten, reichen Bankier, der die staatlichen Netzwerke genutzt hatte, um sein Vermögen zu verdienen, zu verwandeln, seine Zukunft in Frage zu stellen, ihn in einen idealen Schwiegersohn zu verwandeln und Mitgefühl zu erzeugen, das nichts in seiner Karriere geschaffen hatte.

Die Operation, so die Autoren des Buches, sei ein Erfolg gewesen, da sie direkt am Ursprung der - nicht weniger als - 29 Dithyrambien lag, die *Paris Match* und einige andere Emmanuel Macron und seiner Frau in wenigen Monaten gewährt haben.
Neunundzwanzig von ihnen.

*

Aber wie konnte ein einzelnes Individuum, eine Frau wie Mimi Marchand, allein oder mit Unterstützung eines einzelnen Milliardärs eine solche Bekehrung bewirken? Er scheint zu groß zu sein.

Und das ist es auch. In der Tat beginnen wir, die Dinge und die unausgesprochenen Dinge, die hinter diesen Untersuchungen stehen, zu vergleichen. Der Besitzer von *Paris Match*, Arnaud Lagardère, dessen Autoren sagen, dass Mimi Marchand die wahre Chefredakteurin ist, war auch Emmanuel Macrons Kunde während seiner Zeit in Rothschild, die im Buch nicht erwähnt wird. Wie *Vanity Fair* berichtete, stellt sich heraus, dass der Handlanger von Herrn Lagardère in den Medien, ein gewisser Ramzy Khiroun, Herrn Macron von Arnaud Lagardère zur Verfügung gestellt wurde, sobald er zum Wirtschaftsminister ernannt wurde, um seine Mitteilung zu bearbeiten. Und dass es daher die Allianz von Mimi Marchand und Ramzy Khiroun, Niel und Lagardère war, die es ermöglichte, diese Kommunikationsmaßnahme umzusetzen.

Herr Lagardère ist der Erbe eines riesigen Imperiums, das er durch seine Mittelmäßigkeit Schritt für Schritt zur Haut gemacht hat. Das Vermögen seiner Familie wurde vom Staat aufgebracht.

*

Es stellt sich heraus, dass der Deal so gut funktioniert hat, dass es nicht verwunderlich ist, dass der Herausgeber von Paris Match - der nach der Entlassung des vorherigen auf Antrag von Nicolas Sarkozy ernannt wurde - im Sommer 2018 zurückgetreten ist, war nicht die Gnade eines Anrufs von Brigitte Macron an Arnaud Lagardères Handwerker Ramzy Khiroun, ein Anruf auf Wunsch von Mimi Marchand, der Angst hatte, seinen Hauptrelais und die Hauptquelle seiner Finanzierung zu verlieren. Brigitte Macron wusste, was sie zu verlieren hatte, als sie Mimi Marchand verlor. Aus diesem Grund wurde Mimi Marchand einige Tage zuvor für die Rekrutierung im Elysée bei den Verwaltungsdiensten des Palastes vorgeschlagen, die dies nur ungern getan hatten. Arnaud Lagardère würde zustimmen.

Warum steht das nicht im Buch *Mimi*, denn es wird nicht gesagt, dass Arnaud Lagardère der Konkursschuldner von Emmanuel Macron war und dass Herr Khiroun und sein berlutti sein *missi dominici waren*? Denn der Herausgeber dieses Buches, *Grasset*, gehört Hachette, die von einer Holdinggesellschaft namens Lagardère Active erworben wurde, deren Eigentümer ein gewisser Arnaud Lagardère ist und deren effektiver Direktor ein gewisser Ramzy Khiroun ist.

Und wir beginnen zu verstehen, warum in diesem Land niemand etwas versteht, während jeder alles fühlt. Weil der französische öffentliche Raum von Halbkompromissen durchzogen wird, die verhindern, dass jemand die Unabhängigkeit hat, *alles zu* erzählen: Jeder hat eine Affinität, ein Band, eine Abhängigkeit von einem Teil dieses Systems, das

ihn daran hindert, sich zu schneiden oder zu erklären. Und deshalb müssen sie alle die Wahrheit abschneiden.

*

Fangen wir noch einmal an. Nach und nach "entdeckten" wir - etwas spät, wie man feststellen wird, sind wir erst im September 2018 -, dass abgesehen davon, dass Xavier Niel und Emmanuel Macron seit Jahren befreundet waren - was nicht gesagt wurde -, diese Freundschaft in den Dienst eines politischen Projekts gestellt worden war und eine aufwändige Propagandamaschine in Gang gesetzt hatte, die von Herrn Niel finanziert und von Herrn Niel unterstützt wurde. Lagardère außerhalb jeder Wahlregel, zumindest ab 2016, wahrscheinlich schon lange vorher; und dass diese Propaganda-Maschine bei den Präsidentschaftswahlen 2017 eine wichtige Rolle spielte, indem sie es ermöglichte, dass Dutzende von Unes de presse, von *Paris Match,* das wir gerade in Gala, Closer und VSD erwähnt haben, zugunsten einer unbekannten Person, die bis dahin sogar in das Zenit der berechtigten Personen getrieben wurde, erhalten wurden.

Wir verstehen, dass ein Teil dieser Informationen nicht preisgegeben wurde, weil ein Teil der wichtigsten Medien in unserem Land diesem Oligarchen gehörte, und ein Teil der anderen Medien diesem anderen Oligarchen: dass es daher, im Gegensatz zu dem, was der geringste Journalist, den wir fragen würden, immer wieder wiederholt, ein ernsthaftes Problem darin gibt, dass sich die französische Presse in den Händen einiger sehr wohlhabender Menschen konzentriert, die in die Medien investiert haben, weil ihr Vermögen vom Staat abhängt. Alle Schimpfwörter von Journalisten, die es wagen, sie in Frage zu stellen, werden in diesem Moment nicht mehr möglich sein.

Aber es geht noch weiter: Was wir herausgefunden haben, ist, dass diese Pressemitteilungen von Mimi Marchand an Zeitschriften verkauft wurden, die zum größten Teil im Besitz von Oligarchen waren, die *speziell* mit dem zukünftigen

Präsidenten der Republik in Geschäftsbeziehungen standen. Es gibt allen Grund zu der Annahme, dass dies geschehen ist, weil alle interessiert waren, und nicht nur, weil sie von der Farbe der Augen des zukünftigen Präsidenten und der Schönheit des Paares, das er mit Brigitte Macron gegründet hat, verführt wurden.

Und das erfahren wir, wenn wir auch wissen, dass diese Zeitschriften akzeptiert haben, und das, ohne dass jemand wirklich Anstoß erregt hat - das heißt, dass es genügend Bedeutung hat, um es zensieren zu lassen -, "falsche Exklusivitäten" und "falsche Paparazzaden" zu veröffentlichen, die von Mimi Marchands Agentur *Bestimage* von Grund auf neu hergestellt wurden.

Kurz gesagt, Mr. Macron wurde auf Hochglanzpapier präsentiert, während er behauptete, dass er es nicht wollte und nichts dagegen tun konnte, und dass die Franzosen, die glaubten, spontane Bilder zu entdecken, Bilder entdeckten, die von einigen der mächtigsten Männer in Frankreich gemacht, hergestellt und finanziert wurden, um ihnen ein ideales Paar zu präsentieren, das ihren Interessen dienen würde.

An dieser Stelle könnte man es mit dem plötzlichen Aufstieg eines gewissen Putin, V., vergleichen, der über Nacht *durch* eine demokratische Wahl von einer Oligarchie, die seine Interessen verteidigen wollte, in seine Position *gebracht wurde*, der in Panik geriet und bereit war, seinem Volk jeden Bürokraten zu verkaufen, der ihm einen Eid geschworen hatte, so wie Herr Macron in einigen Monaten als unbekannter, *demokratisch* gewählter Mann angetrieben wurde, um *demokratisch* gewählt zu werden - was dazu führte, dass sich die Befehlsgewalt und die Staffelung, die in jedem anderen Land verhöhnt werden würden, vervielfachten.

Um diese Annäherung zu rechtfertigen, könnten wir darauf hinweisen, dass Herr Macron seither an der Verwaltung der staatlichen Medien beteiligt ist, indem er Programme mit Freunden, von denen er versichert, dass sie rekrutiert oder in ihren Ämtern gehalten werden, leitet und annulliert - wir denken an Herrn Delahousse, einen Amiens wie Herrn. Macron, den Delphine Ernotte im Oktober 2017 aus dem öffentlichen Dienst entfernen wollte und der nach der Intervention des Elysée im Dezember desselben Jahres aufrechterhalten und gerächt wurde, indem er die Übertragung eines Interviews mit dem Präsidenten aufzwang, das wegen seiner häuslichen Natur, der buchstäblichen Girlande eines Präsidenten der Republik durch den öffentlichen Dienst, des langen Propagandatunnels von 45 Minuten, der in den Büros des Elysée geschossen wurde, in den Annalen verblieb. Wir denken an Herrn Pujadas, wenn auch nicht an einen sehr heftigen Schurken, der am Tag der Einweisung von Herrn Macron von seinem Posten vertrieben wurde. Wir denken an einige andere Fälle, die Lea Salamé wie Michel Field betreffen und mit etwas Mut bald veröffentlicht werden könnten. Schließlich denken wir an alle anderen Fälle, an die Verteilung von Vorteilen und Vorteilen, die Herr Macron - parallel zu dieser effektiven Überwachung eines Teils der Medien - umsetzen wird, um diejenigen zu belohnen, die ihm geholfen haben, indem er öffentliche Politiken einsetzt, die die Zunahme der Ungleichheit fördern und mit zügellosem Autoritarismus und Willkür verbunden sind, indem er die Freiheit mit zunehmender Korruption reduziert.[8]

Das könnten wir tun, aber in einem Schrei aus Gold würden wir sofort dafür angeklagt werden. Schließlich sterben die Menschen in Frankreich nicht durch Mord, wenn sie Journalisten sind. Wir sterben nur durch Selbstmord und Nichtigkeit, indem wir zerquetscht werden, wenn wir die

8 Vom Gesetz über das Geschäftsgeheimnis bis hin zu Privatisierungen, einschließlich der *Abgeltungssteuer*, der *Wegzugsteuer*, der Abschaffung des ISF, der CICE und vieler anderer diskreterer Mechanismen, gibt es unzählige Mechanismen, die darauf abzielten, die Interessen der Personen, die es unterstützt haben, zu befriedigen und ein System der Straflosigkeit zu schaffen, das mit einer Einschränkung der öffentlichen Freiheiten einherging, und zwar durch die Integration des Ausnahmezustands in den Rechtsstaat und eine ganze Reihe von Rechts- und Verwaltungsvorschriften, die regelmäßig angeprangert werden.

Regierung konfrontieren wollten und uns weigerten, nachzugeben. Die Menschen sterben durch Kompromisse oder Prekaritäten, denn die Mechanismen zum Schweigen der Mutigen sind viel heimtückischer als in einem autoritären Land, wo sie durch Organe wie das CFS gehen müssen, um Informationen zensieren zu lassen. In Frankreich werden die Informationen verwässert, erstickt durch die Mittelmäßigkeit ihrer Produktion, ihre Redaktion, das Austrocknen der postulierten Mittel - keine dieser Oligarchen hätte natürlich die Idee, nach Millioneninvestitionen in den Rückkauf dieser Informationen jedes Geld für diese Medien zu verlieren, die sie zur Verteidigung der Demokratie vorgeben zu halten. Nein, in Frankreich macht sich niemand die Mühe zu töten. Da es genügt, es zu benennen.

Es gibt viele andere Elemente, die den Vergleich untätig machen würden, darunter die Tatsache, dass Herr Macron nicht von den Geheimdiensten, sondern von einem anderen, ebenso wichtigen Organ, der Generalinspektion der Finanzen, kommt; dass er in Friedenszeiten vorangetrieben wurde - wo Herr Putin Tschetschenien in einer fragilen Position führen musste, was ihn sofort zu Massakern und Folter führte.

Wir werden von da an die Parallelität ablehnen, aber dennoch wird sie als kleine Musik bleiben, die uns an die Zerbrechlichkeit unserer Freiheit erinnert und versteht, dass Unterschiede, die von der Natur her erscheinen mögen, nur einen Kontext darstellen können. Deshalb werden wir uns bewusst bleiben, dass wir Gefahren sind, die durch diese Art von programmierten, interessierten Anstiegen in Umgebungen entstehen, in denen kein Raum bleibt, um ihre Grobheit zu zeigen, wo alles gesagt werden kann, außer den Mechanismen, die verhindern, dass alles enthüllt wird. Wir werden uns erinnern, wie andere Machthaber schließlich auf sehr brutale Weise die Macht übernahmen, die Macht, um ihre Zerbrechlichkeit auszugleichen, nachdem sie unbedeutend erschienen waren. Wir werden uns daran erinnern, dass unsere Eliten Poutine als eine Übergangsangelegenheit, als ein

vorübergehendes Bollwerk der Demokratie betrachteten, so wie die ausländischen Eliten eine Zeit lang Macron als ein Bollwerk unserer Liberalitäten betrachteten. Wer hätte 1999 gedacht, dass in dieser wiederauflebenden Demokratie und endlich von den Rechten der Vergangenheit befreit, dass Russland nur wenige Jahre später Politkowskaja getötet würde?

Wer hätte 2017 gedacht, dass, während ein junger Einwanderer den Faschismus blockiert, ein paar Monate später ein gewisser Berater dieses Präsidenten, Place de la Contrescarpe, verkleidet als Polizist, Demonstranten verprügeln würde, und dafür nicht bestraft würde? Dass dann wieder Tausende von Demonstranten präventiv verhaftet werden, nachdem eine Terrorkampagne Todesfälle und Attentate, den Einsatz von Tausenden von Polizisten und Panzern auf den Straßen von Paris angekündigt hatte, um einen Aufstand zu verhindern, der ein System zu Fall bringen wollte, dessen Exzesse es nicht mehr tolerieren konnte?

Nein, lassen Sie uns keine Annäherung zulassen. Aber dennoch fragen wir uns.

*

Kommen wir auf die Fakten zurück. Nun, diejenigen, die wir gerade freigelegt haben, knacken etwas das Bild des jungen Mannes mit blonden Tempeln und azurblauen Augen, der, von nichts kommend, das Land mit der einzigen Kraft des Verdienstes und der leidenschaftlichen Liebe erobert hätte, die seine brillante Frau ihm entgegengebracht hat. Die Reinheit der neuen Welt von Emmanuel Macron, ein tapferer junger Mann, der in der Lage ist, eine ältere Frau zu stehlen und zu heiraten, eine Tatsache, die von einer hohlen und hohlen Presse bis zur Übelkeit hervorgehoben wurde, nimmt einen Schlag, und der ehrliche Leser ist überrascht, dass er nicht früher auf seine Verbindungen von Freundschaft und Vasallerie aufmerksam gemacht wurde.

Wir müssen auf diesem Punkt bestehen: Wir wissen, dass diese Informationen zumindest teilweise einer sehr großen Zahl von Personen bekannt waren - wir denken insbesondere an die Beziehung zwischen Niel und Macron, da wir sie 2016 selbst offengelegt haben. Warum wurde das, abgesehen vom mutigen und wichtigen unabhängigen Journalisten Marc Endeweld, nie gesagt? Warum dauerte es bis zur Rezension des Buches, über das wir hier sprechen, durch Raphaëlle Bacqué im September 2018 (!), bis *Le Monde* es bescheiden erwähnte, ohne dass die Informationen aufgenommen oder analysiert wurden, oder gar eine Überprüfung der gesegneten Unterstützung provozierte, die demjenigen gewährt wurde, der monatelang als göttlich vom Oberschenkel eines Jupiters dargestellt wurde, den er nachzuahmen versuchen würde?

Wie kommt es, dass diese Informationen nicht nur nicht nur veröffentlicht, sondern auch kontextualisiert, hervorgehoben, genutzt und explizit gemacht wurden? Damals schien es, aus der Leere zu kommen, nur eine Nebensache zu sein, während es plötzlich möglich war, einen Teil der seltsamen Manipulationen, die den Franzosen vorenthalten und verhext worden waren, brutal zu verstehen? Wie kommt es, dass niemand empört war, dass niemand durch diese Tatsache empört war über die Einführung von Propaganda, die von einem Oligarchen finanziert und von einem zweiten gebilligt wurde, eine ganze Präsidentschaftswahl verändert hat? Dass es niemand bemerkt hat? Dass niemand in diesen einfachen Worten es gesagt und Empörung geäußert hat?

Welche seltsamen Kräfte sind sie in der Lage, die Hunderte von politischen Journalisten zu zensieren, die in Paris nur die Rolle haben, die Mechanismen des Aufstiegs und des Falles und unserer Führer zu enthüllen? Diese sozial finanzierten Teilnehmer, die in den besten Schulen unseres Landes ausgebildet wurden, erhalten exklusiven Zugang zu den Mächtigen, um sie im Namen der Gemeinschaft zu kontrollieren, deren Hunderte von Arbeitsstunden jeden Monat für einen einzigen Zweck finanziert werden: dass sie es den Bürgern

ermöglichen, das Funktionieren unseres politischen Systems besser zu verstehen und sie in die Lage versetzen, in Kenntnis der Sachlage abzustimmen, wodurch sichergestellt wird, dass unsere liberalen Demokratien nicht nur formal sind und ihre Institutionen nicht auf eine Farce reduzieren, deren Ziel es wäre, die Kooptierungen abzudecken, die unsere Eliten gerne schaffen würden?

Welche Macht, die so dunkel ist, erlaubt es so viel, sie zum Schweigen zu bringen und eine abscheuliche Propagandaoperation in ein ätherisches Wunder zu verwandeln?

Was ist diese freie Presse, die damit zufrieden ist, dass ihre Arbeit von groben Propagandamitteln zerschlagen wird, die den Feinschliff ihrer Freiheit einnehmen, eine Manipulation, die niemals ihre Empörung hervorrufen wird?

Wir können uns jedoch nicht an die gestellte Frage halten.

Weil es dem Gemälde noch an Bildern mangelt. Was wir gerade enthüllt haben, ist noch nichts. Unsere drei Reporterkollegen und Schriftsteller, die für diese wichtige Untersuchung gegen Michèle Marchand verantwortlich sind - die, wie wir uns erinnern, da sie es enthüllen, das V des Sieges im Amt des Präsidenten der Französischen Republik aufstellen, die gleiche, die erstmals von General de Gaulle eingesetzt wurde - diese Frau, die deshalb einige Jahre zuvor verhaftet worden war und einen Lastwagen mit fünfhundert Kilogramm Drogen fuhr -, hat seltsamerweise vergessen, einige andere Elemente zu erwähnen, die wir kennen, von denen auch sie wissen, genau wie ihre zuvor genannten Kollegen vergessen hatten, im Namen der Bescheidenheit und Intimität, der Anständigkeit oder der Geringfügigkeit die Elemente zu erwähnen, die die Beziehung zwischen Niel und Macron betreffen, die sie kannten, und dem französischen Volk zum Zeitpunkt seiner Entscheidung wichtige Informationen vorenthalten.

Und dann fangen wir an, uns Sorgen zu machen.

*

Da das Schicksal von Herrn Lagardère, einem Oligarchen, dessen Einfluss weiter ausgebaut wird, geklärt ist, lassen Sie uns auf diesem anderen Weg fortfahren: nämlich, dass eben dieser Michèle Marchand auch für die *Kontrolle des Bildes* verantwortlich war - das heißt, alle ihn betreffenden kompromittierenden Informationen zum Nachteil des Gemeinwohls zum Schweigen zu bringen - eines anderen Oligarchen, eines gewissen Bernard Arnault, des ersten französischen Vermögens, des viertgrößten der Welt, mit 70 Milliarden Vermögen und Eigentümer der Luxusgruppe LVMH. Auf den ersten Blick mag dies so unbedeutend erscheinen wie die "Freundschaft" zwischen Niel und Macron, wenn wir vergessen, eine andere Information anzugeben, die Anstand und bürgerliche Konventionen am häufigsten zu umgehen vermögen: nämlich, dass der *Außenseiter*, der Rebell, der Mann des Volkes Xavier Niel, in Konkubinat mit Delphine Arnault, Tochter und Erbin von Bernard Arnault, lebt.

Dort wird uns der unschuldige Leser fragen: Warum sollte das so wichtig sein? Wurden wir denn nicht gelehrt, uns nicht in das Privatleben der Menschen einzumischen, ob sie nun schwach oder mächtig sind? Hören wir nicht, wie es uns mit empörtem Blick wiederholt wird, sobald wir uns zu diesem Thema äußern dürfen? Ist das nicht das Mantra der gleichen politischen Journalisten, deren Nützlichkeit hinterfragt wurde, so voller Bescheidenheit und Stille, voller Anstand und verschiedener Blindheit, dass sie sich täglich in ihren Redaktionen von der Idee begeistert zeigen, den ganzen Klatsch zu teilen und zu hausieren, Doch sie hemmen sich selbst, wenn es darum geht, sie zu schreiben, zu veröffentlichen, alle Kompromisse zu akzeptieren, die ihnen von ihren Quellen aufgezwungen werden, bis sie nicht mehr

nur die Ersatzarmee der Mächtigen (die sie sachlich sind), sondern ihre ernannten Schriftgelehrten werden?

Lasst uns über sie lachen und sie verachten, diejenigen, die sehr wohl wissen, dass man auch in der absoluten Monarchie, unter Ludwig XIV., Zugang zum nackten König haben musste - und dass es daher keinen Grund für sie gibt, diese Informationen für *sich zu* behalten. Lasst uns über diejenigen lachen und sie verachten, die so tun, als ob sie die Bedeutung dieser Mechanismen der Exposition nicht verstehen würden, den Unterschied zwischen einer *Person, einem* "Nichts", wie Herr Macron sagen würde, und denen, die über die Mittel des Staates verfügen, oder sogar weitaus besser als der Staat, und so einen wesentlichen Einfluss auf unser tägliches Leben ausüben können.

Lasst uns über diese Leute, diese Redakteure, die wir jedes Dutzend Abendessen am Ritz-Tisch sehen, lachen, um an der Einweihung einer Louis-Vuitton-Boutique teilzunehmen, nur wenige Schritte von Bernard und Delphine Arnault, Xavier Niel und einigen anderen, die von letzteren eingeladen wurden, Gerichte zu probieren, die in Livree serviert werden, im Austausch für kleine Dinge, die ihre Handlanger herstellen würden. Und lasst uns weiter verstehen, jenseits der Verärgerung und Aufregung, die von der Idee ausgeht, Teil davon zu sein, in der Nähe dieser Machtquellen zu bleiben, die so viel bringen, was diese Unterlegenheiten erklärt.

Fahren wir fort, denn dies ist nicht die einzige Tatsache, die, wie Sie wissen, nicht nur verschleiert wurde, sondern auch darauf geachtet wurde, sie nicht mit anderen Fakten zu verknüpfen, um es Dritten, den Bürgern, zu ermöglichen, zu verstehen, worum es in der politischen Arena ging. Erinnern wir uns an dieser Stelle daran, dass Herr Arnault, der auch ein bedeutender Medieninhaber ist - *ohne Grund* würde er es behaupten - auch der führende Werbetreibende in Frankreich ist. Dass er damit ein Recht auf Leben und Tod über alle Medien hat. Dass er nicht zögerte, Werbung von den von ihm nicht gemochten

Tageszeitungen zu entfernen - und ihnen mit dem Bankrott drohte, um ihnen verständlich zu machen, was sie bezahlen müssten, wenn sie sich jemals entschieden hätten, sie zu bekämpfen. Dass es auch derselbe Bernard Arnault ist, der mit einem Vermögen zur Unterstützung mehrerer Nationen ins Steuerexil gehen wollte, um das Erbe seiner brillanten Kinder zu fördern - und empört darüber war, dass ihm die Schuld dafür gegeben wurde. Dass er endlich derselbe ist, der den ehemaligen Direktor der Geheimdienste unseres Landes rekrutiert hat, derselbe, der vor einiger Zeit ohne Zögern bekräftigt hat, dass er es bedauerte, sein ganzes Leben lang nicht mehr Geld verdient zu haben.

Derselbe Bernard Arnault, der Prinzen macht und besiegt und dessen seltsamerweise nichts über die Kompromisse und Verderbnisse, die Verbindungen von Einfluss und Unsichtbarem, Affidad und Handlanger weiß, die er seit Jahrzehnten benutzt und hat.

Derselbe Bernard Arnault, der zu diesem Zweck eine bestimmte Mimi Marchand benutzt.

*

In diesem Zusammenhang ist einer dieser anderen Tatsachen, der "in ganz Paris bekannt" ist und dennoch unter dem Vorwand, dass er sie nicht betreffen würde, dem Rest der Bevölkerung verborgen bleibt, nicht unbedeutend, und wir werden sehen, warum. Einer dieser Tatsachen, die nicht den geringsten demokratischen Einsatz darstellen und es rechtfertigen würden, von "Menschen" ferngehalten zu werden, wurde dennoch von einem gewissen Jean-Jacques Bourdin während des berühmten Trocadero-Interviews, das er mit Herrn Plenel vor dem Präsidenten führte, enthüllt. Unter den wachsamen Augen des ganzen Landes ließ sich Herr Bourdin dann unanständig sein: zu wissen, dass der Hauptbegünstigte der von Emmanuel Macron umgesetzten Steuerpolitik in Frankreich enge Beziehungen zu seiner Frau und ihm

unterhielt, dass er kurz gesagt ihr Freund war und dass der Hauptbegünstigte, von dem wir sprechen, nicht weniger als.... Bernard Arnault war.

Allgemeine Empörung! Versteckt diese Brust, die wir nicht sehen können! Skandal und Mittelmäßigkeit! Nein, Sie irren sich nicht: Es war nicht dieser Bericht, der Neugier und Empörung weckte, sondern die Tatsache, dass er erwähnt wurde.

Im Namen dessen, was eine solche Tatsache aufdecken müsste? Wären wir so niedrig gewesen? Der Präsident hat keine Freunde, er sagt es sogar! Der Medienzirkus, der begann, hätte die Menschen zum Lachen bringen können, die in der Lage gewesen wären, die Tragödien zu vergessen, die diese Kompromisse, dieser Geist will und unterdrückt, diese fantastische Fähigkeit, sich an die Ordnung zu halten, für jeden, der sich im Begriff sieht, enthüllt zu werden, provoziert durch Querschläger. Die Antwort des Präsidenten auf diese Frage war lustig: "Ich habe keine Freunde", vor allem, wenn wir einen gewissen Xavier Niel kennen, der seit Jahren immer wieder sagt: "Wie alle reichen Menschen habe ich keine Freunde". Wir wissen nicht, wie lange es dauerte, bis Niels Wort brauchte, um Makronier zu werden - nun, wir würden es nicht wissen, wenn wir nicht wüssten, dass sie Freunde sind -, aber gleichzeitig hätten wir es vielleicht verstanden, wenn wir versucht hätten, den Mann zu hören, der immer wieder sagte, dass man davon träumen sollte, Milliardär zu werden. Eine unbedeutende Anekdote, dass die Porosität dieser Rede. Und doch.

Kommen wir auf die Tatsache zurück, dass wir für einen Moment die Reden, indem wir sie als gemeinsame Basis bezeichnen, und die Politiken, die sich gegenseitig finanzieren - wir erwähnen nicht, da dies nicht unser Thema ist, was Herr Niel von Frau Hidalgo erhalten hat, bevor er es von Herrn Macron verwendet hat -, da wir nicht die wahnsinnige Litanei der öffentlichen Politik erwähnen werden, die von Herrn Macron zum Schutz derjenigen, die ihn nach oben gebracht

haben, umgesetzt wurde. Es wäre, eine so seltsame Vision zu behaupten, dass diese Wesen *am Ende* ohne Ideen wären und die Politik nur durch ihr Prisma denken würden, das heißt durch das, was ihren Interessen dienen würde. Es wäre, mit einer marxistischen Vision zu brechen, die wir für unvereinbar halten, die die großen multinationalen Konzerne blutrünstig und körperlos macht, wo wir beim Durchqueren dieser Räume nur private Interessen gesehen haben, die in der Lage waren, sich zu mobilisieren und aus ihrer Situation herauszuholen, was die Zerbrechlichkeit und Schwäche, den Mangel an Visionshöhe dieser Politik erklärt, die *letztendlich* den großen öffentlichen oder privaten Institutionen dienen, um nur das Schicksal derjenigen zu stärken, die ihnen vorstehen. Es wäre ein Ausweg aus einer eher sinnlosen Handlung, die mittelmäßige Menschlichkeit von Individuen aufzudecken, an die eine alles machiavellistische Macht geglaubt worden war. Das würde bedeuten, sie zu erniedrigen.

Lassen Sie uns also mit der Tatsache zufrieden sein, und lassen Sie uns erneut überrascht sein. Seltsame Sache! Denn wir entdecken, dass der Herausgeber von *Mediapart,* der sich mit dem Vorsitzenden über die Aussage von Herrn Bourdin einig war, wusste, dass Herr Arnault und Herr Macron Freunde waren und doch nicht, in einer mutigen Presse, die nie daran gezweifelt hatte, das Privatleben der Mächtigen preiszugeben, nie geschrieben oder veröffentlicht wurde. Nicht nur das, sondern sein Kollege begnügte sich kaum damit, es zu sagen, als die Empörung nachließ und ihm dieser Übergriff vorgeworfen wurde, ohne dass Herr Plenel ein Wort sagte. Könnte es sein, dass die Frau des für das Kastenstudium bei *Mediapart* zuständigen Mannes, Laurent Mauduit, eine wichtige Position in einer der Gruppen hatte, an denen Herr Arnault bis 2017 maßgeblich beteiligt war, *Carrefour,* dass niemand etwas darüber gesagt hatte? Oder weil der Schwiegersohn von Herrn Arnault, Xavier Niel, in seine Medien investiert hatte? Sie ist zweifelhaft - das macht den Schrecken dieser Interessenkonflikte, gegen die sich *Mediapart* zu einem

Zensor entwickelt hat. Wir glauben nicht daran, aber wir sind verpflichtet, es zu melden.

Denn jenseits dieser Annahmen ist eines klar: Angesichts des Kandidaten der Oligarchie und trotz seiner sehr vielen eingehenden Untersuchungen, trotz der Ansammlung von Fakten, die *Mediapart* glänzend aufdecken ließ, war die Tageszeitung nie redaktionell wie gegen viele andere Politiker aufgetreten und hatte sich sogar bei kampagnenabschließenden Fernsehsendungen, die jede Partei erröten ließen, angenehm mit Herrn Macron verbündet. Ob es das Ergebnis soziologischer Determinismen oder der alten persönlichen Abneigung ist, die Herr Plenel gegenüber dem anderen Kandidaten hatte, den *Mediapart* hätte unterstützen können, Herr Mélenchon - eine Abneigung, die auch nie erwähnt wird - spielt keine Rolle. Herr Macron, so schuldig er auch war, was die Journalisten von *Mediapart* immer wieder demonstrierten, wurde zu keinem Zeitpunkt redaktionell in den Index aufgenommen, wie viele andere Führungskräfte es für viel weniger wichtige Fakten wären.

*

In einer Zeit, in der wir jedoch feststellen, dass die ersten Nutznießer einer Steuerpolitik, die jedes Jahr Milliarden - ja, Milliarden - von Staatskassen verdunstet, in der Nähe von Herrn Macron liegen und dass diese Informationen den Journalisten bekannt waren, sagt niemand etwas.

Während dieselben Journalisten genau wissen, dass alle Experten und Wirtschaftsstudien bewiesen haben, ich wiederhole, dass es keinen wirtschaftlichen Grund für diese Entscheidungen gab, dass es daher nicht einmal einen Verdacht gibt, sondern eine bewiesene Entführung, dass wir das Gesicht des Herrn gesehen haben. Macron lässt sich hinreißen und versucht, damit davonzukommen, indem er einen Satz anruft, der von einem anderen seiner oligarchischen Freunde gerissen wurde und behauptet, beschämt, wie ein Kind, das mit der Hand

im Marmeladenglas erwischt wurde, dass er "keine Freunde" hatte, fragt man sich: Was tun wir?

Was kann in diesen Köpfen diesen Geist der Witwenschaft rechtfertigen, der zu der Untersuchung geführt hat, diese Verbindungen aufgedeckt hat? Ganz zu schweigen von der Anklage?

Es besteht nicht einmal die Notwendigkeit, auf diesen oder jenen Kompromiss hinzuweisen: Es gibt bereits genug, um sich gewaltsam zu blamieren. Seit wann wussten diese Journalisten davon? Warum hatten sie es nicht früher nicht nur gesagt, sondern auch daran erinnert, darauf bestanden, darauf bestanden, darauf bestanden, wie Jean-Jacques Bourdin es mit seinem Lippenstift getan hat, mit Steuerpolitiken verbunden, deren Absurdität jeder anerkannt hat, und warum wurde es nicht getan und wieder getan, bis es uns übel wurde? Warum interessierte sich kein Ermittler dafür und fragte sich zum Beispiel, warum es so war, dass Herr Macron der Strenge, der Mann der unbefleckten Empfängnis, eine Politik hatte, die den Privilegierten so günstig war, während er die Steuern für alle anderen Teile der Bevölkerung erhöhte? Aber auch einfach nur, wie er einen solchen Geldmann getroffen hat, und seit wann? Ohne zu sprechen oder sich zu wundern, natürlich über die Wirkung und Unterstützung, die eine solche Freundschaft hätte haben können - oder noch mehr über die Möglichkeit, dass sie mit der von Herrn Niel kombiniert worden wäre.

Auf die Idee hin zum Beispiel, dass Herr Arnault Herrn Macron jede Unterstützung zur Verfügung stellte, um ihm zu danken oder ihn bei seinen Entscheidungen zu beeinflussen. Eine Unterstützung, die den Namen Mimi Marchand hätte annehmen können.

*

Kurz gesagt, wie kommt es, dass alle unsere Delegierten, die von Steuervergünstigungen, rechtlichen und regulatorischen

Privilegien profitieren, diejenigen, von denen das Funktionieren der repräsentativen Demokratie abhängt, *unsere* Journalisten, all die Jahre geschwiegen haben oder es vorgezogen haben, diese Fakten zu vermeiden - und behaupteten, dass es eine ideologische Geste geben würde, wenn es darum geht, einen unbestreitbaren Zusammenhang in Frage zu stellen, ganz zu schweigen von der Kausalität - aber auch, als die Tatsache aufgedeckt wurde, wurden sie empört, dass es eher so war, als sich selbst auf ihre Telefone und Computer zu werfen, um ihre Gesprächspartner zu belästigen und so sicherzustellen, dass die Demokratie nicht pervertiert wurde, dass Redlichkeit und Integrität geachtet wurden, dass unsere grundlegendsten Werte geschützt wurden? Um einfach die Wahrheit hervorzuheben?

Könnte es immer noch sein, dass zwischen Bernard Arnault und seinem Schwiegersohn, zwischen ihrer Werbekraft und ihren Eigenschaften, die den von ihnen unterhaltenen Machtnetzen hinzugefügt wurden, diese Wesen eine solche Unterdrückung schufen, dass ihr Bewusstsein jederzeit verwässert wurde, was zu jeder Zeit zur Konformität führte, da die Journalisten nun wissen, dass sie der Gesellschaft nicht mehr etwas schuldig sind, sondern ihre Eigentümer, Werbetreibende und nicht mehr ihre Leser, die in ihrem *Geschäftsmodell* noch weniger wichtig sind? Könnte es sein, dass wir auf diese Weise verstehen, wie die Informationsindustrie in Frankreich allmählich zusammengebrochen ist, indem wir mit immer größerer Natürlichkeit die Verirrung akzeptieren, die Gesellschaft weicher machen, bis sie zusammenbricht, in der Melasse eines Gefühls der allgemeinen Fäulnis gefangen sind, das nicht durch die Kraft der Presse, sondern im Gegenteil durch ihre Unfähigkeit, diese ständig sich überall entfaltenden inzestuösen Verbindungen zu verurteilen, angeheizt wird?

Kann es sein, dass die Ursache für diese Erniedrigung, dieser absolute Energieverlust, der Journalisten in Zombies verwandelt, ihre buchstäbliche Unterwerfung durch einige Milliardäre mit einer solchen Macht liegt, dass sie sie nicht

einmal mehr nutzen müssen, sich pünktlich mit dem Schweigen, Kaufen, Einschüchtern oder einfach nur dem Desinteresse eines Journalisten begnügen, der nicht will, dass seine Karriere endet, für alle anderen, um ein dringendes Bedürfnis nach Konformität aufzubauen?

Warum haben wir darauf gewartet, dass sich die Menschen erheben, bevor wir endlich, aufrichtig, aufrichtig und aufrichtig das verurteilen, was bisher natürlich schien - brutal unfaire Steuerpolitik, die im Dienste einiger weniger produziert wurde - wenn auch nur irgendwo, hat eine bewusste oder unbewusste Versklavung Fuß gefasst? Wo sind die Dutzende von Unes, die diejenigen widerspiegeln, die die intimen Verdienste von Herrn Macron und seiner Frau lobten, seine Verbindungen zu den Herren Niel und Arnault in Frage stellten, die am Tag nach der Veröffentlichung von *Mimi* hätten erscheinen sollen, am Tag davor, als er beschloss, den ISF abzuschaffen, ohne ihn zu bestreiten, während des Gesetzes über Geschäftsgeheimnisse? Wo ist der Mangel an Bescheidenheit, der alle dazu bringt, über das Privatleben der Mächtigen zu sprechen, wenn ihnen gedient wird, wenn sie sich dazu entschließen, dies zu tun, und zu schweigen, sobald es sie in Verlegenheit bringen könnte? Wo sind diese Fotos und Papiere, die mit Muscheln beladen sind, nicht seine blauen Augen, sondern die Beziehungen, die er hatte und aufrechterhielt? Nicht hier und da eine Untersuchung, sondern überall und zu jeder Zeit, Dutzende von Unes und Berichten, systematisch aggressiv und vorgebracht?

Um sicherzustellen, dass all dies nur eine Fantasie ist, zwingen Sie Mr. Macron, zu zeigen, was jeder weiß: dass er offensichtlich nur eine weiße Taube ist, dass es nichts zu vermuten gibt, dass all dies sorgfältig aufgeteilt wurde?

*

Sobald die relationale Tatsache feststeht - und das war es -, wären wir weiter gegangen. Hätten wir nicht neben der Frage nach dem Zusammenhang zwischen diesen Freundschaften und den politischen Vorurteilen von Herrn Macron auch nach Kompromissen und Interessenkonflikten suchen müssen, die sie hätten hervorrufen können? In diesen Schutzgebieten diese Nicht-Orte der Republik zu suchen, die in einigen Bezirken von Paris alle Kompromisse eingehen, die Daten, die es ermöglichen, die Interventionen dieser Oligarchen im öffentlichen Raum zugunsten ihrer Schützlinge zu beweisen? Rekrutierung und Entscheidung von Funktionen, faktische Eingriffe in ihr Leben und das ihrer Lieben, was wird Korruption genannt?

Dann würde es nicht mehr nur darum gehen, sich zu fragen, seit wann, Mr. Macron war ein Freund des wohlhabendsten Paares in Frankreich geworden, noch wie man auf diese Individuen zugreift, an welcher Generation sie geschätzt wurden - denn es gibt, so Xavier Niel, und wir beginnen zu verstehen, was sein Satz bedeutet, keine Freundschaft in diesen Beziehungen, Das bedeutet nach eigenem Bekunden, dass es nur Interessen gibt - während man ein nettes Kind aus Amiens sein soll, das allein in Paris verloren geht und vor der Unterdrückung der Familie flieht, um sein Schicksal für eine so vielfach vergrößerte Liebe aufzubauen?

Und was ist der Zusammenhang zwischen der Tatsache, dass diese Fabel gemacht wurde, um einer großen Anzahl von Menschen erzählt zu werden, und der Maske, die sie sofort auf die von uns soeben erwähnten Beziehungen wirkte? War es eine reine Korrelation, oder gab es den Wunsch, das eine zu verbergen, indem man das andere inszenierte? Kurz gesagt, wäre es von Anfang an ein Herstellungsprozess?

Und hätten wir dann nicht empört oder *gar* entschuldigt sein sollen, von diesem *provinziellen* Herrn gesprochen zu haben, der, ohne Geld durch die Tatsache einer zerbrochenen Liebe nach Paris projiziert, sich nach brillanten Studien dem Gemeinwohl verschrieben hatte, bevor er zu den höchsten

Aufgaben des Staates getrieben wurde, ohne sich jemals selbst zu gefährden, bereit war, etwas zu tun, um sich selbst zu opfern? War das nicht die Geschichte, die Hunderte von Journalisten von *Paris Match* bis France Télévision erzählt hatten und die Millionen von Dollar mühsam aus der Gesellschaft herausgeholt hatte, um Dokumentationen, Geschichten, Umfragen und Porträts zu inszenieren, die nicht Realität, sondern eine gefälschte Fabel vermittelten?

Diese Unterstützung - wir wagen nicht zu sagen, *dass sie* von einigen wenigen Mächtigen auf der Suche nach einem Relais unterstützt wird, zu einer Zeit, als alle Kandidaten im System zusammenbrachen, hatte nichts mit der Unschuld zu tun, die behauptet wurde. Und sollten wir uns nicht dafür entschuldigen, dass wir es mitleidig beansprucht haben?

Wir hören bereits die Empörung aller kleinen Soldaten des Regimes, jener Journalisten, die ihre Unabhängigkeit nicht nur über jeden Verdacht stellen, sondern vor dem, der ihnen die Fakten ihres Kompromisses vorlegt, der Verschwörung, dieser Zweifel an ihrer Integrität - als ob sie angesichts der Beweise für ihr Scheitern irgendein Interesse hätte! Diejenigen, die ihre Tage damit verbringen, über ihre mangelnde Unterwürfigkeit zu streiten, während sie sich nie im Widerspruch zum Orden befinden; überwältigt von ihrer Leichenhalle und verachtend von den Dissidenten, die es wagen würden, sie zu befragen; all jene, die, während sie ihre Freiheit beanspruchen, in dieser Zeit nie aufgehört haben werden, diese Fakten zu verbergen, und die durch ihren beschädigten Bericht über den Präsidentschaftswahlkampf eine immense Verantwortung für den Zusammenbruch des Regimes tragen, das wir erleben.

Wir hören sie empört, aber wir können sie zum jetzigen Zeitpunkt nur verachten. Weil diese Wesen gezeigt haben, dass man ihnen nicht trauen kann. Entweder wegen ihrer schmutzigen Dummheit - Unfähigkeiten mit minimaler Intelligenz, die eine politische freundschaftliche Beziehung

zwischen einem Oligarchen, der Mittel besitzt, um in der Realität besser zu handeln als die eines Staates und eines Präsidenten - oder wegen ihres Kompromisses.

*

Denn selbst wenn wir ihnen geglaubt hätten - wenn wir geglaubt hätten, dass es nichts zu vermuten gäbe, was von diesen unerklärlichen Verbindungen zu erwarten wäre -, hätte all dies *ein Minimum* und eine offensichtliche Mobilisierung immenser Ermittlungsmittel erfordert, um diesen Verschwörern und anderen Feinden der Demokratie, die sich nicht damit begnügen, das Böse überall zu sehen, endlich die Tür zu schließen, glauben, dass es in Paris eine Kloake gibt, in der sich Politiker unter der abwesenden Aufsicht verrotteter Journalisten an Finanziers verkaufen würden.

Diese Nenni. Ein einziger Journalist, in einem einzigen Buch, würde versuchen, diese Arbeit rechtzeitig zu erledigen: *L'Ambigu M. Macron* von Marc Endeweld, damals investigativer Journalist. Und diese Arbeit, obwohl niemand etwas über das Phänomen Makron verstand, würde nicht einmal in Le *Monde* oder Le *Figaro* überprüft werden. Mit Verachtung beobachtet, ließen wir ihn vorbeigehen und zogen es vor, sich für die Geschichte zu interessieren, die Lagardère und Niel, Arnault und Marchand machten.

Nur ein mutiger Mann, der später nach der Übernahme durch einen tschechischen Oligarchen, einen gewissen Kretinsky, von *Marianne* zurücktreten würde, investierte in *Elle* und *Le Monde*, um seine Übernahme einer *Engie* vorzubereiten, die Herr Macron im Begriff war zu privatisieren, so wie Herr Drahi auf Antrag von Herrn Holland - eine von Herrn Macron übermittelte Anfrage - die *Befreiung* gekauft hatte, um berechtigt zu sein, SFR zu kaufen, bevor er seinen Freund und Schriftsteller Laurent Joffrin zum Herausgeber ernannte. Das

ist nicht das, was wir sagen. Es ist Bernard Mourad, der Handlanger von Herrn Drahi, der auf der *Vanity Fair im* Dezember 2018 mit Herrn Macron eng verbunden ist, der ohne zu zögern die Modalitäten der Bildung einer Oligarchie darlegt, eines Milliardärs, der in einem Präsidenten Unterstützung findet, um nicht die zu diesem Zweck gekauften Medien in seinen Dienst zu stellen. Und das alles ohne Unannehmlichkeiten und Fragen.[9] Ohne Empörung.

Nein, nichts davon wurde getan. Im Gegenteil, sie zogen es vor, sich angesichts der Aufdeckung dieser Tatsache zu erwürgen, den Erklärungen von Herrn Macron zu glauben - seine Behauptung, gegen alle Beweise, keine Freunde zu haben, und gegen alle weiteren Beweise, rational gehandelt zu haben, indem sie den ISF eliminiert haben - wo alle Experten und Studien ihr widersprachen. Wir zogen es vor, empört gegen denjenigen zu sein, der versuchte, all dies aufzudecken, obwohl wir gleichzeitig entdeckten, dass das erste Vermögen Frankreichs, Herr Arnault, tatsächlich von Herrn Macron als Ehrengast zu dem von Donald Trump einige Zeit zuvor veranstalteten Staatsessen eingeladen wurde. Aber schließlich, schließlich, war es wahrscheinlich ein Zufall, und wieder: Wie, wenn es wahr wäre, sollte es die Öffentlichkeit interessieren? Wir sind darauf zurückgekommen, der Orden muss immer seine Feigheit rechtfertigen, um nicht voranzukommen. Schließlich, was waren ein paar Milliarden hier, ein paar Milliarden dort wichtig? War Politik nicht eine Frage der Empirie, sollten wir sie nicht versuchen lassen, und was wäre, wenn wir in der Zwischenzeit das Leben von Millionen von Menschen dafür geschädigt hätten?

Hatte unser Präsident nicht das einzige Unrecht, während des Treffens von Trocadero, in der Summe, dass er sich einer unbedeutenden Tatsache schämte und die Existenz einer Freundschaft leugnete, die schließlich natürlich war? Das ist das Argument, dem die Soldaten des Systems folgen würden,

9 Das ist die einzige Tatsache, die wir dieser aktualisierten Version des Textes vom Oktober 2018 hinzufügen, da er uns so grob erscheint.

wenn alle anderen erschöpft sind, mit dem Ziel, nicht mehr zu überzeugen, sondern zu beruhigen und zu beruhigen. Hier setzt der Kompromiss an.

Denn wenn Herr Macron scheinbar selektive Freundschaften hat und öffentliche Richtlinien umsetzt, die besonders im Einklang mit den Interessen dieser Freundschaften stehen, wäre es dann nicht selbstverständlich, dass talentierte Menschen einander schätzen und sich miteinander verbinden? Warum sollten wir das Offensichtliche vermuten, wo es angesichts eines Wesens, das so sehr wie wir aussieht, so einfach wäre, an gute Feen zu glauben?

Wäre es nicht einfacher und auffälliger gewesen, den Mitarbeitern des anderen die politischen Entscheidungen des anderen zuzuordnen, während mächtige Gesetze die Finanzierung des öffentlichen Lebens kontrollieren - vergessen wir für einen Moment die zwanzig Millionen Bygmalion und all die wiederkehrenden Fälle, die die Unbedeutung dieser Kontrolle zeigen - und dass keine Spur von Kompromissen gefunden wurde? Warum sollten wir das wahnsinnige Beharren in Frage stellen, mit dem dieses Wesen neben dem ISF die Aufrechterhaltung der CICE verteidigt, die er geschaffen hat und die den Staat jedes Jahr mindestens zwanzig Milliarden kostet, für einen Effekt, den - wieder einmal jeder für unbedeutend hält?

*

Doch lasst uns vorankommen, denn wir sind noch nicht ganz da, und lasst uns die Sicherung verkaufen: All diese unwürdigen Wellen sind immer noch nichts und werden uns zu einem Punkt der Synthese führen.
Erinnern wir uns daher an dieser Stelle daran, dass ein Buch es uns ermöglichte, im September 2018 "nur" eineinhalb Jahre nach einer angeblich demokratischen und von einer unabhängigen und heftigen Presse transparent gemachten

Präsidentschaftskampagne zu entdecken, die es dem Volk ermöglichte, seine Führer zu wählen, dass Michèle Marchand, alias *Mimi, eine* Frau von geringem Ansehen, die in jeder Hinsicht erniedrigend ist, nachdem sie aus dem Gefängnis und noch niedrigeren Arbeiten gegangen war, *de facto* und ab 2016 Kommunikationsberater eines unbekannten Mannes wurde, der Präsident werden sollte. Dass sie mit der Unterstützung eines obskuren Handlanger und eines reuigen straffälligen Oligarchen, mit der Unterstützung eines anderen Oligarchen und des mächtigsten Mannes in Frankreich handelte und Netzwerke nutzte, die für die einen für die Mafia und für die anderen bis in die Tiefe des Staates gelten - wir werden uns später auf den Fall Squarcini berufen; all dies, um durch einen beispiellosen Medienhype einen Menschen aus dem Nichts herauszuholen, der eine Politik verfolgen würde, die für diese Personen äußerst vorteilhaft ist.

Dass dieser Medienrummel nicht durch eine ernsthafte Untersuchung kompensiert, widersprochen wurde, außer der von Herrn Endeweld, einem damals unabhängigen Journalisten. Nur ein Journalist.

Dass diese Knüppelung verdoppelt oder durch Folgerei und Konformität gefüttert wurde, Hunderte von lobenden Artikeln, die manchmal nur eine unerreichbare Objektivität unter seriösen und unbewussten Journalisten des Gespielten, aber auch Dokumentationen und verschiedene Inszenierungen beanspruchen, werden wir uns insbesondere an die als glorreich empfundenen halb leeren Treffen oder die als brillant empfundenen aufdringlichen Prosa oder die im Namen von Pragmatismus und Integrität gerechtfertigten nicht vorhandenen programmatischen Vorschläge erinnern.

Weil wir uns der geselligen Natur des Menschen und seiner Schwierigkeiten angesichts eines Phänomens bewusst sind, das jeder als natürlich und massenhaft darstellt, um sein Urteilsvermögen zu bewahren.

So erfuhr man, dass diese Tötung unter anderem von einem Oligarchen, Xavier Niel, ebenfalls einem verurteilten Täter, durchgeführt worden war, der in Frankreich ein siebtes Vermögen vom Staat abhängig hatte und von der etablierten Unterstützung eines Politikers profitiert hatte; einem Oligarchen, der nach dem Kauf der wichtigsten Medien des Landes beschloss, sich in den Dienst eines jungen Mannes zu stellen, um ihm zu helfen, sich bekannt zu machen und zu weihen.

Dann, von uns und nicht mehr von unseren Ermittlern, die aus den genannten und anderen zu genannten Gründen eine gewisse Menge an Informationen zurückhalten mussten, dass derselbe Xavier Niel der Schwiegersohn von Bernard Arnault, dem ersten Vermögen Frankreichs, war, dass derselbe Bernard Arnault Brigitte und Emmanuel Macron auf unbestimmte Zeit innig gekannt hatte, dass es bekannt war, dass es nicht gesagt worden war und dass Herr Bernard Arnault. Arnault hatte neben den Steuervorteilen, die Herr Macron ihm per Gesetz und nicht ausnahmsweise - das wäre zu schnell geschehen - gewähren würde, im gleichen Zeitraum von den Dienstleistungen derselben Person wie er und Herr Niel profitiert, um sein Image bei den Franzosen zu prägen. Und dass der Kommunikationsberater zweier der mächtigsten Oligarchen Frankreichs auch der des Präsidenten der Republik war und ihm bis September 2018 "kostenlos" gedient hatte, ohne dass irgendjemand davon etwas wusste, alles ohne schriftlichen Vertrag, durch Aufstockung - während Herr Macron Millionen von Franzosen für Steuerpolitiken in Rechnung stellte, die nur der ersten dienten, und Herr Lagardère dies alles durch die Genehmigung dieser Kommunikationspolitik abdeckte.

*

Der verdächtige Leser wird in diesem Moment fragen: Was dann? War das nicht, wenn nicht gesagt, verstanden?

Zunächst einmal sollten wir uns daran erinnern, dass es nicht nur das ist. Dass neben kleinen Steuergeschenken die Schaffung von Vermögen nicht so wundersam ist, wie man denken mag, und dass ihre Verbindung zur Politik und ihre Fähigkeit, sie zu beeinflussen, entscheidend ist, da diese Vermögen in Milliardenhöhe und nicht in Millionenhöhe liegen.

Erinnern wir uns auch daran, dass die Verfassungen der politischen Schicksale in Frankreich, in dieser herrlichen Demokratie, die wir nicht mehr besitzen, vielleicht nicht so viel verdanken, wie wir glaubten, sondern ihrer Fähigkeit, dieselben Oligarchen zu verführen und ihnen zu dienen, die, wie wir gesehen haben, Hunderte von Millionen für die Medien ausgeben konnten, um uns an ihr Desinteresse zu glauben. Und dass die Unterstützung des Reichtums einiger Menschen - Unterstützung, die Emmanuel Macron objektiv für seine Beschützer durch die Annahme einer ganzen Reihe von Steuer- und Regulierungsbestimmungen, die sie direkt betreffen und keinen Nutzen für das Gemeinwohl haben - das politische Schicksal anderer machen kann. Um dies zu tun, musst du dich an unangenehme Dritte wenden.

Kurz gesagt, dass die Freundschaften, die Herr Macron mit Herrn Arnault und Herrn Niel hat, vielleicht nicht so unbedeutend sind, wie behauptet wurde, aber im Gegenteil, sie können entscheidend sein, wir bestehen auf diesem Wort, politisch entscheidend, und dass sie aus einem bestimmten Grund vor der Öffentlichkeit verdeckt worden sind. Und dass, wenn sie nicht maskiert waren, sie unbedeutend, sekundär und aus dem gleichen Grund erstickt worden wären.

Erinnern wir uns an die Methoden zum Aufbau des Vermögens von Herrn Arnault, der unter uns der reichste geworden ist: Dank einer skandalösen Operation auf Kosten des Staates, des Erwerbs von Boussac durch die Gnade einer politischen Gunst, die ihm in den achtziger Jahren von einem

gewissen Laurent Fabius gewährt wurde, ist es Herrn Arnault gelungen. Arnault konnte sein Reich aufbauen, Milliardär werden, Medien zurückkaufen, indem er es aufschaufelte, und als erstes Vermögen Frankreichs befreundete Präsidenten der Republik, die beschlossen, seine Steuerlast zu senken, um es seinen Kindern zu ermöglichen, eine unverhohlene Macht zu hinterlassen - ein Präsident, der nach seiner Wahl nicht zögern würde, zu bekräftigen, dass Steuerbetrugsversuche nur Optimierung waren und dass es "gute Gründe" gab, in Belgien in die Steuerausführung zu gehen.

Das ist es, wo wir jetzt sind.

*

Gerade durch seine Verbindung zur Politik, die großzügig die Ressourcen des Staates zur Subventionierung von Unternehmen mobilisiert hat, hätte Herr Arnault behauptet, sie gerettet zu haben, nachdem er sie ihm buchstäblich angeboten und demontiert hätte - er würde behaupten, eine Sozialpolitik zu haben, die er verraten würde -, dass dieser Oligarch sein Glück gemacht hat. Es war in der Tat durch Freundschaften und anderes Mitgefühl, das damals als harmlos galt, mit Herrn Fabius sehr konkret, dass dieser Herr Arnault zu dem wurde, was er ist, zum Nachteil eines ganzen Landes. Aber vor allem werden wir uns daran erinnern, dass, wenn die Vermögenswerte, die sein Vermögen begründeten, von einer verzweifelten Macht verkauft würden, es nicht darum ging, Konkurs und Entlassungen zu vermeiden - da diese Entlassungen tatsächlich stattfinden würden -, sondern weil diese Macht auf der Suche nach Unterstützung war, um sich im Amt zu behaupten und der unaufhaltsamen Rückkehr des Rechts von 1983 entgegenzuwirken, und versuchte, ein Netzwerk von Finanziers und Medienrelais aufzubauen, das in der Lage war, ein System aufzubauen, das den öffentlichen Raum zerstören und die Menschen den Verrat ihrer Wahlversprechen vergessen lassen würde. Sollen sie es

chronologisch in dieser Reihenfolge tun, um sich an der Macht zu halten. Um die Demokratie abzulenken.

Und wir beginnen zu verstehen, wie all dies uns viel ernster treffen kann, als wir vielleicht gedacht haben.

Die Verbindung zwischen kleiner und großer Korruption, zwischen kleiner und großer Politik - zwischen einer CICE, die von einem Herrn Macron, der immer noch Generalsekretär der Elysée ist, geschaffen wurde, einem System, das den Staat mehrere Dutzend Milliarden Euro kostete und dessen erster Begünstigter die Carrefour-Gruppe wäre, wir finden es immer noch dort - und der überschwänglichen Unterstützung, die dieselben großen Unternehmen ihr im Gegenzug gewähren würden - beginnt Gestalt anzunehmen.

Und wir verstehen, dass es daher in diesen Fragen der Freundschaft, die vielleicht unbedeutend erscheinen, etwas gibt, das die Integrität unseres Regimes direkt beeinträchtigt, und in der Selbstgefälligkeit, die Journalisten diesen mächtigen Menschen gegenüber gezeigt haben, die allmählich zu einer Verbrechensfrage wird.

Das Prinzip einer repräsentativen Demokratie besteht darin, Vermittler zur Vertretung von Volk und Gesellschaft zu schaffen und das Handeln des Staates und unserer Regierungen zu kontrollieren. Journalisten sind in erster Linie dafür verantwortlich, dass unsere Vertreter die Macht nicht für ihre eigenen Interessen nutzen. Wenn sie es nicht tun, bricht die Bedeutung unseres Systems zusammen, und unsere Demokratie wird formal - dort, wo sie real war. Welchen Sinn hätte es in einer Wahl, in der wir blind abstimmen müssten, ohne etwas über die Akteure zu wissen, denen wir vorgestellt würden, die Interessen, die sie vorangetrieben haben?

*

Aber lasst uns unseren Prozess fortsetzen, denn wir sind noch nicht fertig mit unseren Offenbarungen. So wie man nicht grundlos zum Milliardär wird, wird man auch nicht einfach Präsident. Das ist offensichtlich. Die Außergewöhnlichkeit der Funktion, ein Land zu führen, lässt uns allzu oft glauben, dass sie das Ergebnis der Außergewöhnlichkeit der Person sein würde, die es übernommen hat. Einige Mechanismen der Kooptation und Korruption spielen jedoch viel stärker als die Qualitäten, die als intrinsisch und für die Führung der Völker notwendig angesehen werden. Und Xavier Niel, der sich - wie Bernard Arnault[10] - entschieden hat, sein Vermögen in die Medien zu investieren und seine Netzwerke zu versorgen, weiß das genau. Wir haben keinen Kontakt zu Mimi Marchand ohne Grund.

Natürlich könnte das naive Wesen das denken. Es muss dann noch einmal auf das Buch umgeleitet werden, das wir zitiert haben, *Mimi*, das in Herrn Endewelds späterem Buch offenbart, dass Xavier Niel, bevor er dem "Macron" die Zusammenarbeit mit Michèle Marchand vorschlug, angeboten hatte, seine "Netzwerke" zu nutzen, um zu versuchen, Informationen zu überprüfen und möglicherweise zum Schweigen zu bringen.

Es handelt sich um den größten Inhaber von Pressetiteln des Landes. Derselbe, der *Le Monde* und einige andere Zeitungen in die Finger bekam, während er vorgab, sich nie in ihren Inhalt einzumischen. Wir sprechen über den zukünftigen Präsidenten und die zukünftige First Lady, Herr und Frau Macron, die diesen Dienst angenommen haben und ebenso bereits akzeptiert haben, sich an einen Dritten zu versklaven, der ihnen gegenüber allmächtig wurde und sich zu einer Tatsache bekennt, die sie jederzeit wiederverwenden konnten, indem sie sich für immer an ihre Fähigkeit, sie zu erpressen, gebunden haben.

---

10 Erinnern wir uns an dieser Stelle, dass wir nicht nur Eigentümer des größten Luxuskonzerns der Welt sind, der durch seine Werbemacht in der Lage ist, ein Medium zu töten, wenn er sich dafür entscheidet, sondern auch direkt der wichtigsten französischen Medien, dem *Pariser*, und der einzigen wirtschaftlichen Tageszeitung unseres Landes, *Les Echos*, nachdem er *La Tribune*, seinen Konkurrenten, abgeschlossen hat.

*

Warum ist das so wichtig? Weil wir verstehen können, wie Herr Niel arbeitet, der behauptet, sich nie in den Inhalt *seiner* Zeitungen einzumischen - was Herr Dassault, der Eigentümer des *Figaro* nach der Übernahme der Gruppe von Robert Hersant durch seinen Vater, nicht einmal tut -, wir wissen, welche Vereinbarungen er in dieser Zeit *über* seinen Vater und davor mit einem anderen Politiker, Herrn Valls, getroffen hat; weder Herr Lagardère noch Herr Arnault. Das könnte uns besser erscheinen, es ist in der Tat schlimmer, weil es eine Illusion aufrecht erhält, die Journalisten schreien, um sich gegen alle Beweise zu verteidigen, den freien Willen, der durch all dies erhalten würde, und die wir unbedingt loswerden müssen, eine Illusion, bei der Mediapart eine wichtige Rolle spielen würde, indem es eine wirklich falsche große Untersuchung über Herrn veröffentlicht. Niel, der Pschit machen würde, bevor er das Interesse für immer verlor; eine Illusion, mit der *Le Monde* seinerseits versuchen würde, zu spielen, indem er eine große Untersuchung über Herrn Kretinsky veröffentlichte, als dieser die Aktien eines anderen kleinen Oligarchen, Mathieu Pigasse, zurückkaufte; er tat so, als ob er glauben würde, dass dies das war, was Herr Kretinsky durch diese Rückkäufe erreicht hatte. Niel und Herr Kretinsky versuchten zu vermeiden; blind für den viel größeren politischen Einfluss, den sie tatsächlich zu kaufen versuchten, was die kleinen Unannehmlichkeiten durchaus wert war.

Das ist viel schlimmer, denn was nützt es, direkt auf den Inhalt einzuwirken, wenn man sich auf Handlanger wie Michèle Marchand verlassen kann, die bis zum Buch vom September 2018 unsichtbar sind? Was nützt es, wenn wir wissen, dass wir indirekt über einen Handlanger in die Informationsproduktion eingreifen können, Louis Dreyfus, der eine Zeit lang sowohl Generaldirektor von Le *Monde*, de l'*Obs* als auch des *Inrockuptibles* war, entschuldigen die Tatsache, dass er in all diesen Zeitungen dafür verantwortlich

ist, alle Journalisten der renommiertesten Redaktionen in Paris zu rekrutieren und zu entlassen, zu fördern und zur Seite zu stellen, wo alle Journalisten in Frankreich davon träumen, rekrutiert zu werden?

Xavier Niel zensiert nie einen Artikel. Was nützt es, wenn man ihn zensieren kann - von Michèle Marchands Mafiabanden, von Herrn Dreyfus' Druck oder Druckangst, von der Selbstzensur all derer, die er sorgfältig hat, mit seinen oligarchischen, unsicheren und unter Druck gesetzten Kameraden? Warum sollte man das Risiko eingehen, aufzutauchen, wenn es ausreicht, den einen oder anderen anzuweisen, Journalisten zu entlassen und zu rekrutieren, die den Schmerz oder das Unglück hätten, ihr zu gefallen oder zu missfallen; Frau Marchand zu bitten, diese oder jene Informationen verschwinden zu lassen oder diese oder jene Gegnerin zu diskreditieren, ohne dass jemand erahnen kann, dass es auf ihre Anweisung hin erfolgte, dass ihre Handlanger handeln würden, um sie einzuschüchtern, zu zerstören oder zu plündern? und indem sie die Prekarität eines schwachen und unterwürfigen Berufsstandes ausnutzen, der durch seine Feigheit, vor allem aber durch die Anhäufung kapitalistischer Konzentrationen, Sozialpläne und den ständig zunehmenden Lohndruck in Schach gehalten wird, um sicherzustellen, dass niemand das Risiko eingeht, sich ihm zu sehr zu widersetzen? Was nützt es ihm, wenn er nur die wichtigsten Pressetitel des Landes kaufen musste, um sich an die Spitze der Nahrungskette zu setzen und sicherzustellen, dass kein ehrgeiziger Mensch ihn jemals *ernsthaft* angreifen würde, wo in einer gesunden Gesellschaft Herr Niel wie jeder andere Oligarch als Kriegspokal für jeden Journalisten wahrgenommen worden wäre, der sich einen Namen machen wollte?

Was ist der Punkt, wenn es am wichtigsten ist, in der Lage zu sein, beim Mittagessen zu essen, was durch den Einfluss, den man ihm gewährt, erlaubt ist, auf die Hierarchien des Regimes einzuwirken, aber auch dem Handlanger im Gegenzug das Interesse vorzuschlagen, das er an einem solchen Politiker

oder Führer haben würde, ein Vorschlag, der dem Herausgeber übermittelt wird, was wiederum - die Luft des Nichts, jeder absichtlich ignoriert, wem dieses scheinbar unschuldige Interesse dienen könnte - bis schließlich der Journalist erreicht wird, bei dem ein Artikel in Auftrag gegeben wird, der selbst die Mechanismen, die dieses Interesse hervorgerufen haben, nicht kennt, wie es bei M. geschehen ist. Makron, weist letzteren an, seinen geliebten Beschützer dann bei Bedarf zu belohnen?

*

Wir tun so, als würden wir das alles entdecken, aber es ist eine Redewendung. Denn die Allmacht seiner Mängel, und wenn Xavier Niel mir bereits im Januar 2014, als Emmanuel Macron nur stellvertretender Generalsekretär des Elysée und der Öffentlichkeit unbekannt war, persönlich ankündigte, dass er Präsident der Republik werden würde, dann kann man sich vorstellen, dass ich nicht der Einzige war, der darauf aufmerksam gemacht wurde. Und dass es von diesem Zeitpunkt an im besten Interesse gewesen wäre, dies bekannt zu machen, jeden Interessenkonflikt zu vermeiden und zu verstehen, woher alle Zeichen der Wertschätzung stammen, die den betreffenden Intriganten bedecken würden.

Wo die Grundlage unseres demokratischen Systems erreicht ist, begnügt sich die Presse damit, Verbindungen zur Korruption zu identifizieren oder falsche Steuerstrategien anzuprangern. Niemand scheint beunruhigt zu sein, dass es immer noch heißt, dass sich Herr Niel, die Familie Arnault und die Macrons zum ersten Mal sechs Monate nach Herrn Niel getroffen haben. Niel sagte mir, dass sein Freund Emmanuel Macron Präsident der Republik werden würde, und dass sie dies - zum Abschluss - bei einem Abendessen in New York oder Los Angeles getan hätten, Informationen, die jeder, ohne sie jemals überprüft zu haben, weitergegeben hat, seit Herr Bourdin Journalisten gezwungen

hat, so zu tun, als ob sie sich für diese Themen interessieren, als ob sie zum Besseren ersticken würden.

Niemand versucht, bei all dem, wenn zum ersten Mal eine Macht in einer groben und offensichtlichen Oligarchie etabliert wurde, um wirklich zu ermitteln.

*

Bist du gesättigt? Und doch, das ist noch nicht alles! Und das ist nur der Anfang. Denn Xavier Niels vermeintlicher Stiefvater Bernard Arnault, der sich den Luxus nahm, den allmächtigen ehemaligen Direktor der Geheimdienste des Landes, Bernard Squarcini, von LVMH zu seinem "Mr. Security" zu rekrutieren - derselbe Herr. Squarcini, der seine ehemaligen Untergebenen weiterhin anruft, um sie um Auskunft über diese oder jene Person zu bitten, und der aus diesem Grund verurteilt werden soll, weil die Richter der Belagerung vielleicht die letzte Gruppe von "elitären" Beamten sind, die nicht von der Oligarchie absorbiert wurden - Bernard Arnault hat daher seinen Sicherheitsapparat in den Dienst des Kandidaten Makron gestellt, um den ihm von den Medien gebotenen Schutz *über* seinen Schwiegersohn Xavier Niel, Michèle Marchand, zu vervollständigen. Das ist sicherlich interessanter, als zu wissen, dass LVMH Brigitte Macron - mit guter Anmut - kleidet, aber seltsamerweise ist es die zweite Information und nicht die erste, die ständig erzählt wird - ohne dass jemand etwas findet, das ihn empört.

Es könnte jedoch ein erster Schritt sein, die Tatsache in Frage zu stellen und anzuprangern, dass sich unsere First Lady zu einer beweglichen Werbemarke für LVMH und LVMH ausschließlich entwickelt hat, ihre Funktionen auf diese Weise zu missbrauchen und einen offensichtlichen Interessenkonflikt zu schaffen. Ein erster Schritt, der es möglich gemacht hätte, auf die Drecksarbeit von Herrn Squarcini zurückzukommen, aber vielleicht darüber hinaus.

Was zu der Befragung und damit zur Entdeckung geführt hätte, dass Herr Arnault Brigitte Macron eigentlich schon lange vor Xavier Niel kannte, den er ihm tatsächlich vorstellte. Macron an Xavier Niel, durch die Gnade von Brigitte Macron, die sich selbst zur Lehrerin ihrer Kinder innerhalb des sehr selektiven und geschlossenen privaten Gymnasiums Franklin gemacht hatte, Tempel der Oligarchie, in dem die Erben der Elite des Landes gebildet werden; und dass es tatsächlich Bernard Arnault ist, *über* Delphine Arnault, und nicht der unbedeutende Pascal Houzelot, wie in dem Buch *Mimi* behauptet - der sich zuerst Xavier Niel und Emmanuel Macron bekannt machte. Und deshalb ist es verständlich, dass sich unsere freudigen Medienwagenfahrer nicht nur nicht damit zufrieden geben, Informationen zu verbergen, sondern auch spielerisch falsche Informationen weitergeben, um die Netzwerke, Kompromisse und Interessenkonflikte zu verbergen, von denen sie behaupten, sie enthüllen und kontrollieren zu wollen.

*

So wurde nebenbei entdeckt, dass die selbstlose und großzügige Brigitte Macron, die von allen Franzosen bewundert wurde, seit die Drogenhändlerin Mimi Marchand ihre beste Freundin wurde und von zwei Oligarchen, Brigitte Macron, Muse des Gemeinwohls, zur idealen First Lady gemacht wurde, nicht in einer öffentlichen Schule, nicht in einer schwierigen Schule lehrte, nicht an einem Ort, an dem ihr Engagement geschätzt werden sollte, sondern in einer der wohlhabendsten Gymnasien in Paris, die freiwillig ausgewählt wurde und an der sie ihre Position nutzte, um sich an das wichtigste Vermögen Frankreichs zu binden und es ihrem ehrgeizigen Mann zu überreichen - der dann als unzufrieden und betrübt galt -, um sicherzustellen, dass letzterer auf den Steigbügel gesetzt und von ihm leicht angetrieben wird.

Jetzt wird uns wirklich schwindlig. Der junge Mann mit seinen scharfen Augen, eine weiße Taube, die bereit war, sich für Frankreich zu opfern, die aus dem Nichts kam, um das Ganze zu nehmen, stellte den Menschen vor, die ihn sofort als Minister oder stellvertretender Generalsekretär der Elysée bezeichnet hätten, und zwar als Unterstützung und Freund nicht nur des Oligarchen Xavier Niel, sondern auch der führenden Finanzmacht in Frankreich, zusätzlich zur Rothschild-Bank und ihren Netzwerken, dass sie durch Verrat an der Generalinspektion der Finanzen - die selbst reich mit Netzwerken ausgestattet ist, da die Verratsfälle des Organs dazu geführt haben, dass sie zu einem Sieb und einer Quelle immer wiederkehrender Kompromisse für den Staat und nicht zu einem Kontrollorgan des letzteren geworden sind - neben der Bourgeoisie von Amiens, zusätzlich zu denjenigen von Jean-Pierre Jouyet, die wir jetzt enthüllen werden, und das, obwohl es organisch, öffentlich "nichts" war. Und es sei daran erinnert, dass die Presse, die von diesen Personen gehalten wurde, ihn *Jahre später* durch Zufall und in völliger journalistischer Unabhängigkeit präsentieren würde, wie aus dem Nichts, dem reinen Produkt von Genie und Verdienst, begabt mit Qualitäten und einer mystischen Aura, die in der Lage ist, das Plebe allein durch seine Intelligenz und sein Talent zu betören. Und dass bis jetzt kein Journalist die ihnen auferlegte Kommunikationsmaßnahme ernsthaft anprangern würde.

Die Betrügerei, die den Franzosen auferlegt worden war.

*

Dieser Mann jedoch, der dank des Verkaufs der ihm von der Republik angebotenen Netze an eine Privatbank bereits vor dem Alter von dreißig Jahren Millionär geworden war, würde uns stattdessen als Vorbild für eine liberale Demokratie, für unsere republikanische Meritokratie, für ein gereinigtes System präsentiert.

Es ist schwierig, daraus nicht die folgende Frage abzuleiten, so überwältigend sind die Tatsachen: Wäre dieser Mann, dessen ganze Reise den Dienst am Selbst ausatmet,tatsächlich nur eine Marionette im Dienste derjenigen gewesen, deren Programm er mit seinen erfundenen Titeln und Qualitäten buchstäblich angewandt hat - es wird sogar behauptet, dass er aus Mangel an Talenten, auf die er sich stützen kann, ein anerkannter Philosoph[11] und renommierter Pianist ist? - um diese gut geölte Operation abzudecken?

Auf jeden Fall beginnen wir, die Gründe für diese überraschende Kluft zwischen unseren Gefühlen zu verstehen - wir, die wir die gleichen Titel angesammelt haben und grob gesagt den gleichen Weg gegangen sind, und die daher nicht von der Oberfläche beeindruckt sein konnten, die präsentiert wurde, gezwungen, zu versuchen, ihren Hintergrund wahrzunehmen und ihn nie zu finden, resistent gegen alle symbolischen Einschüchterungsmechanismen der Oligarchen, von denen wir sprechen, da wir uns ihrer Herstellungsmethoden bewusst sind, existieren wir eigentlich nur und haben Legitimität, da wir eingerichtet wurden, um die unwürdige Verwendung der Titel und Funktionen zu kontrollieren, die wir mit Herrn G. teilen. Makron, vermeide, dass Wesen kommen, um all dies zu verraten, um sich selbst oder ihren Interessen zu dienen. Wir beginnen dieses Gefühl zu verstehen, das uns bereits 2013 angesichts eines Individuums, dessen unbedeutendes Auftreten so unbedeutend war, dass sie ihre Fähigkeit zur Inkarnation in Frage stellte, angesichts der hohlen Mittelmäßigkeit ihrer Reden die Leichtigkeit der Strukturen, die sie unterstützten - erinnern wir uns an diese "Mitglieder", die nur Abonnenten von E-Mail-Nachrichten waren -, dieses Wesen, das monatelang zufrieden war, auf der Berühmtheit von Niel, Arnault, Lagardère und Marchand surfte, um kein Programm vorzustellen, und das eine Aufzeichnung hatte, dass es dennoch versuchen würde, uns als revolutionär zu präsentieren, und uns aufforderte, von der Idee zu schwärmen,

11 Ein "perfekter" Philosoph, da er nie etwas veröffentlicht hatte und daher nicht als solcher beurteilt werden konnte.

dass das Wesen des Genies die Schaffung neuer gefährlicher und umweltschädlicher Buslinien ermöglicht habe. Das Erstaunen über die Aufregung, die er erregte, und über die prekäre Popularität, die ihn plötzlich umgab. Wir beginnen zu verstehen, dass ja, dass etwas getan wurde, und dass ja, alle Vektoren, die in einer gesunden Gesellschaft dazu dienen, Intrigen zu kontrollieren und sicherzustellen, dass unsere Kontrollmechanismen funktionieren, infiltriert und untergraben wurden, bis sie platzen.

*

Und wir werden langsam wütend. Denn all dies wird erst mehr als ein Jahr nach den Präsidentschaftswahlen entdeckt, und selbst dann ist es nur teilweise bekannt, und vielleicht hätten wir es nie gelernt, und selbst dann müssen wir all dies selbst in die Erzählung aufnehmen, und warum müssen wir das tun? Denn einer der Journalisten, der die beste Untersuchung des Augenblicks über Macron durchgeführt hat, *Mimi,* der, wie wir uns erinnern sollten, nur wenige Seiten über letztere enthält, war beim genannten Bernard Arnault angestellt und konnte nur einen Teil der von uns präsentierten Informationen preisgeben, da er dies gegenüber der anderen interessierten Partei, einem gewissen Lagardère, Arnaud, nicht tun konnte. Dass die wenigen anderen, die ihre Unabhängigkeit inzwischen über jede Karrierefrage gestellt haben, inzwischen zerschlagen sind. Und dass die mächtigen Mitglieder des Berufsstandes, wie Madame Bacqué, die nichts zu befürchten hatte, es vorzogen, monatelang und jahrelang zu schweigen angesichts der Umsetzung all dieser Kompromisse, indem sie sich selbst zu den faktischen Komplizen machten, zu sehr damit beschäftigt waren, diese Romanfigur zu bewundern, die sie zum falschen Akteur mit einem tiefen Blick machte, bis sie ihn implizit unterstützte.

Nun, vielleicht ist es an der Zeit, alle zum Zittern zu bringen.

Denn wenn die Fata Morgana verblasst, kommt sie als diese Clique, diese kleine Band, die sich in der unteren Skala klein

macht, um sich an ihre Mächtigen zu versklaven und so ihre Position zu sichern, indem sie eine Reihe von Diensten und Geräten erbringt, deren Umfang hier nicht detailliert werden konnte, so groß ist sie, und deren Folgen in Gesetzgebungs- und Regulierungsmaßnahmen umgesetzt werden, die sich auf das gesamte Land auswirken, so intime Verbindungen, dass sie Ehen und Trennungen provozieren, alle mit dem einzigen Ziel, sich selbst zu dienen und zu dienen, hat diese Clique bereits eine solche Macht angesammelt, dass selbst durch ihre Enthüllung ihre demokratische Entthronung im unmöglichen Zustand erscheinen würde. Dass selbst wenn Herr Macron gehen sollte, wir immer noch einen solchen Machtapparat hätten, dass er nur eine Revolution fordern konnte.

*

Wir zittern, weil die einfache Tatsache, diese Informationen bekannt zu machen, die Absprache zu zeigen, die zur Konstituierung einer der raubgierigsten Mächte in der Geschichte der Fünften Republik führte, unmöglich zu führen scheint. Wie können wir die Menschen wissen lassen, dass ihnen jedes Jahr Milliarden als Ergebnis verschiedener Kompromisse gestohlen werden, die dazu geführt haben, dass sie perfekt getäuscht wurden? "Freundschaften", die die Republik nutzen, um ihrem eigenen Volk zu dienen, es zu fördern und zu verkleinern, anstatt es zu schützen? Wie kann diese Ansammlung von Fakten - für viele Menschen, die aber nicht vollständig abgeschlossen und offengelegt sind - politisch verworfen werden?

Wo kann man es tun, wie kann man es bekannt machen? Welche Medienorganisation könnte ihn willkommen heißen, auch um ihm zu widersprechen? *Befreiung, L'Express* oder *BFM TV*? Das heißt, die Medien im Besitz von Patrick Drahi, dessen Reich mit Hilfe von Emmanuel Macron konsolidiert wurde, Drahi, der ihm dankte, indem er ihm während der Präsidentschaftskampagne seine rechte Hand zur Verfügung stellte und *de facto* der

Direktor seiner Medien, Bernard Mourad, war[12], nachdem Bernard Mourad auf Befehl von Herrn Drahi Unes über Herrn Macron "vorgeschlagen" hatte, während der Redaktionen dieser Medien, an denen er gegen jede Logik teilnahm? Zu *beobachten*, zur *Welt*, zu *Télérama*, zu *Mediapart*, zu den zehn anderen Medien, in die Xavier Niel investiert hat? Im *Figaro*, im Haus von Olivier Dassault, wo hoffentlich ein Journalist den Mut aufbringt, die Kollusion zwischen Medien und Milliardären anzugreifen, nachdem das Reich seines Vaters darauf aufgebaut wurde?

Lasst uns gelb lachen und eher an die öffentlich-rechtlichen Fernseh- oder Radiosender denken, deren Direktoren von den politischen Behörden ernannt werden - indirekt, natürlich, in diesen Fällen, bleiben wir gerne bescheiden, auch wenn sie am Ende, wie in Radio-Frankreich, einen Mitveranstalter ernennen - und deren eine der Säulen der Information, die wir gerade gezeigt haben, die Integrität der Gruppe gefährdet, um ihrem Freundespräsidenten zu dienen und sich an ihrem Präsidenten zu rächen - wo nie die brillantesten ihrer Forscher, Elise Lucet, diese Themen angegriffen hat. Der *Pariser* oder Les *Echos*, Bernard Arnault, *Vanity Fair*, der Auftragsartikel veröffentlicht und sofort untergehen würde, wenn er die Finanzierung einstellt?

Bei *Canal +* oder bei *C8*, bei Vincent Bolloré, dem Macron seine Kommunikation anvertraute, als er Wirtschaftsminister *über* Havas war - bevor Hanouna, die kapitalistische Säule der Gruppe, zur besten Relais wurde und ihn regelmäßig einlud, während seiner Shows telefonisch zu kommunizieren? Bei TF1 oder TMC, bei Martin Bouygues, - gibt es wieder Kompromisse bei den Nägeln und abhängig von der staatlichen Ordnung? Auf der *JDDDD*? Wo Gattegno all seine Fähigkeit bewies, denen zu

---

12 Später ernannt und damit Schirmherr der *Bank of America* France, die auf wundersame Weise mit der Leitung der Privatisierung der Aéroports de Paris durch die Regierung betraut würde. Vor seiner Ernennung zu Emmanuel Macron, Direktor der Presseabteilung der Gruppe von Patrick Drahi und damit *de facto* Direktor der Express and Libération, wurde er von Patrick Drahi auf Vorschlag von François Hollande ernannt, der ihm von Emmanuel Macron über Bernard Mourad vorgelegt wurde, um die "wohlwollende Neutralität" des Staates bei der Übernahme von SFR zu erlangen.

dienen, die seinem Besitzer gefielen, ein gewisser.... Arnaud Lagardère!

Wir zittern, weil wir uns plötzlich seltsam einsam und seltsam umgeben fühlen, vorausgesetzt, wir dienen keinem Interesse oder einem Relais, das eines Tages von einem von ihnen mobilisiert werden könnte. Was wie eine pluralistische Landschaft aussah, voller mutiger und unabhängiger Journalisten, oder zumindest genug, um miteinander zu konkurrieren und so zu viele systemische Kompromisse zu vermeiden, erscheint nur als ein verfaulter Raum, in dem Angst und Unsicherheit, Asymmetrie herrschen, um jedes Informationswörterbuch zu zerschlagen, das nicht einem der vorhandenen Machtmittel dienen würde, indem sie unseren öffentlichen Raum so verkleinerte, dass er nur diejenigen weitergeben konnte, die ein globales Verständnis des betreffenden Systems verbieten.

Denn es muss zugegeben werden: An all diesen Orten können wir die Wahrheit verjagen. So ließ der Rivale von Herrn Arnault, Herr Pinault, die guten Blätter des Buches in Le *Point, dem* Schützling des ersten, veröffentlichen, einige Zeit nachdem Raphaëlle Bacqué ein kostenloses Porträt - um nicht zu sagen transi - von diesem veröffentlicht hatte. Aber an keinem dieser Orte können wir wirklich die Kompromisse aufdecken, die jeder, auf die eine oder andere Weise, weiterhin eingeht. Selbst in Le *Monde,* wo Ariane Chemin sich den Luxus leisten kann, die Benalla-Affäre aufzudecken, ernennen wir am Ende einen Journalisten ohne Erfahrung mit diesen Themen, Virginie Malingre, der die Elysée abdeckt, die gleiche, die von Louis Dreyfus auf Anweisung von Xavier Niel zum Leiter der Wirtschaftsabteilung ernannt wurde, um sicherzustellen, dass er sich selbst erschöpfen würde, ohne jemals etwas preiszugeben.

Man wird uns sagen, dass wir übertreiben. Es gibt viele Funkgeräte. Da der öffentliche Dienst die uns bekannten Probleme hat, vielleicht *Europa 1*? Lagardère, schon wieder!

RMC? Alain Weil, das heißt, seit einigen Jahren Patrick Drahi, Alain Weil, der auch, wie wir *über* seine Schwester zeigen werden, mit Macronia intim ist. *RTL*, das zu *M6* gehört, einem der Hauptpartner von Mediawan, dem audiovisuellen Investmentfonds von Xavier Niel? In Ordnung. Sagen wir, dass dies nach einem Kontakt geschehen könnte, der noch hergestellt werden müsste, vorausgesetzt, dass keiner der Führer Angst hat, sich den Augen seiner so angeprangerten Kollegen auszusetzen. Und dann die große Frage: Wer würde darüber reden und endlich die große Debatte eröffnen, auf die wir noch immer warten?

Nachdem wir den gesamten französischen Medienraum in Gedanken durchlaufen haben, uns die Haare ausgerissen haben, denken wir an Verlage. Da eine Chronik sofort verschwinden würde, verschluckt von der Vielzahl der täglich produzierten Informationen, würde ein Buch zumindest ein Update über die Situation liefern. *Fayard*? Aber *Fayard* wurde von Hachette gekauft, d.h. von Arnaud Lagardère, der *effektiv* von demselben Ramzy Khiroun angeführt wurde, der zum Schutz von Mimi Marchand in Paris Match intervenierte und dessen Nummer 2 die Frau des "großen Freundes" des Präsidenten ist, des berühmten Bernard Mourad ! *Knabbern*? Unter dem Eindruck von Unterschieden, dem gleichen Besitzer, der gleichen Hierarchie, und wir verstehen jetzt, warum das Buch Marchand zugeschrieben wird und was Herr Khiroun tat, wird es im Vorbeigehen gesagt, aber wir müssen messen, was mangelnde Integrität bedeutet. *Gallimard*? Sie haben gerade Annie Lebrun, die historische Autorin des Hauses, zensiert, weil sie LVMH in ihrem neuesten Buch über Mode kritisiert hat. Ein Zusammenhang mit der jüngsten Beteiligung von Bernard Arnault am Unternehmen hätte nichts damit zu tun. Um kathartisches Lachen oder Atonie zu vermeiden, versuchen wir einen Moment lang zu sagen, dass das Haus jederzeit.... aber nicht, wie die meisten unserer Medien, lange Zeit unabhängig war, und noch nie zuvor eine solche Konzentration gesehen wurde! Weil wir weitermachen! *Flammarion*? Gekauft von

Gallimard vor ein paar Jahren! Actes Sud, von Françoise Nyssen? Lasst uns lachen, immer gelb, mit einem Lachen, das immer weniger lachend ist. Aber es gibt immer noch viele unabhängige Verlage. Die Schwelle, die Entdeckung, die Fabrik, vielleicht. Sicher, sicher, sicher. Aber mit welchen Distributoren und mit welchen Vertriebswegen? Die gleichen, die unter der Kontrolle der ersten....? Und hier noch einmal, welche Fähigkeit, sich selbst zu bezeichnen?

Kommen wir auf die Presse zurück. Dann also *Le Point*. Aber *Le Point* gehört Artemis, der Holdinggesellschaft von François Henri-Pinault! Und dann würde man es uns sagen? Ist er nicht der Feind von Bernard Arnault? Hätten wir nicht etwas zu gewinnen, wenn wir an diesen Spielen von.... teilnehmen würden? Lasst uns lachen, und lasst uns ein paar Zeilen weitermachen, um zu erklären, warum, wieder.... Einsamkeit nimmt zu.

Und noch einmal. Wer würde das rechtliche Risiko all dessen noch eingehen, wenn der Rechtsapparat zur Diffamierung so eingerichtet ist, dass das Missverhältnis der Schutzmaßnahmen gegenüber den Mächtigen nur geringfügig wahrgenommen wird? Haben wir nicht gesehen, dass dieses Buch, das dennoch so viele von ihnen, *Mimi,* bewahrt hat, nicht hier und da ausgestellt werden konnte?

*

Lasst uns aufhören, vorerst über all das nachzudenken, und macht weiter. Denn es wurde inzwischen festgestellt, dass diese Fälle dort nicht aufhörten und dass Alexandre Benalla Michèle Marchands inoffizieller Einstiegspunkt in das Elysée war. -Dort wird der Atem zurückgehalten. Benalla, derselbe Alexander Benalla, der, von einem verstoßenen LR-Apparatatchik in Makronien eingeführt, ein gewisser Sébastien Lecornu, hatte nicht nur in seiner Freizeit Bürger getroffen, sondern auch versucht, eine Prätorianergarde am Elysée einzurichten, d.h. Menschen zu rekrutieren, die von jeder polizeilichen und

militärischen Hierarchie befreit sind - ein Trick, der durch das Vorhandensein einer Bürgerreserve autorisiert wurde, deren Zahlen an die Elysée umgeleitet worden wären -, Emmanuel Macron zu "verteidigen" und sich von den wenigen noch existierenden Gegenmächten zu emanzipieren. Uns wird gesagt, dass wir dort anhalten sollen! Du gehst vom Hahn zum Esel. Warte und schau, was passiert. Alexandre Benalla hatte nämlich auf der Grundlage des Gendarmeriereservats die Rückkehr von Zivilisten an den Sicherheitsdienst Elysée angeordnet, der den Schutz der Gendarmen und Polizisten in diesem Haus mobilisiert hätte, von dem aus die Befehle, die die Karriere aller Beamten des Landes bestimmen und unterbrechen, ausgehen. Die Sache ist beängstigend: Durch eine Ausbildungszeit von einigen Wochen wäre es möglich gewesen, sich ohne eine andere hierarchische Kontrolle als die des Politikers in das Herz der abscheulichsten Wesen zu integrieren, ihn in den Dienst eines einzigen Mannes zu stellen und ihm *de facto* Autorität über alle republikanischen Ordnungskräfte in diesem Land zu verleihen. Lassen Sie uns wiederholen: Vor Herrn Benalla, dem Antriebsriemen von Frau Marchand an das Elysée, der beispielsweise dafür zuständig war, die aus der Pariser Präfektur gestohlenen Videos vom 1. Mai an Herrn Emelien weiterzugeben, damit er sie wiederum in sozialen Netzwerken ausstrahlen lassen konnte, beschloss er, Bürger auf der Straße zu schlagen und zu verhaften, um ein Klima der Angst und Gewalt im Land zu schaffen - das nicht gesagt wurde, das hätte so beunruhigend sein können -, Herr Benalla. Macron versuchte, sich die Möglichkeit zu geben, Menschen, die er persönlich ausgewählt hatte, in seine eigene Polizei zu holen und sie in die Lage zu versetzen, alle Sicherheitsdienste des Landes zu unterordnen. Warum sollte er das tun? Nur diejenigen, die über unsere zuvor erwähnten seltsamen Parallelen gelacht haben, werden nicht verstehen, warum das eine zum anderen führt, überproportional.

Und da berühren wir den anderen Vektor der Präsidentschaft von Emmanuel Macron, und wir verbinden all das. Denn es ist

alles sehr gut, eine Berühmtheit aufzubauen, die von einem Interessenbündnis angetrieben wird. Wir müssen noch ihre Legitimität aufbauen. Wir müssen uns diesem Zustand, der ohne Verwendung geplündert wurde, aufzwingen, um die Anreize und Relais zu finden, die es uns ermöglichen, mit Autorität zu handeln. Das Tier ist nicht leicht zu zähmen, und wenn Macron ausgewählt wurde, lag es daran, dass wir in ihm ein Profil sahen, das sich durchsetzen konnte. Aber das war nicht genug. Zur gleichen Zeit, in der es den Menschen vorgestellt wurde, musste sein Gesicht poliert, umgeben und dafür gesorgt werden, dass es nach der Macht ausreichend bewaffnet war.

Derjenige, der ihm erlaubte, nicht nur die Macht zu übernehmen, sondern sie zu festigen, nicht nur, um die Nation zu übernehmen, sondern auch ihren Staat zu kontrollieren, dieses Wesen, das von der Krippe begeistert war und sich wahrscheinlich nicht bewusst war, wem er in diesem Moment diente, war Jean-Pierre Jouyet. Und wer führt uns dorthin? Ein gewisser Ludovic Chaker, unsichtbarer Sidekick von Alexandre Benalla, der die Rekrutierung von Alexandre Benalla, dem ersten Generalsekretär von *En Marche,* organisierte, der sich seitdem im Herzen des Antiterrorismus-Systems der Elysée befindet und dessen Aufgabe es war, das gleiche Projekt wie sein Kollege bei den Streitkräften zu leiten.

Ludovic Chaker, ein Zivilist, der in das Herz des Staatsgeheimnisses geschleudert wurde, hat jedoch das Recht, alle Einzelheiten zu erfahren und daher alles zu wissen und bekannt zu machen, was es über jeden zu sagen gibt, der die Interessen von Herrn Macron - kurz gesagt den Braindrain von Herrn Benalla - bedrohen könnte, indem er zu diesem Zweck eine bestimmte Mimi Marchand benutzt, ist nicht irgendjemand. Es ist der Einstiegspunkt in den Militärapparat von[13] Ismaël Emelien, dem engsten Berater von Emmanuel Macron, den er

13 Eine einzigartige Tatsache in der Fünften Republik: Noch nie zuvor wurde ein Zivilist in den jeweiligen Stabschef der Präsidentschaft der Republik integriert.

bei SciencesPo traf, und der im Elysée dafür verantwortlich war, alle für ihn interessanten Informationen zu übermitteln und dann die notwendige Drecksarbeit zu veranlassen, indem er sie von der Presse in einer Weise veröffentlichen ließ, die so diskret ist, dass der Sonderberater sich nie daran beteiligen würde, ohne sich einer militärischen Hierarchie unterordnen zu müssen, wie es in diesen Fällen normalerweise der Fall ist.

Also, aus Gründen der niedrigen Politik, wie wir uns vorstellen werden, Herr Macron, der eine Struktur am Elysée entwirft, um die verschiedenen Schurkennetzwerke, die ihn unterstützt haben, mit Informationen zu versorgen, um Gegner zu diskreditieren oder sich zu schützen. Das Schema wurde enthüllt, als bekannt wurde, dass Herr Benalla die Videoüberwachungsbilder der Demonstration vom 1. Mai 2018 an Herrn Emelien übermittelt hatte und dass Herr Emelien sie anschließend über anonyme Konten in sozialen Netzwerken übertragen hatte. Bei anderen Gelegenheiten wären es Miss Merchant und die offiziellen Vektoren, die mobilisiert würden. Diesmal waren die Informationen der Polizei und der zivilen Hierarchie tatsächlich Herr Benalla und nicht Herr Chaker.

Herr Chaker ist kein Staatsmann, nicht einmal ein Beamter, und erschien in keinem Organigramm, bis der Fall Benalla ihn der Öffentlichkeit zugänglich machte. Dies ist aus einem einzigen Grund: um Herrn Emelien vor möglichen Auswirkungen zu schützen, eine zusätzliche Schnittstelle zu schaffen, die es ihm ermöglichen würde, seine Zollabfertigung durchzuführen. Wie viele Individuen, die ohne besondere Fähigkeiten weit von ihrer Umgebung entfernt projiziert werden, hat Herr Chaker die Besonderheit, sehr loyal zu sein, was er mit unaufhörlicher Geschwindigkeit verdoppelt. Diese Männer sind immer nützlich für die Macht. Nachdem er der DGSE nur einige Jahre lang gedient hatte, bevor er verdrängt wurde, fand er sich dort nur aus Gnade und damit im Dienste seines Herrn wieder. Aber der Grund, warum wir darüber reden, ist, dass die Art und Weise,

wie er dorthin kam, mehr sagt als die Karten, die er zu spielen versuchte. Denn seine Beförderung zu Emmanuel Macron, und das ist es, was uns interessiert, kurz vor dem Präsidentschaftswahlkampf und dann am Elysée, offenbart die tiefe Verwicklung des damaligen Kandidaten in einen anderen Teil der Oligarchie des Landes: denjenigen, der sicherstellt, dass die Interessen der Mächtigen innerhalb der Staatsmaschine weitergegeben werden. Es zeigt sowohl das Ausmaß der Einflüsse, die auf die Makroner Präsidentschaft zutreffen, die Endogamie unserer Elite, als auch die Armut eines Systems der Kooptation innerhalb dieser Macht, das es durch Vetternwirtschaft und erbrachte Leistungen ermöglicht, Privilegien aufrechtzuerhalten, die einige schützen, das öffentliche Handeln zu staffeln und seine Mittel wegzunehmen.

Schließlich zeigt sich, inwieweit sich die Presse wieder bewusst geblendet hat und denjenigen verherrlicht, der nur die ideale Brücke war, um diese Verbindung von Interessen zu vereinen.

*

Es reicht nicht aus, sich mit mächtigen Menschen zu umgeben, die auf der Suche nach Bevollmächtigten sind, was bereits einige Qualitäten erfordert, darunter ein ausreichend makelloses Profil in der Öffentlichkeit, das insbesondere verlangt, dass man sich nicht allzu sichtbar geschwächt hat, um Präsident der Republik zu werden: Es ist auch notwendig zu wissen, wie man sich mit einer Armee von Gläubigen umgeben kann, die treu genug ist, um zu schweigen, aber auch in das System integriert ist, die das Funktionieren kennt und in der Lage ist, die Projekte dieser mächtigen Menschen in Gang zu setzen; kurz gesagt, mit einer Legitimität eines ausreichenden Aussehens beauftragt, um die Treue des Staatsapparats zu gewährleisten und ihn somit, in einer allgemeinen Blindheit, in den Dienst der Interessen derer zu stellen, die Sie gewählt

haben. Zynisch und interessiert genug, um die Machtmaschine zu füttern, ohne jemals zu verraten oder zu denunzieren - was die Multiplikation der Ausdrucksformen der Zuneigung erklärt, die Herr Macron nach seiner Abreise an Herrn Benalla gab -, ausreichend gut bezahlt und geschützt, um zu keinem Zeitpunkt die Grundlagen der angewandten Politik und der so durchgeführten Spolierungen in Frage zu stellen; kurz gesagt, genug, um zu gewinnen, um Ihnen ihre Vermögenswerte und Qualitäten zu verkaufen.

Aber Herr Macron, der einzigartig jung war und keinen eigenen Weg in die Hand genommen hatte, der es ihm ermöglichte, eine solche Loyalität aufzubauen und geltend machen zu können - das ist es, was auch seinen Appell an geliehene Baronien, einschließlich Herrn Macron, erklären wird. Collomb war das Wichtigste, und die Prekarität eines Systems, das nur zusammenbrechen konnte - muss diesen Nährboden künstlich gebildet haben, was ihn zu einigen Fehlern führte, wie z.B. die Rekrutierung von Herrn Benalla durch Herrn Chaker, der selbst von Herrn Emelien rekrutiert wurde. Angetrieben, musste er aus einem anderen Teil der Oligarchie schöpfen, der auch seine Interessen verteidigen musste, nicht über die Mittel oder die Relais der von uns erwähnten Oligarchen verfügte, sondern versuchte, sich mit ihnen zu verbinden, und profitierte von einer Inschrift in der Technostruktur, die Herrn Macron ideal dienen würde.

Der Fall arbeitet somit sowohl vor als auch nach Herrn Macron. Ludovic Chaker war der unsichtbare Ansprechpartner für ein Gerät, das von einem gewissen Jean-Pierre Jouyet gekrönt wurde - dessen Kontrolle über die Technik das zweite Euter des Makronismus war - und von einer gewissen Ismaël Emelien umgesetzt wurde - die dafür verantwortlich sein wird, in einer oft erzwungenen Zusammenarbeit mit Herrn Séjourné, der Mobilisierung der ehemaligen strausskhanischen Netzwerke, in Bewegung zu setzen[14]. Von Richard Descoings bei SciencesPo,

14 Wenn Herr Chaker der *Ansprechpartner von unten* ist, wird Herr Kohler, Generalsekretär des Elysée, der *Ansprechpartner von* oben sein. Macron wählte den Mann, der nach seiner Ankunft in Bercy mit Zustimmung

einer öffentlichen Institution, in einem von Raphaëlle Bacqué in ihrem ebenfalls bei Grasset erschienenen Buch *Richie* teilweise beschriebenen Stromsystem entdeckt und rekrutiert, wurde er für Asien verantwortlich gemacht, und dort traf er eine gewisse Edith Chabre, die ihn einem gewissen Edouard Philippe und einer gewissen Brigitte Taittinger-Jouyet, Erbin einer der wichtigsten Industriefamilien Frankreichs, vorstellte, rekrutiert bei SciencesPo für, von einem geselligen Abendessen im Petit Paris, um die SciencesPo-Kassen zu finanzieren, während ihr Mann, Jean-Pierre Jouyet, ein mächtiger Schatzmeister, der zum sehr mächtigen Direktor der Inspection des Finances wurde, dann der allmächtige Generalsekretär der Élysée, seine Netzwerke mobilisierte, um Emmanuel Macron zu unterstützen, manchmal am Rande der Legalität.

Herr Jouyet traf Herrn Macron nach seinem Ausscheiden aus der ENA, der ihn der gleichen ursprünglichen "Stelle" zugeordnet sah wie Herr Jouyet, die auch für das folgende Jahr zuständig sein sollte. Fasziniert von einem jungen Mann, der bereits von mächtigeren Wesen als ihm unterstützt wird und einen unverschämten Ehrgeiz zeigt, beschloss Herr Jouyet, ihm die Übergangszeit der allmächtigen Finanzinspektion anzubieten, während er selbst, der sich bis dahin als Sozialist ausgegeben hatte, und François Hollande's bester Freund[15] unter Nicolas Sarkozy zum Staatssekretär für europäische Angelegenheiten ernannt wurde. Es mag gesagt worden sein, aber wenn Emmanuel Macron in dieser Zeit Zugang zum Amt des damaligen Premierministers François Fillon angeboten wurde, dann würde er über dieselbe Person - Jean-Pierre Jouyet - unter François Hollande ins Elysée zurückkehren.[16] So ist es im

---

von Jean-Pierre Jouyet zum Stabschef ernannt wurde, den zweiten Stellvertreter im Finanzministerium, bevor er Stabschef von Pierre Moscovici wurde - wo er die Umsetzung der von Herrn Macron beschlossenen CICE leiten wird - im Jahr 2017 zum Generalsekretär des Elysée ernannt, wo er die verdammte Seele von Herrn Macron werden wird.

15 Der selbst ihm seinen Platz bei der Finanzinspektion gegeben hatte, damit er ihm dann die kurze Leiter geben konnte und er sie bald darauf wiederfinden würde.

16 Der Fall ist noch bedeutsamer, wenn wir den Namen von Antoine Gosset-Grainville hinzufügen, der Rechtsanwalt wurde und Herrn Macron begrüßte, als er das Wirtschaftsministerium verließ. Weit davon entfernt, ein "Startup in der Bildung" zu schaffen, fand er sich bereit, eine gewinnbringende Karriere als Berater großer multinationaler Konzerne zu beginnen, um ihnen zu helfen, ihre Streitigkeiten gegen den Staat zu gewinnen, Privatisierungsaufträge zu erhalten usw. Es ist dieses Wesen, das die Ernennung von Herrn Macron zu Matignon formell vorschlagen wird, was Herr Macron ihm schulden wird, indem er ihm die Verwaltung der

kleinen Paris, ohne Rücksicht auf die "parteipolitischen Unterschiede", die die Menschen zu verwirklichen versuchen würden, ein demokratisches Prinzip, das wenig zählt, wenn es darum geht, einander zu helfen und unter Freunden voranzukommen. Wir beginnen zu verstehen, wo Macrons "zur gleichen Zeit" geboren wurde. Der Trick, mit dem eine ganze Bevölkerung gesammelt wurde, war nur der Vorwand für eine Fusion von bisher fragmentierten Eliten, eine Verdichtung der Interessen im Dienste der galoppierenden Endogamie, bei der die naivsten - oder am meisten kompromittierten und komfortabel installierten Journalisten in einem System, das sie nicht ändern wollten - ein Zeichen von Fortschritt und Modernität darstellten.
Wir müssen das Ausmaß der Revolution messen, die von Herrn Makron, zu einer Zeit, als das System zusammenbrach: um gegen Unterlegenheit eine Dauerhaftigkeit von Privilegien und Positionen zu garantieren, in der die Eliten bis dahin regelmäßige Kriege geführt hatten, sich alle fünf bis sieben Jahre dem einen oder anderen unterwerfen mussten, ausgetrocknet und zu jedem Wechsel verurteilt wurden, auf Zeiten des Mangels reduziert, zu gefährlichen Verzerrungen gezwungen wurden, wenn sie die neue Macht übernehmen wollten, nachdem sie der vorherigen gedient hatten. Lassen Sie uns nun die Dichte des Lobes verstehen, das Emmanuel Macron von dieser erstaunten Klasse erhalten hat, in einem Prozess, der von Herrn Sarkozy eingeleitet wurde, der wusste, was er kompensieren musste, um von den Eliten, die ihn verachteten, akzeptiert zu werden.

Aber wir eilen, und während wir sprechen, begnügt sich Herr Jouyet damit, Herrn Macron seiner Familie und seiner Frau vorzustellen - und damit einer der größten finanziell-republikanischen Dynastien des Jahrhunderts - und der Intelligenz von SciencesPo, einschließlich Herrn. Descoings ist der Direktor, SciencesPo, wo Mr. Macron angeboten wird, wie

---

Caisse des dépôts vorschlägt. Herr Gosset Grainville wird sich weigern, dies zu tun, um die auf Kosten des Staates buchstäblich eingezogenen Vergütungen zu erhalten.

jeder Enarque, der in den großen Körpern herauskommt, einen vagen Kurs zu unterrichten, in dem er die allgemeine Kultur wählen wird, um Fuß zu fassen, bevor ihm die Richtung des Moduls angeboten wird, um seine Gehälter abzuschließen und seine Bauern dort zu platzieren. Herr Jouyet hielt also eine liberale Ideologie, die im Interesse seiner Adoptivfamilie war, die als erste die Strategie der Zerschlagung demokratischer Prozesse einleitete, die unter Sarkozy die Terminologie der "Offenheit" und unter Macron "gleichzeitig" übernahm, und dass Herr Jouyet Holland konnte sich nicht zurückhalten, was dem jungen Intriganten neben der Einführung durch seine Frau bei den Abendessen in der Stadt schnell die Möglichkeit gab, seine Mitstreitkräfte im IGF zu platzieren und zu verteilen, was gegen den Brauch verstieß - nur der Major, den Macron nicht hatte, hatte normalerweise Anspruch auf dieses Privileg -, bevor er ihn nach einer Einführung in das Elysée über Jacques Attali nach Bercy berufen ließ.

Jacques Attali, für den Emmanuel Macron durch die Gnade desselben Herrn zum Berichterstatter für die gleichnamige Mission ernannt wurde. Jouyet, um in die Wirtschafts- und Finanzelite des Sekundärlandes eingeführt zu werden - das heißt, derjenige, der sich in der zweiten Reihe befindet und der von den von uns genannten Vermögen abhängt oder sich mit großer Regelmäßigkeit unterwirft - und um, aus diesem Adressbuch verheiratet, in Rothschild rekrutiert zu werden, um dort ein Vermögen zu verdienen, indem er die Kontakte mobilisiert, die ihm die Attali-Kommission gerade zugewiesen hatte, um ohne Angst die gleiche politische Einleitung wie Herr vorzubereiten. Jouyet hatte gerade vorweggenommen, ohne es zu wissen, und würde es kurz darauf genehmigen - während Herr Hermand sein Privatleben finanzierte.

Herr Jouyet, dessen Frau Brigitte, neben ihren herausragenden Talenten als Heiratsvermittlerin und Erbin, bei SciencesPo ein paar Schritte von einer gewissen Edith Chabre entfernt arbeitet, von Richard Descoings angeworben und zum Direktor der juristischen Fakultät ernannt wurde und von der sie

wahrscheinlich zufällig - auch dort - die Frau von Edouard Philippe ist, stellvertretende und zukünftige Nachfolgerin des Bürgermeisters von Le Havre, dessen Stadt, ohne dass wir verstehen, ob Herr Jouyet diejenige ist, mit der sie verheiratet ist. Philippe tat Richard Descoings und seiner Frau Nadia Marik einen Gefallen, der seine Frau rekrutiert hatte oder umgekehrt oder wenn all dies nur ein Zufall war, würde die Gründung und den Betrieb einer SciencesPo-Niederlassung[17] in seiner Stadt finanzieren und später eine Stele zu Ehren von Richard Descoings einweihen, wo ich in Anwesenheit von Nadia Marik eingeladen würde und wahrscheinlich - meine Erinnerung scheitert, von Ludovic Chaker - Nadia Marik, jetzt verwitwet von dem Mann, der in der Stadt war, der Geliebte von Guillaume Pepy, dem Chef der SNCF und einem sekundären oligarchischen und Versicherungsrelais auf der linken Seite, der Richard Descoings wurde, sehr nah an Jean-Pierre Jouyet, *durch* die Liebe seines Lebens, und ebenso ein Unheiliger in der großen Welt von Laurent Bigorgne, trieb den Präsidenten des Institut Montaigne voran, nachdem er als Nachfolger von Richard Descoings betrachtet worden war - Laurent Bigorgne, dessen Frau die ersten Statuten von En Marche in der Präfektur einreichen würde, *En Marche*, mit Sitz in den *Marken*, einschließlich Ludovic Chaker, wie wir gesehen haben, wäre der erste Generalsekretär, Laurent Bigorgne, der für den Beitritt zur CAC40 in Makronia verantwortlich ist und Herrn Macron l'Institut Montaigne, ein theoretisch neutrales Institut, das den öffentlichen Raum mit neoliberalen Analysen überschwemmt, die das Geschäft der Oligarchen übernehmen und ihn finanzieren, sowie Vizepräsidentin des von Alain Weil's Schwester gegründeten und von Nadia Marik genesenen Vereins *Teach For France,* im Vorstand, in dem Maurice Levy, CEO von Publicis, Emmanuelle Wargon, Mitglied war, als Direktorin für Lobbyarbeit bei Danone und Patricia Barbizet, CEO von Artemis - der Holdinggesellschaft von François-Henri Pinault, beginnen wir zu verstehen, warum *Le Point* so

17 Die einfache Erschließung der Räumlichkeiten kostete 11 Millionen Euro, finanziert von der Region in Höhe von 6 Millionen Euro, die städtische Gemeinschaft in Höhe von 3,5 Millionen Euro und das Rathaus in Höhe von 1,5 Millionen Euro.

zögerlich gewesen wäre, uns zu veröffentlichen, auch wenn wir an dieser Stelle darauf verzichten werden, detailliert darzulegen, wie viel es war, ohne dass die Familie Pinault es vollständig verstanden hat, das Machtrelais in diesen Gewässern, was ihre Vertreibung erklären würde; Laurent Bigorgne, ein rechter Mann, der von Richard Descoings in der Gotha thront, ehemaliger zukünftiger Nachfolger von Richard Descoings bis zu seinem Tod, zwang die Ernennung von Frédéric Mion - in der Nähe von Richard Descoings und Pate der Kinder von Edouard Philippe und Edith Chabre -, den Staub zu verbergen, nachdem er Maurice Levy, CEO von Publicis, zur *Lehre für Frankreich* gebracht und Emmanuel Macron während seiner Amtszeit[18]als Berater vorgestellt hatte; Patricia Barbizet, die mächtigste Frau Frankreichs und enge Freundin von Brigitte Taitinger-Jouyet, und damit Emmanuelle Wargon, ernannte seither Staatssekretärin von Edouard Philippe nach ihren einflussreichen Funktionen bei Danone, wie sie diese in Areva ausgeübt hatte, nachdem sie von Nadia Marik Edith Chabre und Edouard Philippe von Edith Chabre vorgestellt worden war.

Edouard Philippe, dem Bataillon unbekannt, da er seit seinem Erfolg im ENA-Wettbewerb keine Ruhmesfakte zu verdanken hat, in der Nähe dieser Netzwerke dem Jouyet, dessen Frau rekrutiert wurde, um ihrem Mann einen Gefallen zu tun oder ihren Rekrutierern einen Gefallen zu tun, der Emmanuel Macron von Jean-Pierre Jouyet *über* ihre jeweiligen Frauen *überreicht* wurde, wurde daraufhin Ministerpräsident, als er am Tag zuvor auch der Öffentlichkeit unbekannt war, aber deren Talente monatelang von Anhängern und nicht von Verschwörungen hoch gelobt würden, um *a posteriori* das zu rechtfertigen, was niemand verstand - Journalisten können es nicht ertragen, ihre Unwissenheit zu enthüllen, und ziehen es im Zweifelsfall vor, ihre Untertanen zu verherrlichen, um sicherzustellen, dass sie nicht beschuldigt werden -, während

18 https://www.challenges.fr/challenges-soir/comment-macron-a-tres-habilement-sature-l-espace-mediatique_414866

Jean-Pierre Jouyet zu einer der angesehensten Botschaften Frankreichs in London ernannt wurde, um ihm zu danken und ihn zu entlassen. Und um all diese schönen Menschen zu verbinden, finanzierte und implementierte SciencesPo daher ein Vetternwirtschaftliches System, das nichts zu beneiden hat, um die Finanzoligarchien, die sich in den Dienst von Mr. Macron, um ihm zu erlauben, letzteren, aber auch seinem Wachstum zu dienen, *Teach For France*, also eine Gärtnerei mit Catherine Grenier-Weil, Schwester von Alain Weil, Chef von BFM TV und RMC, affidé à Patrick Drahi et *devenu* proche -là encore d'un certain Emmanuel Macron ...; *Teach For France*, das einen gewissen Jean-Michel Blanquer, den ehemaligen Diener Sarkozys, in Makronia einführen wird, den Edouard Philippe zum Bildungsminister ernennen wird, nachdem Descoings darüber nachgedacht hatte, ihn zum Stabschef zu ernennen, als ihm vorgeschlagen wurde, Minister zu werden.

Hattest du schon einmal von einem dieser Namen gehört, aber sie sind die Säulen der oligarchischen Veränderungen unseres Landes? Waren Sie überrascht von den aufeinanderfolgenden Ernennungen in die Regierung und anderswo? Das ergibt langsam Sinn.
Und wir stellen die Frage, die ärgert, die jeden der Leser dieser "Mainstream-Medien" ärgern sollte, der behauptet, die Wahrheit zu enthüllen: Edouard Philippe wurde daher wirklich mit Mr. Macron dazwischen, wie uns glücklicherweise gesagt und wiedergegeben wurde, und er wurde wegen seiner Verdienste und des politischen Gewichts, das wir über Nacht erfunden haben, oder besser gesagt wegen seiner zwischenmenschlichen Fähigkeiten und seiner Fähigkeit, zu dienen und sich dienen zu lassen, seiner jahrzehntelangen Teilnahme an dieser armen und faulen Endogamie - die es durch die einfachen Fortschritte des republikanischen Systems ermöglicht, dass man durch Trägheit an Gewicht gewinnt - wie er es tat, als er nach Areva ging, als er bereits Staatsrat war, um seine Netzwerke von Mandatsträgern in den Dienst des Unternehmens zu stellen, als das Unternehmen in einen Skandal

der Korruption und Uramin-Rückkäufe gestürzt wurde, die unbedingt erstickt werden mussten, um den Private Lauvergeon zu retten, einen Skandal, der fast 3.000 Arbeitsplätze und 1,8 Milliarden Euro aus den Staatskassen an unbekannten Orten verschwand und der zehn Jahre später immer noch nicht dazu geführt hat, dass jemand ins Gefängnis kam? Lasst uns lachen.

In diesen Räumen, in denen die Menschen von links nach rechts durch das Zentrum segeln, gleichgültig gegenüber den Stimmen und nur mit dem Anschein der Unterstützung für die Spaltungen zufrieden sind, die die Gesellschaft durchqueren, um sie besser zu lenken - wir lachen nicht, wenn wir über Demokratie sprechen. Und doch, wie viele wir haben. Dazu müssen wir uns bewusst sein, dass diese Menschen nicht nur für sich selbst plündern, sondern auch für Dritte plündern, was wahrscheinlich nicht der Fall ist. Diese rücksichtslosen Wesen wären sich bewusst gewesen, dass sie nur die richtigen Soldaten von Interesse waren, und dann hätten diese treuen Truppen einer Macht, die andere angetrieben und finanziert hatten, reagieren können. Das gesamte System basiert auf einem Glauben: dass die Wirtschaftsordnung, die wir verteidigen und von der wir wissen, dass sie unfair und destruktiv für die Gesellschaft ist, fair genug wäre, um diese Kompromisse zuzulassen und sich bei den so gebildeten Plünderungen wohl zu fühlen. Macron intervenierte an diesen Orten als idealer Verteidiger dieses Modells, als Inbegriff des Anspruchs auf seine Neutralität, was die in Gang gesetzte Maschinerie zur Förderung der Unterstützung des Staates erklärt, und die Tausende von unsichtbaren Relais, die ihn unterstützen würden, ohne ein Wort zu sagen, taten dies mit großer Gnade: Auf jeden Fall galt es, ihn zu nutzen, um sich zu positionieren und diese Spiele zu verlängern, die vom Zusammenbruch bedroht waren.

*

In diesen Bereichen, in denen wir alle denselben *Körperschaften* angehören - der Ausdruck selbst sagt so viel -, sind die Gehälter, die vom Staat direkt oder durch die Plünderung des Staates,

wenn dieser dies nicht mehr kann, d. h. *durch* Pantoffeln, bereitgestellt werden, bequem und konstant und ermöglichen den Schutz im Falle eines Scheiterns der Wahlen, in sechs- oder siebenstelliger Höhe, ergänzt durch die Angelegenheiten des Ehepartners, wenn der andere warten und stagnieren muss, die Rundreisen zwischen öffentlicher und privater Bürgschaft, gegen einige kleine Kompromisse, die jederzeit einen Komfort ohne Inhalt und Verpflichtung, den Schutz einer privilegierten Position gewährleisten. Es spielt keine Rolle, dass dieses System dazu geführt hat, dass die öffentliche Gewalt bis hin zur Entleerung erschöpft ist. Dass die Balladurierzeit, die in dieser Hinsicht die gewalttätigste war und die nur Macron zu singen beschloss, beide Ressourcen erschöpfen würde und immer weniger hohe Beamte es schaffen würden, sich dort zu etablieren. Jean-Pierre Jouyet, Meister all dieser Kompromisse, hielt das Gebäude inne, bis er es Herrn Macron anbot.

Dieses Vertrauen ist weder politisch noch ideologisch. Es ist nicht einmal machiavellistisch: Gewöhnlich an die Geheimhaltung der Nischen gewöhnt, ist es bekannt, dass der Verrat des einen den Kompromiss des anderen aufdecken und durch Querschläger einen völligen Absturz verursachen würde, den diese Wesen, die nur durch diese Kompromisse existieren, nicht tolerieren würden und sonst nichts mit ihrem Leben gemacht hätten. Wie können wir unter diesen Umständen an demokratische Prinzipien und sogar an die Idee der Politik denken, wenn der Staat vor allem als einfaches Werkzeug erscheint, um sie zu reproduzieren, an die Hinterlassenschaften und Positionen, indem er die Nation stabilisiert und ihre Ausbeutung zulässt - das erklärt den schrecklichen Eindruck, weggespült zu werden, den uns jeder einfach zurückschickt? An Orten, an denen Menschen stehen und einander anschauen, sich im Laufe der Jahre gegenseitig kooptieren und formen, um die Erhaltung eines Monopols auf das Gemeinwohl zu gewährleisten, das wir uns daran hindern, zu denken, hat sich Herr Macron als Ideal erwiesen. Und um so viel wie nur sich selbst zu dienen, dieses System zu erweitern und gleichzeitig dem Gerät, das er ausplündern wollte, Glaubwürdigkeit zu

verleihen, ernannte er einen Premierminister wegen dieser faulen endogamen Beziehungen.

*

Wohin führt uns das alles? Ludovic Chaker, der, nachdem er im selben Jahr, in dem Philippe Bürgermeister der Stadt wurde, zu SciencesPo ernannt wurde, um die Entwicklung desasiatischen Campus in Le Havre zu überwachen, war der erste Generalsekretär der Partei von Philippe. Macron im Haus des ehemaligen zukünftigen Nachfolgers von Richard Descoings, eines gewissen Laurent Bigorgne, wurde vom neuen Präsidenten beauftragt, seine "Prätorianische Garde" zu schaffen, nachdem er von Herrn Descoings rekrutiert worden war und eine Brücke zwischen seinen und den Netzwerken von Herrn Bigorgne, einschließlich Herrn Philippe, und denen von Herrn Emelien gebaut hatte. Ludovic Chaker, Alexandre Benallas *Alter Ego*, kam auf die höchste Ebene des Staates, um die Privatsphäre all dieser Menschen zu schützen und diejenigen zu zerstören, die sie bedrohen würden, Intimität, die durch den bürgerlichen Vorrang als heiligen Wert erhoben wird, solange sie der Macht nicht auf die eine oder andere Weise dienen kann, bedrohlich, wer sie gefährden würde, die Macht zu nähren und wiederum die Presse zu versorgen, um all diese Netzwerke und ihre Kompromisse abzudecken. Ludovic Chaker führte uns also zu der obskuren Rolle, die uns dorthin führte, dem Punkt der rhetorischen Verbindung all dessen *über* Ismaël Emelien, den sehr diskreten "Sonderberater" von Macron, der in Havas amtierte, wo er seine Frau treffen würde, und dort immer noch arbeitete, während er von seinem ehemaligen Arbeitgeber unter Verstoß gegen das Gesetz zugeschrieben wurde, einen Vertrag über mehr als 300.000 Euro ohne Ausschreibung im Namen des Wirtschaftsministeriums, *unseres* Wirtschaftsministeriums, über den Start der inoffiziellen Kampagne von Macron in *Las Vegas als* Mehrfahrtenveranstaltung, deren einziges Ziel es war, die Presse zu beeindrucken und den Präsidenten bekannt zu

machen. Diese Operation wurde *ex nihilo* dank eines Vorwandes errichtet, von dem *Business France*, eine staatliche Agentur, die all diese Exzesse zuließ, absichtlich gegen das Gesetz über ihren damaligen Führer, einen gewissen.... Muriel Penicaud, verstieß.[19]

Ismaël Emelien, der, wie noch nicht bekannt ist, Emmanuel Macron bei einer Reise nach Lateinamerika trifft, die von der Stiftung Jean-Jaurès organisiert wird, einer Stiftung, die ohne Grund von der öffentlichen Hand finanziert wird, um Laurent Fabius zu begleiten, dem sich Herr Macron zuerst selbst angeboten hat, bevor er mit Fillon zögerte und sich dann Herrn Holland auf Empfehlung von Herrn Jouyet anbietet. Die Jean-Jaurès-Stiftung unter der Leitung von Gilles Finchelstein, Studiendirektor von Havas, im Besitz von Vincent Bolloré, der Agentur, die die Verträge erhalten hat, die ihm sein ehemaliger Mitarbeiter Ismaël Emelien im Namen des Staates gewähren würde, sobald er zum Berater von Herrn Macron in der Élysée ernannt wurde, wo Herr Emelien parallel in Havas gearbeitet hat - schließlich schließt eine Mischung von Genres eine andere nicht aus - und die sich Herrn Macron zur Verfügung stellen würde.

*

All dies ist in einem solchen System so peinlich, dass die Frage nach der Legitimität der Rekrutierung zweitrangig wird, denn wir können sehen, inwieweit sie durch Netzwerke der Loyalität und der Gegenloyalität bedingt ist, die dem Einzelnen jegliche Autonomie nehmen. Wenn wir diese Netzwerke verfolgen, könnten wir auch die von Redakteuren und Zeitungsredakteuren verfolgen, die auf eine ähnliche Logik reagieren. Edith Chabre besuchte eine obskure private juristische Fakultät, bevor sie ihr Studium an der SciencesPo Lille abschloss, und jetzt ist sie die Direktorin der allmächtigen SciencesPo Law School zwei Jahre nachdem das Bürgermeisteramt, für das ihr Mann arbeitet, beschlossen hat,

19 Muriel Penicaud, der für die Form in Erinnerung bleiben wird, dass sie belohnt wird, indem sie gegen alle Beweise zum Arbeitsminister von Emmanuel Macron ernannt wird.

SciencesPo beträchtliche Hilfe beim Bau des Campus zu gewähren. Nadia Marik war am Verwaltungsgericht, und jetzt ist sie stellvertretende Direktorin von SciencesPo, nachdem sie von ihrem zukünftigen Ehepartner, der sie mündlich von der ENA geprüft hatte, angeworben wurde, bevor sie *Teach For France* mit Hilfe der Pariser Gotha übernahm, um es mit Laurent Bigorgne zum Treffpunkt für alles zu machen, was Macronia morgen verteidigen wird. Ludovic Chaker hatte einen hinterhältigen Hintergrund, und wie Alexander Benalla wurde er in die Zenakel getrieben, die für die Überwachung und Anweisung der Staatssicherheitsdienste zuständig waren. Catherine Grenier-Weil hatte eine obskure Karriere als wissenschaftliche Assistentin vor der Übernahme von *Teach für Frankreich*, und für Emmanuelle Wargon wäre es absurd zu denken, dass ihre Regierungspräsenz etwas mit ihrer engen Freundschaft mit Nadia Marik und dem Paar Philippe, Laurent Bigorgne oder Brigitte Taittinger zu tun hatte, obwohl ihre Ernennung als Anwesenheit eines anderen Lobbyisten ohne politischen Hintergrund im Herzen des Staates für einige Überraschungen gesorgt hatte. Und wir halten an horizontalen Netzwerken fest, denn wenn die Schwiegertochter von Jean-Pierre Jouyet mit 25 Jahren zum stellvertretenden Direktor am Quai Branly ernannt wird, macht sie so wenig Lärm wie der Sohn von Le Drian, einem sozialistischen Minister, der, nachdem er Makronier geworden ist, damit wir ihn noch eines Tages aussetzen müssen, mit unter 30 Jahren in eine der wichtigsten Positionen der Caisse des Dépôts berufen wird. Hier geben Schwiegersöhne und Onkel, Neffen und Großeltern seit mehreren Generationen den Taktstock weiter: Talent wird durch Verwandlung übertragen. Rekrutierungen, Lieben und Allianzen werden nach den Kriterien Glück und Macht gemacht und unter dem wohlwollenden Blick der sie finanzierenden großen Vermögen gemacht und rückgängig gemacht.

*

All dies, diese kleinen Spiele von Mensch zu Mensch und in der Stadt werden für uns gezeichnet, getarnt, maskiert von einer

Presse, die mitschuldig gemacht wurde, um uns an eine Volksfabel glauben zu lassen, in der demokratische Fragen, Fragen des Programms und des Engagements und schließlich die Wahl der Menschen endlich in irgendeiner Weise Vorrang hatten. In einem System, das tatsächlich vom Triumvirat Arnault-Niel-Lagardère geschlüpft ist, das für die Vertreibung tapferer Soldaten verantwortlich ist, die von Emmanuel Macron ausgewählt wurden, darunter Herr Philippe wäre der gelehrigste und empfohlenste, insbesondere dank einer Einführung durch Taittinger und Jouyet, einer perfekten Kombination aus dem Staatsaristokratie und der Bourgeoisie des Landes, die in jungen Intriganten den Saft sucht, der ihre Fortpflanzung ermöglicht, das Ganze, das seine Unsichtbarkeit sicherstellt, dann seine Bestätigung in Form einer *Wahl,* mit der wohlwollenden Aufmerksamkeit einer gewissen Mimi Marchand und der oben genannten Handlanger, wir haben dennoch ein wenig Mühe, herauszufinden, wo die Demokratie tendenziell infiltriert. Es ist jetzt leichter zu verstehen, warum die Herren Niel, Drahi, Levy und Richard - letzterer wurde von Herrn Macron nach einer katastrophalen Intervention, in der Herr Macron ankündigte, dass er die Bosse *auffordern werde*, ihren Arbeitnehmern eine Prämie zu zahlen - letzterer wurde von Herrn Macron nach eingehender Beratung durch Herrn Emelien gerettet -, sofort und in gewissem Maße mitleidig ihre Unterstützung für den Präsidenten bekunden würden, indem sie einen außergewöhnlichen Bonus vorschlugen, der den absurden Charakter eines solchen Vorschlags verbergen soll.

Mimi Marchand, deren Entdeckung wir machen, dass es seit dem Sommer 2018 für Neukunden keine Verträge in diesem Geschäft gibt, nachdem sie alle diese Wesen geschützt und aufgezogen hat, da sie in Gefahr waren - durch öffentliche Aufdeckung - angeklagt zu werden, wie das Buch, über das wir gesprochen haben, uns erinnert, aber an die Unterschriften, die man erraten kann, und die Worte, die sich ihnen entziehen, um jeden Kompromiss zu vermeiden - zwei

junge Namen, Gabriel Attal und Benjamin Griveaux, deren Geschichte wir jetzt vorbereiten, diesmal in der Zeit zu erzählen. In diesen Räumen verschwendest du deine Zeit nicht.

Um das Bild zu vervollständigen, wäre es natürlich notwendig gewesen, sich in die Netzwerke der Bourgeoisie von Amiens einzuführen, die Leichtigkeit und Stärke von Emmanuel Macrons Vater, Jean-Michel Macron, Professor für Medizin am Universitätsklinikum von Amiens, aber vor allem der Familie Trogneux, deren Bündnisse, noch mehr als die finanzielle Macht, entscheidend waren, um die Anfänge einer solchen Macht zu begleiten, durch die Unterstützung der lokalen Barone und insbesondere der Herren Collomb und Le Drian, Patriat und Ferrand haben Patriat und Ferrand eine Zeitlang für ihre mangelnde soziale Unterstützung gesorgt, indem sie ein Netzwerk der Solidarität und der Umverteilung von abtrünnigen Prebendes geknüpft haben, die die sekundären Territorien halten, die aber, ohne von dieser Macht eingesetzt worden zu sein, bei erster Schwierigkeit auseinanderbrechen würden. Dann hätte man beschreiben sollen, wie die vom Millionär Henry Hermand[20] finanzierte Zeitung *Le 1, wie* ihr Direktor Eric Fottorino öffentlich zugeben würde, durch Laurent Bigorgne und den Clan Descoings, dann das Magazin *Esprit* und den Think Tank *Terra Nova* Herrn unterstützt. Makron -, die Mobilisierung intellektueller, politischer und finanzieller Ressourcen um den zukünftigen Präsidenten herum, würde organisiert, um "seine Macht zu untermauern" und die sekundären Eliten dazu zu bringen, seine Kooptation zuzugeben, während seine Konkurrenten zwischen Korruptionsfällen und verblüfften Bruderkämpfen fielen. Jedes Mal die tausend und einen beschämenden Kompromisse, die darauf abzielen, die Öffentlichkeit durch immer weniger unabhängige Journalisten zu täuschen, und diese Verflechtung von Interessen, die darauf abzielt, eine leere Hülle in wenigen

20 Der durch die Finanzierung des Privatlebens von Emmanuel Macron sicherstellen würde, dass sein Fohlen sich nie persönlich mit einem seiner Beschützer kompromittieren würde und mit dem Anschein von keiner Korruption an der Spitze des Staates ankommen könnte.

Monaten voranzutreiben, ohne sie jemals zu enthüllen, trotz der offensichtlichen Kompromisse dieser Subeliten, die uns davor schützen sollen. Es wäre notwendig, die Geschichte dieses Terra Nova-Symposiums zu erzählen, das in Lyon von Marc-Olivier Padis organisiert wurde, der Direktor des ehrwürdigen Magazins *Esprit* werden sollte, das ein solches Treffen übernahm, weil er das Gefühl hatte, dass er im letzten Moment Macrons Vorstellung, für die sie dennoch organisiert worden war, absagen musste. Schließlich sollte gezeigt werden, wie all diese sekundären Netzwerke, die für die Propaganda für diese aufstrebende Macht verantwortlich sind, im Missverständnis der Öffentlichkeit staatliche Mittel einsetzten, um sie zu korrumpieren, indem sie Ministerialschränke in Maschinen verwandelten, um Gelder im Dienste eines Ziels zu sammeln, Ismaël Emelien nutzt staatliche Mittel nicht nur, um nicht ausgeschriebene Aufträge im Wert von mehreren hunderttausend Euro an seinen ehemaligen Arbeitgeber Havas zu vergeben - im Besitz eines bestimmten... Bolloré, wo seine Konkubine sie für Herrn.... ausgeben würde. Macron, sondern auch, um die sechs Ministerialberater zu mobilisieren, die für die Kommunikation von Herrn Macron zuständig sind, die von den Behörden bequem bezahlt werden, um Veranstaltungen mit Herrn Séjourné zu organisieren, und dann die gleichen Gäste zu Spendenaktionen einzuladen - so können von 900 Personen fast 7 Millionen Euro erhalten werden und somit, unter formaler Einhaltung der Gesetzgebung, Herrn Macron vorantreiben. Sie sollten beschrieben werden, diese Bruno Tertrais, der für die hastige Entwicklung eines Programms zum Verkauf des Unternehmens an die breite Öffentlichkeit zuständig ist, die nach der Wahl von *Le Monde* als unabhängige Experten in diesen Fragen interviewt wurden, um die Tätigkeit von Herrn Macron zu beurteilen.....

Und schließlich sollten wir zeigen, wie all dies einen Kandidaten im Dienste einiger weniger hervorgebracht hat, der nicht in der Lage war, autonom zu handeln oder einen Gedanken zu entwickeln, sondern nur, um Vorurteile zu

verteilen, und schließlich: sich an den Meistbietenden zu verkaufen, indem er alle Kompromisse, die von der Arbeitsverteilung über die gerichtlichen Anweisungen bis hin zur Erteilung von Verhandlungsmandaten dieses ganze System zum Selbstkostenpreis bleiben ließen, detailliert beschreibt, während die unblutigen Menschen sich von diesen Informationen fernhalten, litten und geplündert sahen, bis sie schließlich erschöpft und schließlich rebelliert wurden.

Und wie sollten sie dann selbst die Gewalt anprangern, versuchen, diejenigen, die sie zuvor ausgenutzt hatten, moralisch zu zerschlagen, bis hin zu Atemnot und Verwüstung.

Aber das wäre die Wiederholung eines Kampfes, der durch die Demokratie verloren ging. Der Journalismus fungiert seit langem als Gleichgewicht, indem er das, was die Linke abgelehnt hat, nach rechts nimmt und von dieser Pendelbewegung lebt, die Faulheit und Nachsicht fördert. Dies erweckte bei den Naivsten von uns den Eindruck, dass wir in einer Demokratie lebten, trotz des Fehlens einer freien Presse, der Allgegenwart eines Systems von Abhängigkeiten, das die ehrlichsten Autokraten nicht beneiden musste, außer seiner Fähigkeit, regelmäßig politische Beziehungen zu wechseln, was Herr Macron am Ende verheerend fand.

Die Sache war einfach: Bis dahin[21] erlaubte jeder Durchgang zum Staatszweck in einem Spiel, das sich bald in ein Massaker verwandeln würde, Politikern, ihre Netzwerke von Affidados zu bilden und wertvolle Informationen zu sammeln, die dann sorgfältig an Journalisten weitergegeben wurden - die *Kettenente war das* bevorzugte Fahrzeug. Während jedes Bündnis, das aufgrund frustrierter Ambitionen zerbrochen war, dem Mediensystem seinen Anteil an Anekdoten brachte, die es Journalisten erlaubten, sich pünktlich von ihren

21 Entweder direkt durch die Nutzung der verschiedenen Polizei- und Nachrichtendienste oder indirekt durch die Bereitstellung eines Dienstes für einflussreiche Oligarchen, die die Sache erstattet haben, indem sie dieses oder jenes Element über einen Wettbewerber offengelegt haben.

Wegerechten zu befreien und zu "arbeiten", um endlich ihrem Land zu dienen, verblüffte Macron eine Weile, als er aus einer Lücke auftauchte, die, indem sie die zuvor auf verschiedene Parteien beschränkten Rücksichtnetze vereinheitlichte, unsere Infanteristen der Freiheit lähmen würde, die plötzlich gezwungen waren, mit der Arbeit zu beginnen. Kleine Soldaten und große Namen im Journalismus, seltene Ermittler, die noch übrig blieben, unabhängig davon, ob sie einer Regierung unterstanden oder nicht, schafften es nicht einmal mehr, die Krümel, die ihnen bis dahin gegeben worden waren, zu sammeln und einen Teil eines Funktionierens wiederherzustellen, der immer noch behauptete, den Menschen eine Rolle zu überlassen, aber wir entdecken sie, völlig unexistent.

Verwüstend und verunglimpft, von seinen Kameraden verachtet, wenn einer seiner seltenen Erben es wagt, sich durchzusetzen, die unabhängige Presse, die von der direkten Beziehung zum Leser, d.h. seinen Verkäufen und damit der Notwendigkeit des Engagements lebt, diese vom Wettbewerb und der Notwendigkeit zu überleben wütende Meinungspresse, ist allzu lange einem System gewichen, in dem Vasallen und Subventionen wiederum zu Eitelkeit geführt haben. Die Produktion von Geräten von Christophe Barbier bis Frantz Olivier Gisbert, von Le *Monde Magazine* bis *Vanity Fair*, Geräten, die dazu dienen, die wichtigsten Werte zu befolgen, ohne etwas in Frage zu stellen, überwältigend und zeitgemäß, hat sich diese Presse erschöpft und sich den dominanten angepasst.

Wenn Emmanuel Macrons "zur gleichen Zeit" keine demokratische Atmung erlaubte, dann deshalb, weil sie den Wirkstoff deaktivierte und die Illusion eines republikanischen Funktionierens vollendete, das es ermöglichte, den Bevölkerungen, die schließlich über die Spiele informiert waren, die hinter ihrem Rücken stattfanden und in der Lage waren, sich zu belasten, etwas Luft zu verschaffen.

*

Es sollte nicht überraschen, dass all dies schreckliche Folgen haben wird, wenn Herr Macron beschlossen hat, diese Netzwerke zu verdichten, nur um diejenigen zu versorgen, die sie gegründet haben. Und seien Sie nicht überrascht, dass die einzige Alternative zu einer immer autoritäreren Macht die Möglichkeit ihres Zusammenbruchs ist.

Jetzt bleibt es bei sich selbst, und während die Macronia schwankt und in ihr Zwielicht tritt, um einen der Pilze, die unter den Interessen der Mächtigen entstehen, rechtzeitig zu lesen und zu zersetzen, um ihm keine Chance zu geben, das bisher etablierte System zu erweitern und zu reproduzieren. Das Auftauchen eines dieser Handlanger der Oligarchie - gleichwertig in Arroganz, Konformität und Ehrgeiz gegenüber seinem Ältesten - eines gewissen Gabriel Attal, Begleiter in der Stadt Stéphane Séjourné, politischer Berater von Emmanuel Macron, der bereits sehr stark in alle diese Netzwerke eingeführt wurde, muss durch die gleiche Funktionsweise, die die Inthronisierung seiner Ältesten erlaubte, aufgedeckt werden. Ein 29-jähriger Mann, den jeder bereits falsch eingeschätzt hat und dessen Engagement an vorderster Front im Kampf gegen die Forderungen eines revoltierten Volkes uns signalisieren und beunruhigen sollte.

Ein Wesen, dem wir, wenn wir an den formalen Anschein dieses Systems glauben würden, bereit wären, viel zu viel Wert und Aufmerksamkeit auf das zu legen, was es verdient, das es aber dennoch ermöglicht, diese Systeme, die wir gerade enthüllt haben, nicht nur zu verstehen, sondern auch zu verewigen. Erinnern wir uns in diesem Zusammenhang an eine Tatsache, die denjenigen betrifft, der mit der gleichen Gnade wie Herr Macron zum Zeitpunkt seiner Wahl der jüngste Minister der Fünften Republik wurde: Während seine Beziehung - obwohl offiziell, der Hohen Behörde für das öffentliche Leben gegenüber erklärt und von einem PACS vertraglich vereinbart - zu Emmanuel Macrons politischem Berater von uns offenbart

wurde, und das riskierte ebenso, dass die Solidaritätssysteme eines ganzen Teils der nekrotischen Macht von Herrn Macron offenbart wurden. Macron, ein Außenseiter, intervenierte bei Gala, um zwei Artikel zu diesem Thema zu löschen. Wir waren dann im Oktober 2018 in Frankreich, einen Monat nach der Veröffentlichung von *Mimi.*

Und das Wesen, das eingriff, immer noch mächtig genug, um Informationen verschwinden zu lassen, dieses Wesen hatte einen Namen.

Und dieser Name war Merchant.

Was wir gleich enthüllen werden, ist also die Fabel eines Individuums, das, geboren im Herzen der oben beschriebenen Netzwerke, im Begriff war, das notwendige Relais zu werden, so sehr, wie es ausgehöhlt und offensichtlich war, mit verrottenden Kräften in dem Moment, in dem sie sich als sterbend erwiesen hatten. Indem wir in der Zeit zurückgehen und uns vor die Konstitution der Macht stellen, die uns gegenwärtig umarmt, wird uns diese Exkursion ermöglichen zu verstehen, wie diese Schicksale in Wiegen geformt werden, was sie über unsere Gesellschaften sagen, und wie jedes Argument, das sich auf eine Fähigkeit oder ein Talent bezieht, eine angeborene Eigenschaft, die von frühester Kindheit an den stellaren Antrieb gerechtfertigt hätte, der ihnen später gewährt wird, nicht aufgerufen werden kann, um ihre Grundlagen zu erklären.

II

15 Oktober 2018. Gabriel Attal, 29 Jahre alt, wird vom Präsidenten der Republik ernannt, ohne Ankündigung vor der Haustür, Staatssekretär beim Bildungsminister, zuständig für Jugend. Auf BFMTV, Le *Monde*[22] und vor allem in *Paris Match* sind wir von der schillernden Karriere dieses jungen Abgeordneten aus der Region Hauts-de-Seine mit einem gebräunten Teint und dem Auftreten eines idealen Schwiegersohnes bewegt. Die Öffentlichkeit entdeckt das Gesicht des Mannes, der gerade zum jüngsten Minister der Fünften Republik geworden ist. Wenn sein Name, der seit einigen Monaten im Topf zirkuliert, auf dem Land, in den Salons und Nischen von Petit Paris, weitgehend unbekannt bleibt, ruft diese vor langer Zeit zubereitete Weihe nur ein Rascheln der Zufriedenheit hervor. Wieder einmal wurde gerade ein reines Produkt des Systems aufgeweicht, was all jene erstaunt, die sich ihm mit der Zeit hätten widersetzen können.



22 Sein eklatantes und hohles Porträt, geschrieben von Alexandre Lemarié, sagt viel über den Zusammenbruch des politischen Journalismus in unserem Land aus. https://www.lemonde.fr/gouvernement-philippe/article/2018/10/16/gabriel-attal-secretaire-d-etat-aupres-de-blanquer_5369998_5129180.html

Der diskret durchgeführte Fall hinterließ einige Spuren für diejenigen, die Interesse zeigen würden. Im Sommer 2018 enthüllte Bruno Jeudy, ein Lieblingskolumnist der weltlichen Macht, in nicht weniger als drei aufeinander folgenden Artikeln in *Paris Match* den literarischen und musikalischen Geschmack des berühmten Fremden und thronte in dieser kleinen Elitegruppe von Politikern, denen das Magazin und sein Besitzer Arnaud Lagardère Ehrerbietung erwiesen, um sie mit dem Land vertraut zu machen.[23]

Das Privileg, das für einen Jungen seines Alters und seiner Herkunft exorbitant ist, ließ in der Regierungspartei, der *Republik im März*, einige Zähne knirschen, wo einige mit Vorsicht denjenigen zu beobachten begannen, der regelmäßig als "gummiartig" bezeichnet wird. In kurzen Hosen und weißem Hemd, Roséglas neben seinen nackten Füßen, die Kamera selbstbewusst an den Ufern der Seine befestigend, muss man sagen, dass Gabriel Attal ein wenig zu bewusst seiner Macht erscheint, zu zuversichtlich in Bezug auf eine Aura, die bis dahin niemand erraten konnte, während viele immer noch darum kämpfen, die Quellen eines schillernden Aufstiegs zu verstehen, den die Medien hartnäckig einem Charisma zuschrieben, aber schwer zu erraten sind. Als Attal sein Herz öffnet und freundlich über seinen Geschmack für Orelsan, Fort Boyard oder sein Haus auf den sehr schicken Île-aux-moines diskutiert - einem jener "Ghettos für die Gotha", wo Daniel Bilalian und Danielle Darrieux unter anderem auf der Suche nach Jod und Selbst auf reiche Finanziers treffen - fragen sich die Abgeordneten und beginnen unruhig zu werden. Gabriel Attal freut sich über diese *Promi-Einführung, die im* Hochsommer eine strahlende Zukunft verspricht.

Wenige Monate zuvor hatte der junge Intrigant am Morgen von *France Inter* einen ersten auffälligen Auftritt. Dieses seltene

23 https://www.parismatch.com/Actu/Politique/Gabriel-Attal-J-ai-monte-le-fan-club-d-Orelsan-a-l-Assemblee-1567267 ; https://www.parismatch.com/Actu/Politique/Gabriel-Attal-Le-jour-ou-je-rencontre-Ingrid-Betancourt-1569221 und https://www.parismatch.com/Actu/Politique/La-jeune-garde-macroniste-se-ressource-en-Bretagne-et-croise-Jospin-1568893

Privileg, mit dem Sie das ganze Land ansprechen können, steht nur den erfahrensten Politikern zur Verfügung. Angeblich sollte er den linken Flügel der *République En Marche* verkörpern, da er Mitglied der Sozialistischen Partei war, dennoch dynamisierte er mit Leichenschauhaus und Gewalt die linken Bobos "seiner Generation, die die Universitäten besetzten, um sich dem Parcoursup zu widersetzen, und griff mit Gewalt den Streik der Eisenbahner an, indem er dafür eine Periode des rechtsextremen Streiks, die "Grèvikultur", die Frankreich verbreiten würde, exhumierte und ihre Mobilisierung und ganz allgemein die eines Landes, das sich nicht selbst reformieren konnte, anprangerte. Erstaunlich für seine Gesprächspartner, thronte der neue Sprecher von *La République en Marche im* Alter von 28 Jahren ohne jede Unklarheit mit der breiten Öffentlichkeit und zeigte, dass er nicht da war, um ein Extra zu bekommen. *Le Monde hat* es vielleicht nach Laurent Telos Feder zusammengerollt und die Zuhörer zeigten ihre Wut, Gabriel Attal legte einige Wochen später eine Schicht zurück. Mit Souveränität verteidigte er die Reform des Parcoursup im Programm *On n'est pas couchés* und[24] beanspruchte die Autorenschaft unter dem wohlwollenden Blick von Laurent Ruquier und erwürgt von seinen Gästen. Seine erste Intervention in der Nationalversammlung, zögerlich und gepaart mit einem zufriedenen Lächeln, das er nie aufgehört hatte zu unterdrücken, kam in Erinnerung an einige, die ihn daran erinnerten, dass er bis zu seinem Eintritt in die Politik nie arbeiten musste. Attal, ohne sich selbst zu demontieren, disqualifizierte seine Gegner, erhob sich höher und zeigte sich fähig in einem Alter, in dem man von diesem bösen Glauben, den die Neue Welt zum Sturz versprochen hatte, Sympathie und Bescheidenheit erwartete. Trotz heftiger Reaktionen würde der neue Waffenhalter der Präsidentenpartei, als ob er von allem Über-Ich befreit wäre, gekrönt von dieser neuen Fernsehberühmtheit, nicht zögern, in den folgenden Monaten höher zu bieten, bis er während der Benalla-Affäre zum Herold der Mehrheit wurde, dann zum Waffenhalter der Regierung, als die gelben Westen Emmanuel Macron zittern ließen. Aber wo kam eine solche Klempnerei und ein solches Sitzen her, dass nichts zu kommen schien, um den Boden zu nähren?

---

24 21. April 2018, https://www.youtube.com/watch?v=j9gvmwVPzd0

*

Diese Geschichte dieses Aufstiegs ohne Unterschied zu erzählen - Herr Attal, wie wir sehen werden, der sich nie durch seine Fähigkeit ausgezeichnet hat, die bestehende Ordnung zu verteidigen - bedeutet, die Geschichte einer dieser kooptierenden Produktionen zu erzählen, die unser Land ausgehöhlt haben. Es geht darum zu verstehen, wie wir dazu gekommen sind, ein System zu hassen, das uns repräsentieren sollte, und das schließlich nur seine eigenen Interessen verteidigte. Das fragliche Wesen ist unbedeutend, wie die meisten Führungskräfte in Makronia. Aber diese Bedeutungslosigkeit ist eine Frage der Substanz, wenn sie den Staat und seine Institutionen kolonisiert. Durch den Aufstieg dieses Individuums enthüllt er sich selbst und entdeckt, wie das System seine Soldaten herstellt.

*

Verbrechen haben immer ihren Platz, und derjenige, in dem unser Subjekt geboren wurde, ist nicht unbedeutend. Die École Alsacienne liegt im sechsten Arrondissement von Paris und wird von einem freundlichen rechten Mann, Pierre de Panafieu, geleitet. Während des linken Ufers von Franklin - wo Brigitte Macron lehrte -, Sainte-Dominique und der zweisprachigen Schule ist das *Elsass* ein Ort der Reproduktion und des Vortriebs der Erben der kulturellen *Intelligenz von* Paris, zu dem im Laufe der Beförderungen einige zusätzliche hinzukommen, die aus dem politischen, wirtschaftlichen und diplomatischen Raum unseres Landes kommen. Im Rahmen eines Vertrages mit dem Staat hat die Schule die absolute Kontrolle über die Auswahlverfahren ihrer Schüler und Lehrkräfte und unterliegt keinen geografischen oder wirtschaftlichen Quoten. Auf diese Weise können wir uns ohne Angst vor Kontamination reproduzieren und sozialisieren.

Im Gegensatz zu vielen Institutionen wird das Ziel der "Emanzipation" ihrer Kinder angenommen. In Paris ist der Wettbewerb, ohne heftig zu sein, wichtig zwischen diesen Institutionen, die für die Erfassung und Förderung des Erbes der schönsten Familien des Landes zuständig sind, und jede

versucht, ihre Nische zu finden. Während die Provinzstädte meist mit ein oder zwei Referenzinstitutionen ausgestattet sind - La Providence in Amiens, Fermat in Toulouse, etc. - ist der Kampf in einer Hauptstadt, in der die Zahl der zu erhaltenden Erbschaften zunimmt, intensiver.

So beanspruchte Stanislas, nur wenige Schritte von dem Ort entfernt, an dem Herr Attal zur Schule ging, eine strenge Disziplin, die von einer veralteten katholischen Tradition genährt wurde, während Notre-Dame-de-Sion die unersetzlichsten Erben beanspruchte und sich darum kümmerte, sie in einen sicheren Hafen, *Cahincaha, zu* bringen, mit anderen Worten, einen Mindestgrad, der die Gesellschaft nicht beschämen würde. Etwas weiter, im Westen von Paris, kämpft Saint Dominique heftig mit Saint-Louis de Gonzague und dem zweisprachigen, aber auch über die Grenze mit der Charles-de-Gaulle High School in London, um die großen Linien der Finanzbürgerlichkeit und des historischen Adels wiederherzustellen, unter den wachsamen Augen von Janson-de-Sailly, dem es gelang, dies zusammen mit einigen anderen öffentlichen Gymnasien, darunter Saint-Louis, das seine wissenschaftliche Exzellenz hervorhob, zu tun, indem es sich gegen diese Orte der sozialen Reproduktion zur Wehr setzte, indem es die hellsten der Jungen aus dem 16. Arrondissement anzog. An anderen Orten, wie dem Lycée de la légion de l'honneur, runden einige Orte aus Not ein unvollständiges Bild ab.

Die Elsässer, die in dieses Ökosystem eingebunden sind, mussten kämpfen, um den privilegierten Platz einzunehmen, den sie heute einnehmen. Es geht nicht nur darum, die Konkurrenz anderer Privatschulen zu überleben, die alle sorgfältig ihren Ruf wahren, ihre Schüler mit einem Sinn für Erzählungen und veraltete Traditionen einzuschließen, um Eltern auf der Suche nach Unterschieden zu bezaubern. Aber auch, um der Sonneneinstrahlung von Henri IV. und Louis-Le-Grand zu widerstehen, die nur wenige Blocks von der Rue Notre-Dame-des-Champs entfernt, in der sich der Elsässer befindet, gegenüber den Schulen im ganzen Land unverschämt sind und sich auf ebenso unfaire wie beruhigende Ausnahmeregelungen verlassen und sowohl die besten Schüler

als auch die besten Lehrer der Nation anziehen. Schließlich gibt es noch die weniger beeindruckenden Gymnasien, die aber von Montaigne bis Duruy über Lavoisier und Fénelon in der Lage sind, eine Ausbildung von unvergleichlicher Qualität anzubieten, die durch den trichterförmigen Betrieb des nationalen Bildungssystems leicht gewährleistet ist, indem sie am Ende ihrer Karriere Lehrer für Schüler gewinnen, die alle für den Erfolg in unserem Schulsystem erforderlichen Codes beherrschen, angefangen bei einer natürlichen Affinität zu Schulprogrammen, die von Gleichaltrigen und für ihren alleinigen Zweck konzipiert wurden.

In einem solchen Umfeld zu überleben und sich zu differenzieren, ist eine Herausforderung. Der Elsässer gelang vor allem durch seine außergewöhnliche Lage am Zusammenfluss des fünften, sechsten und vierzehnten Bezirks. Auf den Gipfeln von Port-Royal, zwischen den Straßen von Assas und Notre-Dame des Champs, nur wenige Gehminuten von der École normale supérieure, les Sorbonnes et Assas, die sich in einer der teuersten und ruhigsten Straßen Frankreichs befindet, bietet die Schule ihren Schülern eine sichere und leicht erreichbare Umgebung mit verschiedenen Verkehrsmitteln, umgeben von Geschäften, Bibliotheken und verschiedenen Institutionen, gegenüber einem Garten in Luxemburg, in dem es sich gut ausruhen lässt. Die Schule bietet die Möglichkeit, dort vom dritten Jahr des Kindergartens bis zum letzten Jahr der High School alle ihre Schulausbildung zu absolvieren, und die Schule sinkt sicherlich durch das Fehlen von *Vorbereitungen, durch den* Namen dieser Postbakkalaureatsklassen, die *de facto* den Wohlhabenden der Republik vorbehalten sind, durch Verdoppelung der Universitäten und Gewährleistung der Erben der Bourgeoisie, wenn sie nicht Zugang zu Schulen haben - immer noch überfinanziert, zumindest die Möglichkeit, ihr Studium um zwei Jahre in einem Umfeld außerhalb der Welt zu verlängern, um sich die für ihre vollständige Integration in die Gesellschaft notwendigen Codes zu leisten.

Dies ist ein Fehler, der den Ruf einer Institution, die auch über alle Mittel verfügt, um diese Welten zu beherrschen, etwas beeinträchtigt. An diesen Orten, an denen wir die schönen Stadtteile meist nie verlassen, ist es nicht verwunderlich, wenn dieser oder jener Schüler am Rande der High School sagt, dass

er oder sie "die Vororte" nie gekannt hat. Obwohl es sich nicht um einen *primus inter pares handelt,* garantiert die Schule ihren Schülern dennoch 100% Erfolg im allgemeinen Abitur und eine große Mehrheit der Erwähnungen. Da sie wusste, dass sie nicht mit den Einrichtungen der Montagne Sainte-Geneviève konkurrieren konnte, zog sie es vor, mit einem humanistischen und liberalen Ruf zu gurgeln, den sie verewigte, indem sie ein erstickendes Selbst pflegte, das Anfang 2010 seinen Höhepunkt fand, mit dem Selbstmord durch Fenstersturz aus dem sechsten Stock der Schule, von einem ihrer Schüler. Wie alle "Vertragsschulen" finanziert sie ihre Lehrer durch Steuern und begnügt sich damit, von den Eltern der Schüler einen bescheidenen Zehnten von fast 2700 Euro pro Jahr zu erhalten, um das Zusammenleben zu organisieren.

*

Die Auswahl am Eingang ist streng, und Genealogien und Patenschaften sind ebenso wichtig wie wissenschaftliche Ergebnisse. Eine Prüfung und ein Studium der Akte sind ab der sechsten Klasse erforderlich, um die Beförderungen von rund zweihundert Schülern einzudämmen. Perfekt angenommen, steht die Kooptierung an oberster Stelle und räumt jedem, der bereits die Schule besucht hat, Vorrang ein. Da Ausschlüsse und Wiederholungen selten sind, werden sie umgehend ersetzt.

Ab der sechsten Klasse wird eine Reise organisiert, um alle Klassen zusammenzubringen und ein Selbstgefühl zu schaffen, das bald gesättigt sein wird. Zunächst einmal ist das Elsass natürlich eine Hommage an die protestantischen Gründer, deren Kultur auf diese Weise gepriesen wird. Aber der Mythos nimmt in der fünften Klasse seine volle Dimension an, mit der *Reise nach Rom* und seinen roten Bobs, die dann durch die "Challenge"-Sportwettbewerbe erweitert werden, in der vierten Klasse, Florenz in der zweiten Klasse und schließlich einer selbstorganisierten Reise in der ersten Klasse. In Ermangelung eines zu hohen Bildungsbedarfs wird alles getan, um so schnell wie möglich ein Zugehörigkeitsgefühl zu fördern, das es ermöglicht, unzerstörbare und beanspruchbare Bande der Solidarität ein Leben lang zu knüpfen. Es wird alles getan, damit an diesen Orten keine schlechten Begegnungen stattfinden können, und dass jeder weiß, wie man sich schuldig und

respektvoll gegenüber dem fühlt, der ihm von klein auf aufgezwungen wurde. Vor allem wird alles getan, damit niemand aufgrund seiner sozialen Zugehörigkeit Spannungen erzeugen kann und somit eine Infragestellung der bestehenden Ordnung stattfinden kann. Die größten Erben Frankreichs kommen im elften Arrondissement häufig zu einigen seltenen *Unebenheiten*, deren Klassenunterschied deutlich spürbar ist, die wir aber nicht stigmatisieren wollen.

So spielt die Schule zusammen mit einigen anderen eine grundlegende Rolle in der Endogamie unserer Eliten und der Gewissheit, dass ihre Privilegien nie in Frage gestellt werden. Unterschiede in Vermögen und Status verhindern natürlich nicht die Vermehrung von Kasten mit unterschiedlichen Status innerhalb dieses Mikrokosmos. Aber auch hier geht es darum, sich an die Unterscheidung zu gewöhnen und sie natürlich zu machen, um das Erlernen von Gehorsam und Herrschaft zu fördern, das dann fortgesetzt wird.

Während die durchschnittliche Anzahl der Klassen in den Klassen sechs beträgt, profitieren diejenigen, die seit der dritten Klasse des Kindergartens in der Schule sind, von Schutz und einem unbestreitbaren komparativen Vorteil und bilden eine echte Solidarität der Einrichtungen, die weit über die verschiedenen Status hinausgeht, die Kindheit und Jugend zu schaffen wissen. Der Zugang zu den verschiedenen Gruppen, die sich im Laufe der Jahre gebildet haben, wird durch eine Vielzahl von Kriterien geregelt, die wirtschaftliche Ressourcen und die Fähigkeit, die ästhetischen Codes und Kanons der Zeit zu reproduzieren, kombinieren. Die Kantine, in der sich alle Mischungen befinden, wurde schnell durch die verschiedenen Restaurants in der Umgebung ersetzt, in diesem sehr teuren lateinamerikanischen Viertel, wo die Unterschiede allmählich eingeführt wurden. Im Mittelpunkt der Reproduktion der Eliten stehen keine Integrationsprozesse, die später dazu führen werden, dass Schüler, die die Wettbewerbe der grandes écoles verpasst haben, in den Provinzen Gesellschaft finden, die *sich integriert* haben, und darauf warten, dass ihre Verspätung durch Ehen oder Brückenverfahren aufgeholt wird, die ursprünglich für die am stärksten Benachteiligten geschaffen und heute von

denselben Erben kolonisiert wurden, nach einer Tour von Assas, einer ausländischen Fakultät oder einer Filmschule.

Diejenigen, die ihre gesamte Schulzeit in dieser kleinen Oase des Friedens verbracht haben, in der es keine soziale Vielfalt gibt und die Beziehung zur virtualisierten Welt von klein auf einen immensen komparativen Vorteil gegenüber der übrigen Bevölkerung hat. Und dieser Vorteil, der ohne Substanz ist und aus der Beherrschung der Codes, Netzwerke und sozialen Gewohnheiten besteht, die das Pariser Selbst regieren, zögern sie nicht, ihn zu mobilisieren. Fürsten einer Schule, in der die Hierarchien durch das Dienstalter gebildet werden, das Vorrang vor den neuen Kohorten hat, die in der sechsten Klasse ankommen, und vor all denen, die isoliert ihren Weg Schritt für Schritt gehen müssen, weil sie eine Zwischenstation, am Eingang zur High School oder in einer Übergangsklasse haben, haben Neuankömmlinge einen zusätzlichen Vorteil, indem sie in ihrem sozialen Umfeld und von frühester Kindheit an eine dieser privilegierten Positionen einnehmen, die durch alte Bindungen und die Ansammlung von Informationen über ihre Altersgenossen ihre Integration in die Gotha gewährleisten.

Wir werden erraten haben, zu welcher Kategorie Herr Attal gehörte.

*

Wenn die republikanische Schule auf edle und mutige, aber noch weniger glaubwürdige Weise die Objektivität ihrer Bewertungskriterien zur Geltung bringt, um die Gleichberechtigung ihrer Teilnehmer geltend zu machen, bleibt die soziale Realität bestehen, um bescheiden, nuancierter zu bleiben. Sehr schnell, wie anderswo, wird das soziale, wirtschaftliche und symbolische Kapital, das jeder beitragen soll, verteilt und geteilt. Vom öffentlichen Reden bis zum feinsten Wissen, von großen Grundstücken bis hin zu diversen Netzwerken, verwandelt sich der Spielplatz schnell in einen riesigen Geschäftsraum, in dem überall das Unbewusste und das Ungesagte herrschen und damit das

Erscheinen von Normalität. Das ist das Wunder der Fortpflanzungsgeräte: ihre Außergewöhnlichkeit zu verbergen und ihre Teilnehmer glauben zu lassen, dass das junge Alter in ihrer Naivität hilft, dass sie sich in keiner bevorzugten Form wiederfinden.

In der einzigen Klasse von 2007, aus der Gabriel Attal kommen wird, fand sich die Enkelin von Valérie Giscard d'Estaing und Tochter des CEO des Club Med, die des CEO von Archos, ebenfalls Schwester des zukünftigen Chefs von Uber France, einer der Erben von Seydoux, die Geschwister der Godot-Filmproduzenten, die entfernten Erben eines bestimmten Generals aus der Hauteclocque, die großen Linien der de Gallard und Lastours, die Tochter des Pressebesitzers Bernard Zekri und die des Gründers von A.P.C. Jean Touitou, der Enkel des "Chefs der Banken", Michel Pébereau, die Tochter des Präsidenten der American University of Paris Gerardo Della Paolera und so weiter. Führende Führungskräfte von CAC40-Unternehmen, Anwälte und andere hochrangige Beamte der UNESCO, der Sohn des Direktors von Henri IV. und eine kleine Minderheit von Nachkommen sogenannter Arbeiterkünstler, Professoren und Intellektueller schlossen ein Umfeld ab, das durch die umliegenden Beförderungen natürlich bereichert wurde: Olivennes, Bussereau, Bretonisch und andere patronymische Namen von allmächtigen Dienern und Männern und Frauen sind, wie alle von ihnen und mit der möglichen Ausnahme von Huppert und Scott-Thomas, auch anwesend, Namen, denen in der Banalität des inneren Selbst niemand mehr Beachtung schenkt.

Es ist notwendig, sich vorzustellen, was die leistungsorientierte Illusion tut, um diese außergewöhnliche Konzentration von Reichtum und Privilegien zu verbergen, die die Klassen anderer Sekundarschulen gleichermaßen entvölkert, Prozesse der Gewöhnung an die Macht fördert und dennoch keine Auswirkungen auf die Zukunft des Schicksals haben soll. Ein paar Kilometer entfernt wird eine Schule, die theoretisch mit den gleichen Ressourcen ausgestattet ist, kaum fünfzig Prozent des Erfolgs des allgemeinen Abiturs pro Altersgruppe erreichen, aber Lehrer und Schüler müssen zu der Annahme gebracht werden, dass diese Lücke auf einen Unterschied in den Fähigkeiten zurückzuführen ist. Wir müssen messen, wie blind

wir uns gefühlt haben, zu glauben, dass es in dieser immensen natürlichen Gewalt geben würde, und nicht irgendein Ausdruck eines oligarchischen Systems, das von der Reproduktion desselben besessen ist und sich Sorgen um eine Form von Fremdheit macht.
Die extreme Konzentration des sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Kapitals an diesen Orten schafft ein Umfeld unausgesprochener Stimmen, in dem jede explizite Betrachtung der Herkunft mit einer Bemerkung zur sexuellen Orientierung oder Religionszugehörigkeit gleichgesetzt und daher streng zensiert wird. Genauso wie Antisemitismus, Homophobie oder der Ausdruck von Rassismus wird die Darstellung einer allzu sichtbaren Klassenunterscheidung sofort zunichte gemacht, im Namen eines "Zusammenlebens", das darauf abzielt, den eigenen Mythos zu nähren und eine Blase zu schaffen, die ihn vom Rest der Bevölkerung isoliert.

Wie wir vermutet haben, sind die Demarkationslinien in ihrem zugrunde liegenden Charakter umso gewalttätiger, und es ist leicht, sie ohne ausreichendes wirtschaftliches oder kulturelles Kapital auszuschließen, während sich die Farben der Haut, der sozialen und religiösen Herkunft und der Lebensläufe in einer einzigartigen Einheitlichkeit zeigen. Nur hier und da, in einigen Beförderungen, können wir den adoptierten Sohn eines großen Chefs der CAC40 finden, der von der Regel abweichen würde, indem er praktisch alle Identitätsdebatten, die im Rest des Landes stattfinden, so sehr der Rest ihrer Umwelt geschützt bleibt. Die geschlossene Vase verstärkt die wachsende Homogenität der umliegenden Viertel, wobei das innere Selbst der Schule zunehmend dem einer Gesellschaft im Prozess der Balkanisierung folgt. Gleichzeitig vermehren sich die Ausdrucksformen der wiedereingetretenen Gewalt, sei es Selbstmord oder Selbstzerstörung, ein natürliches Gegenstück zur Forderung nach makellosen Erscheinungen, das jede Sichtbarkeit eines zu ausgeprägten Unterschieds zum Schweigen bringt.

*

Wir werden das verstanden haben, Herr Attal, der an diesen Orten noch Gabriel genannt wird, kommt aus diesen Welten,

und insbesondere aus dem Nebel, der seit dem Kindergarten dort ausgebildet wurde und der in dieser Welt zu den reichsten gehört. Die Anhäufung von sozialem, wirtschaftlichem und symbolischem Kapital, das ihm diese Jahre der Ausbildung bieten werden, wird den Treibstoff für einen ausdrücklichen Aufstieg bilden, der es ihm ermöglicht, schnell von politischen Eliten auf der Suche nach Infanteristen kooptiert zu werden, ohne jemals etwas produzieren oder demonstrieren zu müssen, durch einfache reproduktive Wirkung. In einer ultrahierarchischen Gesellschaft, in der die Eliten ein symbolisches Monopol haben, das auf ihrer Kontrolle von Aussehen und Sichtbarkeit basiert, wird Herr Attal natürlich integriert, indem er seine Fähigkeit zeigt, Codes zu spielen, *gut zu erscheinen* und das bürgerliche Verhalten nachzuahmen, das im Rest der Gesellschaft unbewusst als das höchste integriert wurde.

Attal wird sich dabei auf die Ressourcen verlassen, die in diesem idealen Umfeld mobilisiert werden, das es ihm ermöglicht, sehr jungen Menschen die Möglichkeit zu geben, sich denen zu stellen, die, mehrere Jahrzehnte alt, manchmal die ältesten, aber dennoch einen Weg haben, den sie nicht finden können.

*

Wir müssen die Sicherheit, die Gewissheit, einzigartig und besonders zu sein, die der Erfolg in einem System bietet, das für seine Gewalt und Ungerechtigkeit blind ist, messen, nachdem wir es so weit unter den Scheffel gelegt haben, dass es eine der starrsten und starrsten Gesellschaften ernährt, ohne dass jemand darüber nachdenkt, außer intuitiv, es herauszufordern. Die Fähigkeit dieser Konformationsorte, dich an deine eigene Qualität glauben zu lassen, wenn du dich an ihre Dogmen hältst, ist so groß, dass es schwierig wird, wenn du nie mit anderen Umgebungen konfrontiert wirst - und alles ist zu diesem Zweck organisiert -, nicht an diese Fabeln zu glauben und nicht die Erfolge eines Systems, das dich nur getragen hat, als deine eigenen zu betrachten.

Die republikanische Ideologie erweist sich in dieser Hinsicht als schädlich und führt die Menschen dazu, durch die

vermeintliche objektivierende Universalität des Abiturienten und seiner Wettbewerbe zu glauben, dass es in individuellem Ruhm einen Erfolg geben würde [25]- wo das System damit zufrieden ist, Sie zu einem Soldaten in seinem Dienst zu machen, einen Sieg über die gesamte Gesellschaft - wo nur der Wettbewerb zwischen gut geborenen Menschen organisiert wurde. Die heftigsten Statistiken, die zeigen, inwieweit die nationale Bildung zu einer Zerquetschungsmaschine geworden ist, werden nie ausreichen, um diejenigen zu überzeugen, die vom System geheiligt wurden, und *vor allem die* wenigen, die aus den bescheidensten Verhältnissen kommen, um zu zeigen, "dass man damit durchkommen kann", manchmal aus Unwissenheit und mit neuer Leidenschaft zu den Verteidigern eines Systems, das ihr System zertrümmert, das es ihnen aber ermöglichte, sich zu unterscheiden und sich von dem Elend, das sie umgab, zu distanzieren - und aus diesem Grund alles zu opfern, was ihre Identität ausmachte.

Weit entfernt von der Qual oder Prävention, die die Anhäufung von Privilegien bei den geschäftigsten Wesen manchmal hervorruft, konnte sich Gabriel Attal auf dieses Anfangskapital verlassen, um der bedingungslose Soldat eines Ordens zu werden, der dennoch von Ungerechtigkeit und Gewalt durchdrungen war und sich für das System einsetzte, das ihn krönte. Seine Ernennung zum Kultusminister, dessen ranziger Politik darauf abzielt, die Ungleichheiten unserer nationalen Bildung weiter zu verstärken, nachdem er eine Reform der unbedeutenden Gewalt für einen großen Teil der Jugend der Bevölkerung verteidigt hat, ist nicht zufällig - und es wäre ziemlich naiv, gegen die Tatsache zu protestieren, dass diese Person, die weder die Universität noch die öffentliche Schule gekannt hat, sie heute regulieren muss.

*

Die *Natürlichkeit des* schulischen Umfelds und die Besonderheiten seines sozialen Umfelds sind Gegenstand einer ständigen Verleugnung durch diese Teilnehmer, die

25 Dabei bilden Gabriel Attal und Edouard Louis - die genaue Umkehrung davon - zwei Seiten derselben und eine abnehmende Medaille des bedeutenden Zusammenbruchs für unsere Zeit und unsere Zivilisation, die jeweils nach Konformation schreien.

darauf abzielt, die Mechanismen der sozialen Reproduktion, die sie verankert haben, und die Gewalt, die von einem Wirtschaftssystem ausgeht, in dem alles getan wird, um die Privilegierten zu schützen, natürlich zu machen. Ein Ort aller Widersprüche für eine bürgerliche Linke, die behauptet, an die republikanische Idee gebunden zu sein, sich aber weigert, ihre Kinder mit denen der Plebe zu vermischen, der Elsässer ist vielleicht das verkörperteste Beispiel für den Missbrauch unseres Systems, das natürlich produziert, neben einer großen und mittelmäßigen Konformität ein rechter Gedanke, der sich selbst ignoriert, überzeugt von seinem guten Recht, das durch seine Isolation vom Rest der Gesellschaft so verblendet ist, überzeugt, dass es zu den Lagern des Fortschritts gehört, indem es Ideen verteidigt, die seine Interessen in keiner Weise gefährden.

Es sollte daher nicht verwundern, dass sie eines der am meisten beachteten Macron-Babys zur Welt brachte, wie sie es einige Zeit zuvor von einem gewissen Stanislas Guérini getan hatte.

Konzentrieren wir uns nun genauer auf den Gegenstand unseres Denkens. Gabriel Attal spielte in diesem System eine besondere Rolle. Als ältester eines Geschwisterkindes des Anwalts und Produzenten Yves Attal hat er sehr früh ein üblicheres Klassenverhalten in den großen Gymnasien am rechten Ufer angenommen, wo Verachtung und Klassenvertrauen das System sind, als im Elsass, wo wir es gesehen haben, verhindert die Anständigkeit jede Übertreibung.

Im elsässischen Stil fördert die Prekarität vieler wirtschaftlicher Erben, die Frucht aufsteigender bürgerlicher Klassen oder deren Ziel es ist, sich zu reproduzieren und niederzulassen, meist Bescheidenheit und Umsicht, eine Form der wertereichen Urbanität und ein "Zusammenleben", das Attal von Anfang an vehement ablehnen wird. Sie ist vom Kindergarten an in die Schule integriert und profitiert von einem der wichtigsten Wirtschaftsgüter der Institution sowie von einem kulturellen und sozialen Kapital, das mit den Störungen verbunden ist, die Klassenüberläufer manchmal ihre Kinder hinterlassen. Sein Vater, der 2015 starb, begründete seinen Erfolg damit, dass er Teil eines Systems wurde, das in den 1980er Jahren

Wirtschaftsanwälte zur Regel machte, dem er sich mit großer Freude widmete, indem er eine Firma gründete, die ihn dazu brachte, die Nachlässe und Angelegenheiten wohlhabender Künstler zu regeln. Ernährt von den Entwicklungen eines Milieus, das am Ende des Jahrzehnts zum Geldkönig wurde und die ersten Kulturdynastien von Paris hervorbrachte - durch die Gnade einer großzügigen Kulturpolitik, die unter der Leitung von Jack Lang eingeleitet wurde und darauf abzielte, der Mitterrandie und der Linken im Allgemeinen neue Unterstützung unter den Pariser Eliten zu geben -, verstand Yves Attal schnell, was die Diversifizierung der Finanzierungsquellen für den französischen Film ihm bringen konnte. In einer chaotischen und weltlichen Karriere, nachdem er durch seine Firma ein wichtiges Netzwerk aufgebaut hatte, kam er so der Filmindustrie näher, indem er eine gewisse Anzahl von Finanzierungen für Autorenfilme aufbaute, bevor er von Francis Bouygues für ein Millionärsgehalt rekrutiert wurde, um an dem verrückten Abenteuer von Ciby 2000 teilzunehmen, von dem er Anfang der 90er Jahre zum Vizepräsidenten und vorübergehenden bürokratischen Pfeiler wurde.

Es ist notwendig, die Bedeutung zu messen, da der gestern noch unbekannte Charakter in der Pariser Elite Einzug hält. Unter dem Deckmantel legendärer Produzenten wie Daniel Toscan du Plantier, der ein umfangreiches Adressbuch, darunter den Regisseur Wim Wenders, in eine Gesellschaft bringen sollte, die nicht viel über Kunst hört, beteiligt sich Yves Attal an einer der legendärsten und schnell gescheiterten Geschichten des französischen Kinos: der Umsetzung eines Produktionsplans, der darin besteht, fast 800 Millionen Franken der Zeit für die anspruchsvollsten Regisseure und Autoren auszugeben. Während Martin Bouygues das Familienimperium übernahm, war es nicht weniger als Francis Bouygues selbst, der sich entschied, sich mit Leib und Seele diesem Unternehmen zu widmen. Umgeben von den besten Produzenten und Regisseuren des Kontinents setzt er sich dafür ein, das Produktionssystem, das Teil von Hollywood sein soll, neu zu erfinden und dem Kontinent eine Produktion zu ermöglichen, die endlich seinen globalen Ambitionen entspricht. Alles, was diesen neuen Paten des französischen Kinos direkt oder indirekt berührt, ist sofort gewidmet. Führungskräfte aus ganz Europa eilen zu ihren Führungskräften, um Millionen zu

verdienen. Eitelkeit herrscht überragend in einem Abenteuer ohne Rahmen und Gedanken, das die Verbindung der kulturellen Eliten des linken Ufers mit einer der größten Linien der Hauptstadt im Westen und ihrem immensen finanziellen Erbe unter dem wohlwollenden Blick eines nachlassenden Sozialismus markiert.

Allerdings wird sich der Fall schnell verkürzen. Während Attal gerade ernannt wurde, kehrt das Recht an die Macht zurück und Francis Bouygues, der krank ist, übergibt Jean-Claude Fleury die Schlüssel zur neuen Produktionsstruktur, dieser übernimmt die Macht und drängt Yves Attal zum Rücktritt. Dieser, dem es an einer wirklichen Beziehung zur Industrie und ihren Autoren mangelt, wird von einem Ehrgeiz gedemütigt und gezwungen, sich zurückzuziehen, obwohl er am Vortag so nah wie möglich an der neuen Sonne von Paris gedreht wurde.

Dieser erste Misserfolg wird einem zweiten, noch schmerzhafteren folgen, und zwar innerhalb von UGC Images, wo Yves Attal glaubt, dass er sich erholt hat, indem er einer der Verantwortlichen für den Aufbau der Projekte unter der Leitung des legendären englischen Produzenten Jeremy Thomas wurde. Der extravagante Bürokrat, der für die Verwaltung eines frei fließenden Geldmanna verantwortlich ist, wird schnell von den Wanderungen des Erfolgs, der Frauen, der Drogen und des Adrenalins, die Sprünge und Hüpfburgen begleiten, deren Bedeutung er zu erfassen versucht, weggefegt, bis er in eine Sucht nach Heroin gerät, die ihn nie verlassen wird. In einigen Jahren begann das Scheitern, diesmal mürrisch und endgültig, und weit weg von den Flammen der Vergangenheit musste Yves Attal mit dem Zusammenbruch rechnen. Die Verbrennungen, die durch den Kontakt mit einer Welt entstanden sind, die er nicht verstanden hat, werden nie verschwinden. Trotz des überwältigenden wirtschaftlichen Erfolgs ist das soziale Versagen massiv. Gabriel, der auf dem Höhepunkt der Karriere seines Vaters an der elsässischen Schule eingeschrieben ist, wird seine Schulzeit damit verbringen, die gewalttätige Torsion zu verbergen, die dieser Weg auf seine Familienstruktur ausübt, indem er seine Altersgenossen und Dritte mit Wut verachtet und jeden, der ihn mit unbedeutender Gewalt bedroht, behandelt, um sich

selbst zu schützen. Traumatisiert durch die Verwüstung eines Innenraums, in dem die Mutter, die Nachkomme eines der prestigeträchtigsten Zweige der Anjou-Aristokratie, die er immer wieder in Anspruch nimmt, sich selbst schuldig macht, gegen alle Erwartungen, den Vater zu übernehmen und eine Union am Leben zu erhalten, die eine dieser großen Allianzen zwischen Glück und Adel hätte weihen sollen und die nun Gefahr läuft, ihre Familie, ihren Zweig und ihre Kinder wegzunehmen, der Sohn versucht, sich selbst in Anspruch zu nehmen.

Dies macht es möglich zu verstehen, was sowohl die Singularität als auch die Verletzlichkeit unseres Einwanderers ausmacht, der in eine Welt projiziert wird, die ihm nicht mehr ganz gehört, der Erbe eines Vaters ohne Rolle wird, der selbst von seiner Ungültigkeit überzeugt ist und dem von einer väterlichen Autorität ein königliches Schicksal gestohlen wurde, das ihn, überwältigt von seiner Bitterkeit und dem Versagen, das ihn begleitete, in eine Hölle führen wird, in der ihm Glück und Souveränität, wie er meint, hätte gewährt werden sollen.

Einzigartigkeit und nicht nur Verletzlichkeit, denn die elsässische Schule ist ein idealer Ort zur Flucht, ja sogar zum Antreiben, wenn man über einen großen finanziellen Reichtum verfügt und eine edle Basis beanspruchen kann, die die Türen zu den größten Kundgebungen öffnet, solange man zu ein paar kleinen Deals bereit ist, um seinen Anteil am Kapital zu gewähren und zu vermischen.

Das wird der junge Gabriel mit Hilfe seines Cousins und des aristokratischen Zweiges seiner Familie - auch hier ausgebildet - schnell tun. Er beansprucht seine königlichen Ursprünge und Verbindungen zum größten russischen Adel und umgibt sich sehr früh mit einem kleinen Hof, zu dessen Gefolge die Erben der Familien Touitou und Olivennes gehören würden, aber auch zerbrechlichere und exponiertere Wesen innerhalb des Elsass, weil ihnen die Unterstützung fehlt, die andere immer wieder fordern, abwechselnd zwischen den großen Sozialitäten und der Zerstörung seiner Opfer des Augenblicks, die Erbin Giscard bis zu dem Punkt zu verführen, an dem sie in ihre Domäne eingeladen wurde, und sein Idol des

Augenblicks Valérie zu umwerben, bevor er sich stolz neben den Clarins-Erben vor Victor Duruy's angrenzender High School zeigt - einem Ort, an dem sich die Eliten des siebten Arrondissements vermehren, wo er nicht zögert, den Fuß des Krans zu machen - Attal scheint zwischen Jubel und Wut zu wechseln, kämpft gegen eine Welt, die Gefahr läuft, glaubt er und vertrieben ihn jederzeit.

*

Das Unbehagen treibt zur Unterscheidung und erklärt, warum Attal, im Gegensatz zu den meisten seiner Mitgeschöpfe, nicht in die völlig unbedeutende Bedeutung versinken wird, wenn er diesen Strudel verlässt, und weiterhin versuchen wird, ein Schicksal für sich selbst aufzubauen. Trotz einer Kapitalakkumulation, bei der in jedem gesunden System ein vorteilhafter Wettbewerb und eine positive Stimulation nicht nur die Marktteilnehmer, sondern auch die Gesellschaft als Ganzes zum Vorteil getrieben hätten, fördert der Elsässer Komfort und Siedlung. Das kann man ihm nicht vorwerfen, dass er es vermieden hat.

An einem Ort, an dem Politik jedermanns Sache ist und die Bildung eines Urteils eine Notwendigkeit ist, beleben die Debatten über die europäische Verfassung und den israelisch-palästinensischen Konflikt die letzten Klassen der Sekundarschule und die ersten Klassen der High School. Der junge Gabriel sagte dann, er habe ein Anrecht darauf. Die Stärke ihrer politischen und sozialen Affirmation steht paradoxerweise im Gegensatz zu einer Welt, in der sich die Menschen mit Stolz für die Dinge der Welt interessieren, in der aber die Erbin Giscard selbst mit Zurückhaltung unterschiedliche Meinungen vertritt. Der junge Teenager behauptet einen extravaganten Sarkozyismus - wo jeder diesen aufdringlichen Mann verachtet, der keinen der Codes seiner Gesellschaft hat - und zeigt bereits ein angenommenes Leichenschauhaus, das von einem Geist ernster Rachsucht ergriffen ist, den er nie aufgeben wird. Die Verachtung für seine Mitgeschöpfe wird nur dann zum Schweigen gebracht, wenn er dem Erben einer großen Familie gegenübersteht, die er dann zu verführen versucht. In einer Schule, in der die Herrschaft still gebaut

wird, macht das Wesen ein großes Geräusch. Die Dringlichkeit der Unterscheidung scheint ihm den Exzess und die Überforderung einer materiellen und sozialen Leichtigkeit aufzuzwingen, die seine Entscheidungen zu Überraschungen in einem Umfeld führen würde, in dem sich niemand über das Fehlen beschweren könnte und daher ein Interesse daran hätte, auf diese Weise zu versuchen, sich zu unterscheiden.

Wie jede Eliteschule ist das Elsass ein grausamer Ort für diejenigen, die keine Schlüssel haben. Einige *Außenstehende*, die im Allgemeinen wegen ihrer sehr guten akademischen Leistungen oder innerhalb einer Musikklasse rekrutiert werden, die darauf ausgerichtet ist, externe Talente anzuziehen, sind meist das Ergebnis von Ausgrenzungskampagnen, die von den am stärksten integrierten Unternehmen organisiert werden**. Für** sie, deren Kleidung, Name, Akzent oder andere kleine Gesten den Habitus einer differenzierten sozialen, kulturellen oder wirtschaftlichen Herkunft verraten, sind die offensichtlichsten Ausschließungsmaßnahmen, die erst am Ende der High School gelöst werden. Diejenigen, die morgen die interessantesten Schicksale haben werden, werden in diesen Ländern gedemütigt, wenn sie versuchen, sich von anderen abzuheben, und wählen meist eine Diskretion, die ihnen beigebracht wird zu respektieren. Weit davon entfernt, der Ort zu sein, an dem die Erben der republikanischen Meritokratie willkommen sind, noch diejenigen, die sich in Bereichen profiliert haben, die Selbstaufopferung und Talent erfordern, schätzt *die Scola Alsatica* vor allem die Integration in die bestehende Welt. Genialität ist selten, Unterscheidung dominiert und begünstigt daher überwiegend diejenigen, die sich damit zufrieden geben, sich als Erben einer konsistenten sozialen Reproduktion zu verhalten.

*

In diesen Machtschulen, die sich notwendigerweise auf Grausamkeit reimen, ist es nicht ungewöhnlich, dass erhebliche Kollateralschäden entstehen, die das Ausmaß der in den Händen einiger weniger konzentrierten Macht offenbaren. Mit anderen starken Köpfen erhält Gabriel Attals zweite Klasse somit die Kopfhaut von nicht weniger als drei Lehrern in einem Massakerspiel, das kein Ende zu haben scheint. Aufgrund einer

schlechten Mischung von Schülern, die dort ausgesetzt werden, verwandelt sich das Jahr in eine Katastrophe, die den SES-Lehrer zur Frühpensionierung und die Vertretungslehrer für Französisch und Biologie zum *Burnout* in einer Atmosphäre der Jouissance und des allgemeinen Geschreis führt. *Die* Ansammlung von Privilegien, die von ihrem kulturellen *Hintergrund* gebotenen Einrichtungen, die absolute Endogamie und das Fehlen akademischer Fragen tragen alle zu einem Klima des Klassenkampfes bei, das für die Schule selbst unmöglich zu bewältigen ist, da sich die Schüler ihrer Überlegenheit gegenüber ihren Vorgesetzten und Lehrern zu sehr bewusst sind. Die Schwächsten der letzteren, die fernab von edlen Dingen oder einer etablierten sozialen Herkunft nur die Codes einer aggressiven Bourgeoisie durchqueren oder nicht beherrschen, geraten sofort in die Falle von Studenten, die von denen unterstützt werden, die bis dahin gemartert wurden, und die in der Revolte gegen die Verteidiger des Ordens, der sie zerschmettert, einen unerwarteten Ausgang finden. Das Bündnis ist seltsam, aber es funktioniert mit voller Kapazität. Es zeigt auch das Ausmaß des Unglücks, das den Schülern vorenthalten wird, reduziert auf das Auslassen von Dampf im Schulraum. Denn hinter der Ansammlung von Privilegien verbergen sich oft versteckte Situationen extremer familiärer Enterbung, in denen hektischer Ehrgeiz zerfällt und durch Gewaltmärsche entmenschlicht.

Die mangelnde Einhaltung des Oberbaus der Schule zu den Kanons der republikanischen Leistung schwächt noch mehr gute Schüler und Lehrer, die, wenn sie von der Verwaltung ausgewählt werden, nicht wie in Henri IV oder anderswo durch das Ansehen ihrer Institution geschützt sind, deren Erhaltung Kontrollmechanismen rechtfertigt, die es hier nicht gibt. Im Gegensatz zu dem, was in den großen Gymnasien der Montagne Sainte-Geneviève vorherrscht, ist die Ecole normale supérieure zum Beispiel ein jedem unbekannter Name, weil er keinem der erwarteten Legitimationsvektoren entspricht. Wenn SciencesPo, HEC und manchmal Assas oder sogar die Fachhochschule die Schüler dazu bringen können, sich zu verlieben - so sehr, dass jeder der Garant für eine erfolgreiche soziale Reproduktion zu sein scheint - dann ist es viel mehr, wenn sie ihre Zweitwohnungen, die Dieseljeans, dann in der

Mode oder an den Abenden, die beginnen, die besten der Schule mit denen der High School im Westen von Paris zu vermischen, vergleichen, dass die Diskussionen beabsichtigt sind.

Es geht um soziale Anerkennung, und nichts geht durch den Inhalt. In dieser Hinsicht ist die Schule eine perfekte Vorbereitung auf das, was unsere Gesellschaft werden wird, wo nur Individuen, die durch ihre Fähigkeit, das Erscheinungsbild der Herrschaft, ihre Gewohnheiten und Bräuche aufrechtzuerhalten, und in keiner Weise durch ihre Fähigkeit, irgendeine Substanz zu produzieren, erfolgreich sind. Mut zeigen, sich im Namen einer Idee opfern, sich sogar engagieren, das sind Vorstellungen an diesen exzentrischen Orten. Rockbands, die von Eltern finanziert und von ihren Freunden, von denen das *Second Sex* gleichzeitig das erfolgreichste Beispiel war, im Medienraum weitergegeben wurden - und durch ihre abgründige Mittelmäßigkeit, die symptomatischsten - spektakuläre Gegenhierarchien schaffen, die es der Schule ermöglichen, zu glänzen und ihren Anfängern ermöglichen, den Eindruck zu erwecken, zu einem zweitklassigen Raum innerhalb der Pariser Oligarchie zu gehören, der sich auf das wirtschaftliche und soziale Kapital der Eliten am rechten Ufer und das "meritokratische" und kulturelle Monopol der großen Institutionen des 5. Arrondissements richtet.

Es ist nicht verwunderlich, dass eine der wenigen Personen, die sich in derselben Promotion wie Gabriel Attal schon lange im Voraus ausgezeichnet hat, die Varieté-Sängerin Joyce Jonathan ist, die dank einer geschickten Mischung aus Konformität und sozialer Grundlage, die eine ganze Reihe von weniger beeindruckenden, aber ebenso etablierten Karrieren für viele ihrer Mitschöpfer hervorbringen wird, ephemer in die *Charts* vordringt.

Das Geschäft ist nicht ideal für Attal, das sich auszeichnen muss, um *zu überleben* und nicht nur ein Erbe zu sein. Umarmt von der Priorität, die die Schule der "Schülerentwicklung" vor dem akademischen Erfolg einräumt, der so viele Eltern anzieht, die ihre Kinder an diesen Orten einschreiben wollen, kämpft er dafür, den *Status quo* zu durchbrechen, ohne jemals Erfolg zu haben, und nährt Frustrationsschleifen, die schnell zu einem

schlechten politischen Diskurs führen. Die Besonderheit einer Einrichtung, in der der akademische Erfolg für die Erben eines Systems, in dem es ausreicht, durchschnittliche Ergebnisse zur Legitimation der sozialen Reproduktion zu erzielen, sekundär geworden ist, stört dieses Wesen, das sich in diesem Raum unbedingt profilieren, aufholen und die sozialen Chancen nutzen muss, die ihm innerhalb der Einrichtung geboten werden. Das meritokratische Erscheinungsbild, das einen mühelosen Erfolg in einer Gesellschaft garantiert, in der das Intellektuelle völlig abgewertet ist, wenige oder keine Forscher, große Wissenschaftler oder Intellektuelle, Industrielle und Journalisten kommen aus einer Institution, die für die Installation und nicht für die Forderung zuständig ist. Da der wirtschaftliche Komfort gewährleistet ist, wird Attal die Police sehr früh wählen und alles tun, um sich dort niederzulassen.

Attal machte sich auf den Weg durch diese unersättlichen Umgebungen und wich den Alkohol- und Drogendeponien aus, die im 4. Jahrhundert an degradierten Abenden auftauchten, und verfolgte so auf Kosten vieler Kompromisse ein Schicksal, das zum jüngsten Alter führte, das im Herzen einer ganz bestimmten Regierung liegt.

Die Macronia, die junge Führungskräfte brauchte, die sich wie der Präsident an das bestehende System halten, ohne etwas anderes zu tragen, als einen perfekteren Konformitätsanspruch, war der ideale Rahmen für diesen kleinen Jungen, der so schnell wie möglich etwas tun musste und der dafür nichts opfern und auch kein System in Gefahr bringen wollte, in dem er sich befand, *nolens volens,* sicherlich verärgert, aber geschützt.

Der Kampf für eine heftige Integration, die alle Schläge auf das Elsass zulässt, präjudiziert denjenigen, der die kleinen Pariser Kreise dominieren wird, sobald das Erwachsenenalter erreicht ist. Als Spielplatz, der zu einem Ort der Ausbildung geworden ist, verfügt die Schule über alle Merkmale der Kräfte, die auf ihre Mitglieder in ihrer Zukunft warten, und ermöglicht es, sich mit Zuversicht auf sie vorzubereiten, auch bei der Reproduktion all ihrer Mängel. Wir schauen uns nur an und unterscheiden uns dort durch das Aussehen. Idealer Tiegel für eine Mediengesellschaft, in der sich die unbegründete Politik einer

wahnsinnig konformen Macht unbestritten durchgesetzt hat, wird sie der Ort für die gesamte Ausbildung von Attal sein. In einer Zeit, in der die Bestätigung seiner Suffizienz in einer Sprache und einem Verhalten, das den Codes einer bestimmten Elite entspricht, ausreicht, ohne sich vor dem Alter von vierzig Jahren nicht dazu verpflichtet zu haben, Präsident zu werden, haben die elsässischen Jungen diese kleine Sache zusätzlich - in diesem Fall ein prekäres Familienmitglied, das Körper und Seele mobilisieren wird, um sein Kind zum Rückkauf der Misserfolge seiner Ältesten zu bewegen - einen unwiederbringlichen Vorteil, für den sie später versuchen würden, mit ihnen zu konkurrieren. - Während sich die Schüler von Henri IV. und einigen anderen Schulen anstrengen müssen, um ihr Talent zur Integration der besten Grandes Écoles zu zeigen, genügt es, wenn die Elsässer galant sind.

*

Es bleibt noch, seine Chance zu provozieren und seinen Ambitionen, ganz zu schweigen von seinem Engagement, keine Inhalte zu geben, um die gebotenen Möglichkeiten zu nutzen. Denn wenn Attal einer der ehrgeizigsten eines sozialen Raums ist, in dem Zufriedenheit und Sättigung der Privilegien dominieren, muss er sich noch *hervorheben,* und seine Provokationen, die im Medienraum so fruchtbar sein werden, fehlen noch immer in den kleinen Bereichen, um ihn zu weihen.

Durch diese Mischungen, die durch die unbewussten und sozialen Determinismen hervorgerufen werden, wird eines der Highschool-Mädchen der Schule seltsamerweise ihre Aufmerksamkeit auf sich ziehen, während sich ihr Schicksal zu entwickeln beginnt. Alexandra R., die Enkelin von Alain Touraine, ist vor allem die Tochter von Marisol Touraine, einer bedeutenden sozialistischen Hierarchiefigur. Eine Trotzkistin, die die sozialen Verräter der Schule und ihre Altersgenossen verachtet, Alexandra, die auf HEC landen wird, befindet sich relativ isoliert in einer Welt, deren Grenzen sie wahrnimmt, ohne zu wissen, wie sie sie umgehen kann, und ist fasziniert von der Aufmerksamkeit, die ihr plötzlich von einem ihrer

extravagantesten Akolythen entgegengebracht wird. Aus heiterem Himmel, gefangen im Laster, das sich oft in sehr großen Familien bildet - seine Mutter maskierte seine Zugehörigkeit zur großen Aristokratie, indem sie sein Partikel entfernen ließ, und sein Vater ist einer der mächtigsten Diplomaten des Landes -; Beute der Störungen, die von Familien ernährt werden, die sich aus Verbindungen zwischen Frauen und Machthabern ergeben, wird Alexandra von diesem Jungen auf die Art und Weise eines jungen Ersten absorbiert, der, wie viele seiner Altersgenossen, durch reinen Klasseneffekt, ein guter Schüler zu Beginn des Bakkalaureats werden soll. Verführt von ihrem Übermaß und ihrem Hang zur Übertretung, die die seltsame Rebellion widerspiegeln, die ihre Ablehnung durch dieses *Establishment* in ihr hervorruft, aber auch von der Leichtigkeit, mit der sie an diesen Orten, an denen sie sich verachtet fühlt, demonstriert, lässt sich Alexandra verzaubern und führt sie auf ihren Wunsch in ihren Familienkreis ein und bietet ihr die Schlüssel zu ihrem zukünftigen Aufstieg. Attals rechte Rhetorik dauert an, seine gewaltsame Ablehnung der Begünstigungen, die er nicht zögert zu singen, und die so weit von seiner eigenen entfernt ist, wird bald nachlassen. Alexandra verliebt sich in die ihr angebotenen Masken und in die scheinbare Fähigkeit, davon überzeugt zu sein, dass Attal sie auf subtile Weise zum Schreien bringt.

Auf diesem Weg, der glückliche Gesellschaft, gesellige Zusammenkünfte und Vorranglisten in großen Objekten verbindet, findet eine dieser Veranstaltungen statt, die jeden überraschen könnte, der diese Umgebung nicht kennt. Sowohl auf der Suche nach dem Aufstieg haben Gabriel als auch Alexandra die verrückte Idee, die Partikel zu beanspruchen, die ihre Eltern zu verstecken beschlossen hatten. Mit einer Geste, die die Schulleitung nicht überrascht, da sie an diesen Orten so verbreitet ist, bitten beide darum, ihren Adel in den Familiennamen aufzunehmen. So wurde Gabriel Attal zur Überraschung seiner Klassenkameraden an der Attal de Couriss High School, während die Anrufe der Lehrer stattfanden, während sein Klassenkamerad A wurde. R. de M. Das ruft etwas Gelächter und Überraschung hervor.

Attal, ein Fan von Kraft- und Provokationstaten, der Marisol Touraine verführte, als er versuchte, mit Valery Giscard d'Estaing zu tun, wurde sofort ermächtigt, in die Kampagne von Ségolène Royal einzusteigen, und verließ brutal seine sarkozystes Farben. Wer sich vehement für den rechten Kandidaten einsetzte, der nicht aufhörte, vom radikalen Zionismus bis zur Ablehnung jeglicher Umverteilung durch Legitimation von Ungleichheiten, einer Mischung aus ultraliberalen Meinungen und klassischem Sozialkonservatismus an diesen Orten zu behaupten, wird zu aller Überraschung zu einem gutmütigen Sozialisten**.**

Herr Attal de Couriss, der erst 17 Jahre alt ist und nichts von der verheerenden und grausamen Versicherung verloren hat, die seine Gesprächspartner verführt, erhält mit Leichtigkeit sein Abitur, verlässt die Schule, die ihn seit seiner Kindheit betreut hat, ohne zu bereuen und integriert SciencesPo ein paar Schritte weiter, wo er das in der High School eingesetzte System wieder einführen wird. Von der "republikanischen Meritokratie" eingehalten, mit einer Intelligenz ausgestattet, die das System gerade geheiligt hat, mit einem Gefühl der Allmacht, das ihn nie zum Scheitern gebracht hat, ist er immer mehr im Einklang mit seiner Klasse, investiert in große Ausgaben und kleine Unterschiede, fährt mit dem Roller aus seiner großen Familienwohnung in SciencesPo, behandelt mit Verachtung die meisten seiner Mitbürger, die er für sozial unterlegen hält, begann, seine privilegiertesten Kollegen in sein luxuriöses Schloss und seinen Wohnsitz auf der Île-aux-moines einzuladen, um ein Netzwerk aufzubauen und tauschte dabei seine Ursprünge gegen eine[26] plötzliche Festigung des Progressivismus aus, zeigte sich gleichgültig gegenüber jeder Idee und war schließlich bereit, sich in den Dienst eines politischen Projekts zu stellen, das er bis dahin den Gemmen gewidmet hatte.

Es muss gesagt werden, dass SciencesPo ein idealer Ort für jeden ist, der von einer dieser High Schools kommt, dass die Elite nicht anders kann als zu weihen, und der jetzt versuchen würde, sich zu weihen. In seiner Förderung kommen nicht weniger als zwölf

26 Sein Partikel, das bei der Aufnahme in SciencesPo noch vorhanden war, wird schnell verschwinden. https://www.sciences-po.asso.fr/profil/gabriel.attaldecouriss13

Schüler aus dem einzigen Henri IV, während die Ältesten des Elsass von dem Privileg profitieren, das ihnen durch die perfekte Kenntnis des Bezirks und eine kulturelle Konditionierung gewährt wird, die sie direkt darauf vorbereitet, was die Kurse der ersten beiden Jahre völlig nutzlos macht, um völlig ehrlich zu sein. Umso mehr müssen diejenigen, die im Vergleich zur überwiegenden Mehrheit ihrer Klassenkameraden in einer Position des Überhangs sind, von einem "Sozialbonus" profitieren, der sie zu ihren ehemaligen Mitschülern anlockt, die, nachdem sie den Wettbewerb gescheitert oder gar nicht erst ausprobiert haben, jetzt über die Maßnahmen nachdenken, die ihren Erhalt unter den Pariser Eliten sichern, die ihre Eltern so sehr beunruhigen.

*

Hier ist Gabriel Attal, der sich, sicherlich erfolglos, da die Unternehmen in der Leichenhalle geführt werden, der Leitung der SciencesPo-Sektion einer PS stellen kann, die er einige Monate vor seinem heftigen Hass zugegeben hat - und wo er mit dem zukünftigen Chef der Liste der europäischen Insubmittierten France Manon Aubry konfrontiert wird -, bevor er versucht, sich durch einen Familienfreund wie den starken Mann der Ingrid Betancourt Unterstützungskomitees durchzusetzen, eine Ressource zu finden, um vertikale soziale Netzwerke aufzubauen, die die soziale Basis, die durch die Integration in SciencesPo geschaffen wurde, perfekt ergänzen.

Das ihm zugeschriebene Furnier des Engagements ist jedoch nicht stark genug, da es ihm schwer fällt, Arroganz und reinen Dominanzwunsch zu verbergen. Er zog nach Vanves, nur wenige Schritte von der Wohnung entfernt, die seine Eltern finanzierten, und versuchte, sich in der örtlichen Sektion der Sozialistischen Partei niederzulassen, indem er einen Besuch von Marisol Touraine organisierte, der es ihm ermöglichte, sich dem sozialistischen Sekretär und dem oppositionellen Stadtrat vorzustellen und zu unterstützen, der ihm nach ihrem Scheitern bei den Wahlen 2014 seinen Platz geben und ihn als seinen Nachfolger im Stadtrat thronen ließ, bevor er brutal betrogen wurde. Das[27] Scheitern auf kommunaler Ebene frustrierte Attals

---

27 http://www.leparisien.fr/espace-premium/hauts-de-seine-92/conseiller-de-marisol-touraine-et-dans-l-opposition-locale-08-04-2014-3749023.php

Ambitionen in Eile, aber er versuchte weiterhin, der sozialistischen *Intelligenz* näher zu kommen. Wenn sein Eintritt in die Familie Betancourt ihm sicherlich erlaubte, seine politischen Netzwerke zu erweitern, scheiterte sein Versuch, sich Hervé Marros Rad anzuschließen, der schnell zum Rat der Pariser Stadtverwaltung wurde. Seine Anwesenheit auf dem Rollfeld von Villacoublay während der Rückkehr von Madame Betancourt in einem Tränengasereignis, das lange Zeit in *Paris Match* während eines der Artikel im Sommer 2018 erzählt wurde, brachte ihm nichts.

*

Dies ist vielleicht der entscheidende Moment in Gabriel Attals geplantem Aufstieg, der wiederum, als er feststellte, dass das Ding ihm nicht helfen könnte, versucht, seine Partikel zu entfernen.[28]

Das Versäumnis, die PS-Sektion von SciencesPo zu[29] übernehmen, war zu seiner großen Überraschung mit akademischen Schwierigkeiten verbunden. Attal, ein feiner Kenner des Selbst, den wir lernen zu verstehen und zu dominieren, ist so gelangweilt, dass er das Jahr immer wieder nicht wiederholt. Umgeben wie eine Elsässerin von einem Erbenhof, der Erben mischte, die in Verderben und ehrgeizig und fasziniert waren, darunter die Tochter eines großen russischen Oligarchen, mit dem er kleine Partys im sechzehnten Arrondissement organisierte, musste er im dritten Jahr ein Praktikum wählen, da er von den renommiertesten Universitäten ausgeschlossen wurde. Mit der formalisierten Unterstützung, so würde er behaupten, von Frédéric Mitterrand, wählt er hier die *Villa Médicis*. Was seine einzige "Berufserfahrung" vor seiner Einstellung durch Marisol Touraine in die renommiertesten Funktionen des Staates und seiner Wahl zum Stellvertreter - also ein Praktikum - sein wird, öffnete nicht die erhofften Türen. Gabriel Attals erste Konfrontation mit der Realität, wenn auch zumindest ausgeprägt, ist ein Misserfolg. Mitterrand, der vor seiner Ankunft ins Kulturministerium gegangen war, ersetzte Eric de

---

28 https://web.archive.org/web/20171031034047/http://ps-scpo.over-blog.com/article-profession-de-foi-de-gabriel-attal-candidat-a-l-election-de-secretaire-de-section-57039874.html

29 http://leplus.nouvelobs.com/contribution/195980-primaire-ps-six-concurrents-nicolas-sarkozy-comme-seul-adversaire.html

Chassey ihn. Der Lehrer der Lehrerausbildung wird schnell müde von diesem provokanten jungen Mann, der nicht in der Lage ist, im Team zu arbeiten. Die Wand der Realität ist hart: Das ist das Wesen, das sich selbst als brillant und etwas hilflos bezeichnete, wenn es zum ersten Mal mit einer Welt konfrontiert wird, die zumindest geschützt ist.

Die Zeit ist hart und lässt Attal die Schwierigkeiten erahnen, die auf ihn zukommen werden, wenn er die Kokons verlässt, in denen er bis jetzt aufbewahrt wurde. Bei SciencesPo ist der Wettbewerb mit anderen Erben, die eine ebenso wichtige Raubgier zeigen, unerlässlich. Er musste seine Bemühungen verdoppeln, und hier wurde er in Assas in ein Jurastudium eingeschrieben, um sich zu profilieren. An Orten, an denen es zu keiner Zeit nötig ist, sich zu beweisen, ist der junge Erste aufgeregt, unterstützt François Hollande während der sozialistischen Vorwahlen 2011, versucht erneut, *über* Marisol Touraine, sich seinem Wahlkampfteam zu nähern, indem er Notizen für Pierre Moscovici schreibt, und müde scheitert wieder. Nichts scheint mehr in der Lage zu sein, ihn zu unterscheiden oder Gnaden über den Kokon hinaus zu gewinnen, in dem er aufgewachsen ist: Die Periode ist eine Periode der Stagnation und mit Stagnation der menschlichsten Qual. Selbst die Schülerliste, an der er teilnimmt, um die Abende von SciencesPo, einem Vehikel für die primäre Integration innerhalb der Institution, zu organisieren, erhielt nicht die erwarteten Stimmen und wurde hart verspottet,[30] während seine Hommage an den verstorbenen Direktor von SciencesPo auf der Kooperationsplattform "Le Plus", der verschleiert behauptete, dass es keine Nähe gebe, auch nichts gab. Das macht mir langsam Sorgen.

Ein Wunder jedoch. Eine gewisse Alexandra R., die de M. wurde, schaffte es, ihre Verspätung und ihr Scheitern bei Henri IV auszugleichen und kam ein Jahr später zu SciencesPo, so dass sie sich wieder mit einem Faden verbinden konnte, der zu verblassen drohte. Gabriel Attal hat vor seinem Abschluss ein Praktikum bei.... Marisol Touraine absolviert. Es ist Januar 2012, mitten im Präsidentschaftswahlkampf, und sie ist verantwortlich für das Sozialamt, das nach der Regierungsbildung an Martine Aubry zurückkehren wird. Was

30 http://lapeniche.net/election-bde-44-tabula-rasa-des-insatisfaits-pour-mieux-renover/

nur das Zweitbeste sein sollte, verwandelt sich höchstwahrscheinlich in eine konkurrenzlose Startrampe. Dank einer Karambole und der Weigerung von Martine Aubry, ihren Dienst auszuüben, wurde die Stelle demjenigen angeboten, dessen angesehene Verwandte - Alain Touraine, der eine erdrückende Position auf der zweiten linken Seite einnahm - und einem Genre, das in einem extrem frauenfeindlichen Umfeld und jahrelang mit diesem Thema beschäftigt war, es nicht mehr erwartet hatte.

In einer Regierung ohne Ambitionen oder Ideen, die von einer Kampagne getragen wird, die nur dazu diente, das Unwichtigste zu weihen, ist dies diejenige, die am besten einem Staatssekretariat versprochen wurde, das vom neuen Minister für Soziales und Gesundheit angetrieben wurde, einem Schwergewicht, das mit außergewöhnlichen Ressourcen ausgestattet ist, um eine lang erwartete linke Politik umzusetzen, und das die Schaffung eines Umfelds erfordert, das ohne kompetente oder engagierte Menschen in der Lage sein wird, sie zu schützen. Gabriel, der offensichtlich nichts davon weiß, noch keine beruflichen Positionen besetzt hat, keine Universitätsspezialisierung hat und gerade erfahren hat, dass er sein letztes Jahr bei SciencesPo wiederholen muss, wird angeboten, als Vollberater in das Büro des größten Ministeriums einzutreten.

*

Weit weg scheinen dann die Jahre zu sein, in denen der Junge unverschämte und beleidigende Botschaften in sozialen Netzwerken verteilte, die extreme Rechte und die schmutzigste Frauenfeindlichkeit roch und die sozialistische Mehrheit in Paris und ihre Führer in Brand setzte. Gabriel Attal, 23 Jahre alt, ist durch sukzessive Näheffekte plötzlich mit einem Gehalt ausgestattet, das ihn zu den Top 5% des Landes antreibt, mit zwei Sekretären, einem gastronomischen Koch, Firmenwagen und kann es sich sogar leisten, mit dem SciencesPo-Management eine Vereinbarung über sein Diplom zu treffen. Der theoretisch außergewöhnliche Fall ermöglicht es ihr, im folgenden Jahr ihren Master-Abschluss zu erlangen, ohne ihn wiederholen zu müssen, insbesondere dank einer Validierung

ihres Wissens. Diese Art von Vereinbarung, die diskret, aber üblich ist, ermöglicht es der Institution, diejenigen zu vertuschen, die am nächsten Tag die Verantwortung dafür übernehmen werden, und so ihre Herrschaft zu verlängern.

Von der Republik und einer Sozialistischen Partei geweiht, die als Vermittler fungiert, dessen Zerfall bereits gut wahrgenommen wird, ist Attal mit diesen Mitteln bereit, sein Schicksal anzunehmen.

*

Die Arroganz ergriff dann ein Wesen, dem es nicht an ihr fehlte. Lassen Sie uns wiederholen, was so absurd erscheinen mag, um zu verstehen, was seiner Meinung nach auferlegt worden sein könnte: Mit 23 Jahren, ohne vorherige Berufserfahrung oder irgendein Diplom, um zu behaupten, ohne Kompetenz oder beanspruchte Spezialität, erreicht Gabriel Attal, der nicht mehr im Besitz von Couriss ist, eine der angesehensten und wichtigsten Positionen in der Republik und erhält so eine Vergütung, die schnell 6000 Euro pro Monat einschließlich Boni erreichen wird, zusätzlich zu den Vorteilen, die jedes Regime normalerweise seinen berühmtesten Dienern gewährt. Als Verantwortlicher für die am wenigsten substanzielle Position im Kabinett, die Beziehungen zum Parlament, sollte er die Prätorianergarde des neuen Ministers organisieren und, in einem Übermaß an Eitelkeit, sofort einen seiner Klassenkameraden, einen gewissen Quentin Lafay, als Chargé de Mission gewinnen. Ausgestattet mit Autorität über eine der wichtigsten Verwaltungen Frankreichs, stellvertretenden Direktoren, Praktikanten und Missionsleitern, die sich mit den Besten der Republik treffen, wird der unerfahrene Mann unter die Autorität eines gewissen Benjamin Griveaux fallen, der in den Generalrat von Saône et Loire gewählt wurde und zukünftiger ehemaliger Bürgermeister von Chalon, "enger Freund" eines gewissen Bernard Mourad und ehemaliger Strausskhanien. Ismaël Emeliens ehemaliger Kamerad ist eine *rein* sozialistische Apparatschik, die als politischer Berater rekrutiert wurde und bereits mehr als 10.000 Euro pro Monat aus staatlichen Mitteln verdient, nicht zögern wird, ab 2014 zu Unibail Rodinco zu kommen, 17.000 pro Monat, die von einem

dieser Unternehmen gewährt werden, die von der staatlichen Anordnung abhängig sind, die großzügig "Pantoffeln" finanziert, im Austausch für die Bereitstellung der Netze und des Wissens, dass der Staat sie für das Gemeinwohl angeboten hat. Rekrutiert, um sicherzustellen, dass eine Steuernische nicht beseitigt wird, nach einem sehr klassischen Karriereweg, der ihn von der großen Residenz mit Schwimmbad und Sportwagen, die er in der Rue Garibaldi in Chalon-Sur-Saône lebte, über das private Internat und SciencesPo zu HEC führte, kehrte er dann nach der Ernennung durch Emmanuel Macron als Regierungssprecher ins "Geschäft" zurück und beanspruchte diese Position zur Verteidigung des öffentlichen Interesses, nachdem er den Bürgen ausgenutzt hatte.

*

In der Rue de Ségur fühlt sich Gabriel Attal schnell wohl. Umgeben von Menschen ohne eigene Ideen oder Ambitionen wurde er einem gewissen Stéphane Séjourné, einem jungen Erben der Bourgeoisie von Versailles, vorgestellt, der die sehr schicken französischen Gymnasien in Mexiko-Stadt und Madrid durchlaufen hatte, dann im Kabinett des Präsidenten der Sozialistischen Region Jean-Paul Huchon, und der kaum dreißig Jahre alt war, als er die Moskauer Netzwerke mobilisieren wollte, um Emmanuel Macrons sehr mächtiger politischer Berater zu werden.[31]

Der Fall ist im Gange. Als die sozialistische Macht zusammenbrach, hatten diese jungen Intriganten nie eine Fähigkeit zum Nachdenken, zur Idee oder zum Engagement bewiesen, waren nie mit der Realität in Berührung gekommen oder hatten Schwierigkeiten - nachdem sie in der Tat keine besondere Qualität oder Fähigkeit bewiesen hatten, außer autoritär und vernichtend zu sein - und bereit waren, die Macht zu übernehmen und wurden 2017 über die Sozialistische Partei geweiht. Griveaux widersetzt sich Montebourg, das ihm jedoch erlaubte, eine Position in der Saône-et-Loire zu erlangen, weil er dachte, er könnte eines Tages mit ihm konkurrieren, und tritt über Emelien in den Hof eines der aufsteigenden Werte dieses Sozialliberalismus ein, der in der Bevölkerung nicht existiert

31 "Die einfache Beschwörung des Namens Séjourné genügt, um jedes gewählte Mitglied der Mehrheit weiß oder zitternd zu machen", Le Point, 12. Oktober 2017.

und dennoch in der Pariser Elite dominiert: Emmanuel Macron. Séjourné, der parlamentarischer Berater des neuen Wirtschaftsministers Séjourné wurde, der versuchte, Pierre zu rekrutieren, wurde zum Alter Ego von Gabriel Attal. An der Universität Poitiers ausgebildet, wo er die Avantgarde von Macronie - damals Sozialist - mit diesen "Jugendlichen mit Macronie" kennenlernte, die von Pierre Person bis Aurélien Taché bereits erfolglos versucht hatten, das MJS zu nehmen, und die alle Stellvertreter werden sollten, assoziierte Séjourné Gabriel Attal mit ihrer Bande und versuchte zunächst, Moscovici zu unterstützen. Müde, das Manöver scheiterte, und er, der in der Europäischen Kommission exfiltriert wurde, hinterließ ihnen Waisenkinder.

Hier kommt das "Makronenwunder" ins Spiel, das durch die von uns beschriebenen Netzwerke ermöglicht wird, mit Unterstützung der Finanzinspektion Jean-Pierre Jouyet und des Duopols Niel-Arnault, trotz aller Demokratie. Hollow, inkarniert mit keiner anderen Flugbahn als der, seinem Ehrgeiz zu dienen, und bereit, das Gemeinwohl im Dienste derer zu berauben, die ihm dienen könnten, von der Jesuiten-Hochschule La Providence, die eine ähnliche Rolle spielt wie die Elsässer in Amiens, nachdem sie von der Unterstützung eines allmächtigen Vaters und der Familie Trogneux profitiert hatte, Emmanuel Macron, der extravagante Erbe der Provinzbourgeoisie, der das gesamte Wirken der "republikanischen Meritokratie" beherrschte, die Hermand wie Jouyet verführt hatte, sah sich trotz seines doppelten Scheiterns bei der ENS Ulm ebenfalls in einigen Jahren innerhalb der Gotha vorangetrieben, die er überzeugen konnte, ihn zu unterstützen, als alle Kandidaten des Systems zusammenbrachen, von Fillon bis Juppé über Holland, Valls und Sarkozy. Macron wurde von einem verzweifelten Präsidenten zum Minister ernannt, obwohl er gerade die Elysée verlassen hatte, um ein Lobbyunternehmen zu gründen, und hatte nur einen Ehrgeiz - wiederum, um es zu nutzen, aber keine Netzwerke, um sein Kabinett zu versorgen. Das ist das Paradoxon: Der Antrieb war so schnell, dass es an vertrauenswürdigen Personen mangelt, die in der Lage sind, den nächsten Schritt vorzubereiten. Eine junge Wache, die Séjourné auf der einen Seite, Thrushes und Emelien auf der anderen Seite, wird ihn mitbringen können.

*

Der inhaltliche Ehrgeiz des neuen Ministers, dessen einziger Glaube an das System, das ihn konstituiert hat, spiegelt sich perfekt in dem von Emelien, Thrushes, Stay und der Band der Poitiers und ihrer Assimilates wider. Als Macron einen parlamentarischen Berater suchte, schien das junge Séjourné umso idealer, als er neben einer völligen Abwesenheit von Gedanken, die dem seines Meisters nahe standen, in eine der wichtigsten sozialistischen Mächte integriert war, sagte, er könne ihm das aktuelle "Bedürfnis nach der Linken" Moscovici entlocken, deren Listen er gestohlen hatte, und zeigte sich von den gleichen Ambitionen genährt wie sein jüngster. Um den Erfolg des Macron-Gesetzes zu sichern, scheiterte Séjourné nach einem Manöver von Manuel Valls - mit dem er versucht hatte, sich *über* Julien Dray zu verbünden - in einem Moment, der ein Band der Solidarität mit seinem Minister besiegelte, wobei sich die Ungerechtigkeit mit einer Vielzahl von Manövern verband, die darauf abzielten, Parlamentarier dazu zu bringen, sich um sein Projekt zu sammeln. Während die Straßen mit Demonstranten geschwollen waren, die durch immer mehr Verrat frustriert waren, und Valls beschloss, Macron mit Hilfe von Cazeneuve eine besonders blutige Polizei aufzustellen, die viele Verletzungen verursachen und einen Teil der französischen Jugend radikalisieren würde, waren Macron und seine Familie entschlossen, ihre Situation zu reproduzieren.

Jetzt versuchen diese jungen Menschen, die gerade bei den Zwischenwahlen gescheitert sind, die keine Legitimität haben und ihre Sponsoren zusammenbrechen sehen, die Eliten zu verführen und ihnen ein neues Abenteuer zu bieten. Es geht vorerst nicht darum, mit der sozialistischen Macht zu brechen, sondern die endgültige Bekehrung zur dominanten Ideologie vorzunehmen und ihre letzten Zähne zu fassen. In Ermangelung von Unterstützung durch die Bevölkerung - Verrat zahlt sich aus - und nachdem die Militanten angewidert wurden, besteht die einzige Herausforderung jetzt darin, die Unterstützung der Oligarchie zu sichern und sich mit ihren finanziellen, medialen und staatlichen Mitteln anderen Wettbewerbern aufzuzwingen.

Mit einem Doppelspiel, das schwer bezahlt wird, der Teilnahme an der Lähmung der Regierung, dem Schweigen der Medien und des *Establishments, haben die* jungen Teilnehmer eine echte Strategie entwickelt, um die Ressourcen des Staates im Dienste des zukünftigen Präsidenten der Republik zu mobilisieren, der seine Eroberung der hohen Sphären durch die oben genannten Personen fortsetzt. Attal ist das Herzstück dieses Systems und mobilisiert mit seinen erstaunlichen Akolythen von Mitteln, die diskret eingesetzt werden, um in Abwesenheit seiner Ernennung zu Matignon seine Wahl sicherzustellen.

Gabriel Attal und Stéphane Séjourné nutzen die seltsame Bescheidenheit, die die Oligarchie erfasst, wenn es darum geht, ihre Einflussrelais zu enthüllen, und sind fast zufällig das Herzstück des Systems und werden eines dieser "Machtpaare" bilden, die Männer und Frauen nach ihren Neigungen und politischen Berechnungen platzieren und bewegen, indem sie die Ressourcen des Staates nutzen, um sich selbst zu dienen, ohne jemals jemandem antworten zu müssen. Sie interessieren sich dann nicht für den Niedergang einer sozialistischen Macht, die sie zu plündern begnügen, sowie für die Ideen ihrer Regierung: Es geht jetzt darum, sie zu unterstützen, zu fördern und zu besiedeln. Quentin Lafay, wurde als Feder von Emmanuel Macron ins Wirtschaftsministerium geschickt, bevor er[32]ins Elysée getrieben wurde. Attal, der nun *über Séjourné* und seinen Kabinettskollegen Benjamin Griveaux in Makronia doppelt integriert ist, wird dessen Ernennung zur Regierung verteidigen, während Séjourné Emelien ins Elysée begleiten wird. Séjourné wird dafür sorgen, dass er sicher ist, dass sein Ehepartner, aber auch seine Person - die ihn während seines Aufenthalts in Bercy um Hilfe gebeten hat, um ihm in der Öffentlichkeitsarbeit bei Uber zu helfen - Taché und einige andere, Gründer von *Jeunes Avec Macron*, diskret finanziert von M. Hermand und Bergé erhielten in Rivalität mit Ismaël Emelien rechtzeitig ihre Wählerschaften als Vertreter des Präsidenten im Nominierungsausschuss einer Partei, die alle Praktiken der Alten Welt ausschließen sollte und die diese bewährten Fälle

32 Der wiederum seinen Klassenkameraden Hugo Vergès im Alter von 27 Jahren zum "amerikanischen Berater" ernannt bekommt, der nach zwei Praktika als einzige Berufserfahrung und der Nähe zum zukünftigen Berater von Macron Aurélien Lechevallier für die Beziehungen zur Trump-Administration zuständig ist. M. würde somit neben Bernard Arnault, Christine Lagarde und Thomas Pesquet zu den etwa fünfzig Gästen gehören, die Frankreich beim Staatsessen in Washington zu Ehren von Emmanuel Macron im Jahr 2018 vertreten.

von Vetternwirtschaft nicht herausfiltern würde.[33] In der Zwischenzeit geht es darum, ausgiebig Personal einzustellen, die Budgets für die Repräsentation und das Kabinettspersonal zu explodieren, die Berater von ihren Funktionen abzulenken und Veranstaltungen zu organisieren, die ausschließlich darauf abzielen, ihren Ambitionen zu dienen.

Attal, der für die Beziehungen zu den sozialistischen Abgeordneten zuständig ist, zieht Marisol Touraine Nase und Bart ab - der François Hollande treu bleibt und versucht, sich auf seine Wiederwahl vorzubereiten - die sozialistischen parlamentarischen Netzwerke, die er seinerseits in seinem Büro erhält, um sie Macron zu empfehlen. Er versucht immer noch, die sozialistische Nominierung in Vanves für die Parlamentswahlen 2017 zu ergattern, nachdem er Bartolones Kampagne für die Abteilungswahlen geleitet hat, und dient als diskreter Pilotfisch für die *En Marche* Bewegung, die immer noch nicht ohne Grund am Rande der Sozialistischen Partei steht und sich auf ihre mögliche Wiedereingliederung als Bewegung vorbereitet. Während Séjourné die Organisation von Veranstaltungen mit seinem Kollegen Ismaël Emelien in Bercy zugunsten ihres Kandidaten vervielfacht und die Ressourcen des Ministeriums nutzt, um in weniger als zwei Jahren mehrere tausend Unternehmer und ebenso viele Führungskräfte einzuladen, denen sie sofort Fundraising-Kampagnen zugunsten ihres Champions vorschlagen,[34]integriert Attal diskret die Gruppe der "jungen Menschen mit Makronen", die das Rückgrat dessen bilden, was die Bewegung *En Marche* werden wird, und stellt dort ihre Bauern auf. Ohne sich jemals zu exponieren und darauf zu achten, seine Position oder die Möglichkeit einer sozialistischen Synchronisation nicht zu verlieren, erhielt er parallel zu seinem Minister das Versprechen, in eine der prestigeträchtigsten Positionen, die normalerweise hohen französischen Beamten vorbehalten sind, innerhalb des Gesundheitszweigs der UNO New York zu wechseln. Im Alter von 26 Jahren wurde ihm entweder eine Deputation oder diplomatische Immunität für internationale Beamte

33 Andere Macronie-Führungskräfte folgten ihm, Cédric O., ein niederländischer Ratsherr, der einer der engsten Ratsherren von Macron wurde und seine Schwester Delphine O. Mounir Mahjoubi zur Stellvertreterin und damit zum Mitglied des Parlaments machte, sobald dieser wie geplant in die Regierung gewählt wurde.

34 Siehe zum Beispiel: https://wikileaks.org/macron-emails/emailid/8357

zugesichert und neben den verschiedenen Zulagen auch eine Verdoppelung seines Gehalts, was ihn zu einem der führenden 2% des Landes machen würde. All dies in völliger Unwissenheit seines Chefs, dem François Hollande Matignon versprochen hat und dem Attal weiterhin Treue schwört. All dies dank unserer Steuern.

*

Die Fehler, die folgen, sind nicht mehr wichtig, in einem System, in dem Einflussverhältnisse Vorrang vor Ideen und Verpflichtungen haben. Der Tod seines Vaters befreite Attal von der unterdrückerischen Vormundschaft und ermöglichte es ihm, seine Beziehung zu Séjourné durch ein PACS zu formalisieren, das das Bündnis zweier Hauptstädte besiegelte.

Gabriel Attal empfiehlt "gut ausgebildete" Personen, deren Vertrauen durch ihre Mitgliedschaft in den gleichen sozialen Netzwerken wie die, die er seit dem Elsass investiert hat, gewährleistet ist, und zwar in ganzer Zahl bei Séjourné, das, verstärkt durch diesen Zustrom von Macron, weiß, wie man Attal den Einfluss zurückgibt, den letzteres ihm ermöglicht. In diesen Zeiten werden keine politischen Worte gesprochen, keine Verpflichtung, keine Vorstellung davon, warum all dies geschieht, außer dem Vergnügen, das sich daraus ergibt, und den Vorurteilen, die man erwartet. Der Ehrgeiz ist hohl, trägt nichts und verlangt nichts, die Erregung wird befriedigt und hat vergeblich nur den Geschmack des Verrats. Macron, der wegen der politischen Katastrophe, von der alle Kandidaten des Systems betroffen waren, in Not geraten ist, muss sehr schnell Vertrauensnetze aufbauen, um den Eindruck zu erwecken, bereit zu sein. Es wird Monate dauern, bis endlich mehr oder weniger ernsthafte Vorschläge entstehen, wobei seine Berater genauso unfähig sind, Phantasie und Gedanken zu entwickeln wie er, und mobilisieren, um zu versuchen, Ehepartner und Eltern zu "denken", in der Gleichgültigkeit und Güte einer Presse, die von einer Übernahme zu begeistert ist, die sie zu übertreffen scheint. Das in Gang gesetzte Kommunikationsmittel macht diese offensichtliche Schwierigkeit zu einem Gewinn, wandelt die Schwäche in Originalität um und ermöglicht es, die Unschuld einer hastig

montierten Kampagne zu maskieren, um zu verhindern, dass Kandidaten außerhalb des Systems und die Oligarchie gewinnen.

*

Attal hat genau verstanden, was er für diesen jungen Mann namens Séjourné tun kann, der die grandes écoles nicht verlassen hat und sich nicht in der Pariser Elite sozialisiert hat. Die Logik des Kampfes gegen die Stilllegung bei der Arbeit unter seinen ehemaligen Klassenkameraden an der elsässischen Schule, auch wenn die Wirtschafts- und Raubkrisenpolitik beginnt, Trichter unter den Eliten zu bilden, gibt ihm einen deutlichen Vorteil. In einer Machtposition in einem expandierenden Raum zog er etwa zehn junge Menschen an die Netze der aufstrebenden Makronia, die er anforderte, testete und empfahl. Ihre Namen sind übersät mit Macronleaks, die ihren Austausch von selbstgefälligen E-Mails offenbaren, ohne reinen Ehrgeiz mischen und Servicevorschläge ohne Inhalt. Attal, das sich am Zusammenfluss der Beziehungsnetzwerke befindet, die alte elsässische und neue Grandes Ecoles vermischt haben, weiß, wie man sie spielt, und das System, das eingeführt wird, ermöglicht es ihm, wenn er es nicht schafft, die sozialistische Investitur im Hauts-de-seine zu erhalten, sofort wieder aufzustehen.

Wenn er aus dem Nichts und ohne jede Rechtfertigung einen der beliebtesten und leicht zugänglichen Wahlkreise des Landes erhält, bewegt sich niemand, denn niemand kennt ihn oder die Mechanismen, die ihn aufsteigen ließen. In Vanves und Issy-les-Moulineaux, nur wenige Schritte von Paris entfernt, wo André Santini, ein lokaler Baron, der seit zwanzig Jahren das Amt innehat, beschlossen hat, nicht mehr zur Wiederwahl zu kandidieren, wo mehr als sechzig Prozent der Wähler gerade für Emmanuel Macron gestimmt haben, der Mann, dessen Ehepartner im Nominierungsausschuss als Vertreter des Präsidenten der Republik[35]sitzt, wird jetzt einen Boulevard eröffnet. Emmanuel Macron steht kurz vor der Wahl, Attal muss nur sein *Engagement* formalisieren, seinen Lebenslauf sanft neu

35 "Er weiß - "weil er sie ausgewählt hat", prahlt er vor seinen Verwandten - jeder gewählte LREM-Beamte. Le Point, 12. Oktober 2017.

zeichnen, so tun, als wollte er ein StartUp starten und ohne viel Wahlkampf seine Deputation bekommen. Am 18. Juni 2017 trat er in diese Nationalversammlung ein, die er so gut kennt und in der Alexandra R., die inzwischen vergessen ist, ihn einige Jahre zuvor vorgestellt hatte.

Die sofort bombardierte *Peitsche* des Ausschusses für Kultur und Bildung dank der stillen Unterstützung seines Ehepartners - der seine Beziehung weiterhin geheim hält und als politischer Berater des Elysée für die Überwachung der Stellenverteilung in der neuen Versammlung zuständig ist - nimmt Attal daher leicht einen unverständlichen Einfluss auf das Quidam über seine neuen Parlamentskollegen. An der Quelle der Macht, im Bewusstsein aller Vertraulichkeiten der Elysée, immer einen Schritt voraus, alle Gründe für seinen Aufstieg verbergend, wurde er im Zuge des Gesetzes zur Schaffung des Parcoursup ernannt, dessen katastrophale Umsetzung immer noch keine Auswirkungen auf die Zukunft der Ereignisse haben würde. Ausgehend von seiner Nähe zur Elysée, deren Gründe nie erklärt werden, einem Vorstoß auf Journalisten, der durch die auf der *Burg* praktizierte Geheimhaltungspolitik abgeschwächt wird, tauscht er Informationen aus, ist aufgeschäumt, vermittelt den Eindruck einer hochmütigen Überlegenheit. Der Zugang zur Macht fasziniert und rechtfertigt a *posteriori eine* Unterscheidung, die sonst niemand wahrgenommen hätte. In diesem Moment hat niemand ein Interesse daran, die Quellen seines Aufstiegs freizulegen. Die falsche Bescheidenheit in der Oligarchie, gepaart mit der Angst vor einem schlecht wahrgenommenen *Ausflug*, schützen Attals Mystik und ihre Fähigkeit, sich durchzusetzen. Hier destilliert er Anekdoten von rechts nach links, während er die Quellen seines Aufstiegs akribisch bedeckt und von Richard Ferrand alles erhält, was sein Ehepartner ihm befiehlt zu gewähren.

Dieses immense Kapital muss jedoch noch in Bekanntheit umgewandelt werden. Trotz des Scheiterns von *Parcoursup*, das in endloser Polemik versunken war, und des Fehlens von Ruhm, mit fragwürdigem Charisma und ungewisser Beredsamkeit, wurde der junge Abgeordnete dennoch und gegen jede Logik als Sprecher der Präsidentenpartei im

Dezember 2017 bombardiert. Das unbekannte Abzeichen, 28 Jahre alt, ohne Lebenserfahrung, konnte zunächst kein Interesse wecken und brauchte zwei Monate, um einen Artikel darüber zu provozieren.

Damals erhielt Séjourné vom Élysée, dass er zur morgendlichen Sitzung von *France Inter* inmitten der Mobilisierung von Eisenbahnarbeitern und Studenten eingeladen wurde, anstelle eines Jean-Michel Blanquer, der sehr wohl wusste, welches Interesse er daran haben würde, sich nicht zu zeigen.

Dann findet das Klassenvertrauen, das er in seinen ersten Jahren bewiesen hat, Ausdruck. Seine Provokationen sollen ihn nur endlich bekannt machen, und offensichtlich zeigt die aufkommende Irritation, dass das Teil funktioniert hat. Die Affäre, wenn sie sich Sorgen hätte machen können, beruhigte Macron, der in diesem kleinen Jungen einen potentiellen Stoßfänger sah, dessen Arroganz seine eigene überstieg und der dann wusste, wie man die Schläge ablenkt. In seinem Wahlkreis zögerte Attal nicht, einen Streik erschöpfter Postangestellter zu beenden, indem er Postsendungen verbreitete, die als Angestellte des ehemaligen öffentlichen Dienstes verkleidet waren, um "seine Wähler zu verteidigen", und vervielfachte die Spuren einer Beziehung zur Welt, die ihre wahre Natur nicht mehr verbergen musste.

Die sozialistischen Jahre sind vorbei, und der wahre Gedanke an ein Wesen, das von und für den Dienst an seiner Klasse gebaut und eingesetzt wird, die wie Macron keinen Grund mehr hat, es zu verstecken. Er hat kaum Zeit, gegen das Glyphosatverbot zu stimmen, nachdem er öffentlich erklärt hat, dass er es verbieten will[36], um das umstrittene Gesetz über die *gefälschten Nachrichten zu* unterstützen*, um* die italienische Regierung als "Erbrechen" zu bezeichnen und um Mobilisierung gegen die "Momo-Herausforderung"[37]zu fordern, die der nächste Schritt erwartet. Weniger als ein Jahr nach seiner Wahl, im Alter von nur 28 Jahren, als Vorsitzender der Mehrheitsfraktion in seinem Land, zog Attal seine Kandidatur erst zurück, nachdem ihm

36 https://www.liberation.fr/checknews/2018/09/17/quel-depute-a-vote-pour-ou-contre-l-interdiction-du-glyphosate_1679273

37 https://www.20minutes.fr/societe/2328551-20180831-depute-lrem-gabriel-attal-demande-mesures-contre-momo-challenge-gerard-collomb

versichert worden war, dass ihm einige Wochen später ein Ministerium gewährt würde. Die Elysée hat ihm gerade die Netzwerke von Mimi Marchand angeboten und eine Propagandakampagne gestartet, um seine Ernennung zur Regierung *a posteriori* vorzubereiten und zu legitimieren. Gabriel Attal, seit seinem dreiundzwanzigsten Geburtstag, mit einem Gehalt von fast sechstausend Euro pro Monat und jetzt drei Vollzeitbeschäftigten, die nur noch nicht die geringste Idee oder das geringste Engagement gezeigt haben, nachdem er die Butler und Firmenwagen, die ihm im Gesundheitsministerium im Alter von 22 bis 27 Jahren von denen der Versammlung getauscht wurden, gehandelt hat, thront mühelos durch reine Trägheit im Herzen des französischen Staates. Als er am 16. Oktober 2018 zum Staatssekretär des Ministers für nationale Bildung und Jugend mit den damit verbundenen haushaltspolitischen und politischen Befugnissen für die Umsetzung des Universaldienstes ernannt wurde, waren er und sein Ehepartner vielleicht die einzigen, die nicht überrascht waren. Eine Anekdote von unbedeutendem Anschein tauchte dann wieder auf: Mehr als ein Jahr nach seiner Wahl hatte der junge Abgeordnete zum Zeitpunkt seiner Ernennung noch kein Wahlbüro in seiner Reiterei eröffnet. Als ob der aufsteigende *Stern von* Makronia nicht in der Lage gewesen wäre, sich selbst davon abzuhalten, ihren eigenen Wählern zu sagen, wie viel sie auf ihrer Reise nicht beachtet hätten.

*

Wenn das Volk eilt, beenden wir diese Fabel mit dieser einfachen Aussage: Diese Wesen sind nicht korrupt, weil sie Korruption sind. Die Mechanismen der Fortpflanzung der Eliten und des Pariser Selbst, die Aristokratisierung einer verdienstlosen Bourgeoisie, haben unser Land zu einem Hasen- und arroganten, mittelmäßigen und bösen Wahrzeichen gemacht.

Nirgendwo gibt es den geringsten Ehrgeiz, die geringste Suche nach einem Engagement oder einer Spende. Eine Frage bleibt noch. Haben wir gedacht, dass diese Wesen den Ideen dienen würden, die sich im Dienste der Interessen konstituiert haben? Haben wir gedacht, dass diese Individuen

heranwachsen würden, sie, die sich ihr ganzes Leben lang damit begnügt haben, einen Ehrgeiz zu entwickeln, den nichts aufrechterhalten konnte? Und glauben wir wirklich, dass unter solchen Umständen der Rest der Geschichte erzählt werden muss?